Das
Feldartillerie-Regiment
Nr. 205

bearbeitet nach den amtlichen Kriegstagebüchern

von

Georg Strutz, Hauptmann a. D.

im Felde Abteilungsadjutant, dann Batterieführer im Regiment.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling, 1922

„Dem Offizier-Verein des Regiments, besonders Major d. L. J o r d a n und Leutnant d. R. W a g n e r, gebührt wärmster Dank für die opferwilligen Spenden, welche die Drucklegung unseres „Erinnerungslattes“ ermöglichen.“

Inhaltsverzeichnis.

In der Champagne bei Somme-Py (19. September bis 2. November 1916)
Stellungskampf an der Combres-Höhe (8. bis 24. November 1916)
Wieder in der Champagne (25. November 1916 bis 22. Januar 1917)
Stellungskampf bei Verdun (23. Januar bis 22. Mai 1917)
Frühjahrsschlacht an der Aisne; Stellungskämpfe am Chemin des Dames
(26. Mai bis 14. Oktober 1917)
Als Reserve (Ruhe, Einsatz) bei 7. und 2. Armee (14. Oktober bis
24. Dezember 1917)
Stellungskampf bei St. Quentin und an der Oise (25. Dezember 1917 bis
20. März 1918)
Die große Schlacht in Frankreich (21. März bis 16. April 1918)
Stellungskämpfe nördlich der Ailette (19. April bis 26. Mai 1918)
Schlacht bei Soissons und Reims (27. Mai bis 14. Juli 1918)
Schlacht an der Marne. Abwehrschlacht zwischen Soissons und Reims
(15. Juli bis 18. August 1918)
Abwehrschlacht zwischen Oise und Aisne (19. August bis 14. September 1918)
Abwehrkämpfe in der Champagne und an der Maas (24. September bis
11. November 1918)
Rückmarsch und Demobilmachung

Vorwort.

«Blätter der Erinnerung»! Erinnerung an den Weltkrieg? Wer liest heute in der Not der schweren Zeit gern etwas über den Krieg? Noch zu lebhaft haftet im Gedächtnis des einzelnen die Erinnerung an das vierjährige vergebliche Ringen da draußen in Ost und West, an die schweren, blutigen Opfer von lieben, treuen Menschen, die der Tod wahllos hinweggerafft hat. Man denkt nicht gern an traurige Zeiten.

Und doch! Hat nicht jeder von uns begeistert für die Freiheit unseres Vaterlandes gekämpft, durchlebten wir nicht Stunden, die unsere Herzen hoch emporhoben aus stolzer Siegesfreude über die unsterblichen Ruhmestaten unseres Heeres? Wir wollen es nie vergessen!

Aus der Erinnerung an die heldenmütigen Kämpfe unserer Truppe wollen wir wieder Kraft schöpfen für die Zukunft, wollen wir uns durch den Geist, der in dem großen Völkerringen in unserem Volke wirkte, neubeleben lassen. Dazu mögen diese «Blätter der Erinnerung», die nur in kurzen Umrissen von den Kämpfen unseres Regiments erzählen, beitragen. Alle, die einst die Nummer 205 auf der Schulter getragen haben, mögen sich in der Erinnerung an die gemeinsamen Kämpfen gegen unsere vielen Feinde wieder zusammenfinden und mithelfen an dem Aufbau unseres deutschen Heimatslandes!

Allen alten Kriegskameraden einen herzlichen Gruß.

Potsdam, im November 1922.

George Strutz.

//Die Entstehung des Regiments.

//14. Mai 1915. Das Feld-Art.Regt. Nr. 205 wird als Feldartillerie-Regiment für die 103. Inf.Div.*) in und um Ujazd (südöstl. Lodz) aufgestellt:

//Regts.-Stab, Quartier Ujazd, aufgestellt durch stellv. Gen.Kdo. V. A.K.

//Kommandeur: Major Selkmann (Feld-Art.Regt. 62), Adjutant:

//Oblt. Knackfuß (Feld-Art.Regt. 11), Ord.Offz.: Lt. d. R. Krösch (Feld-Art.Regt. 11).

//I. Abtlg., bisherige I./Res.Feld-Art.Regt. 25 nach Abgabe von 3 Zügen.

//Abtlgs.-Stab: Kmdr.: Hpt. Geppert, Adj.: Oblt. d. R. Reyß; Unterkunft: Vw. Zawada.

//1. Battr. (Führer: Hpt. d. R. Gellhorn; Wachtm. Lerian),

//2. Battr. (Führer: Hpt. d. R. Bendemann; Wachtm. Winkler),

//3. Battr. (Führer: Oblt. d. R. Schönberger; Wachtm. Hintze),

//Unterkunft: Chorzencin.

//L.M.K. (Führer: Oblt. d. R. Pier), Quartier in Godaszewice.

//II. Abtlg.

//Abtlgs.-Stab (aufgest. durch stellv. Gen.Kdo. V. A.K.) Ujazd. Kmdr.: Maj. Ritter Hänel von Cronenthall (Feld-Art.Regt. 55), Adj.: Lt. Strutz (Feld-Art.Regt. 47).

//4. Battr. (je ein Zug 1. und 2./Res.-Feld-Art.Regt. 25) Ujazd; Führer: Oblt. d. R. Ritzler (Feld-Art.Regt. 19); Wachtm. Bergener.

//5. Battr. (je ein Zug 3./Res.-Feld-Art.Regt. 25 und 5./Feld-Art.-Regt. 11) Przcsiadlow; Führer: Hpt. d. R. Vogt (Feld-Art.-Regt. 55); Wachtm. Thiel.

——————

*) Div Kom. Generalmaj. v. Estorff. Die Inf.Regtr. 32, 71, R. 116, sowie Res Jäg.Batl. 22, dieses als Ersatz für das auf anderem Kriegsschauplatz befindliche I./Inf. 32, werden in Posen unter Führung der 205. Inf.Brig. (Oberst v. Auer) gesammelt. Das III. Batl. R.I.R. 116 heißt III./Landw. 85. Ferner gehören zur Division: 2. und 4. Eskdr. (Halbregt.) Gren. z. Pferde 3, 2./Res. Fußa. 1 (später Fußa.Battr. 103), Pion.Komp. 205, Fernsprechdoppelzug 103, Staffelstab mit Kolonnen.

//6. Battr. (je ein Zug 1. und 2./Feld-Art.Regt. 11) Sangrodz; Führer: Hpt. Kießel; Wachtm. Vogel

//7. (F.)Battr. (je ein Zug 2. Ers.Battr. Feld-Art.-Regt. 61 und 2. Ers.Battr. 3. Garde-Feld-Art.Regt.) Lanzisko; Führer: Hpt. Gerlach (Feld-Art.Regt. 47); Wachtm. Koch.

//L.M.K. (bisher 4. Inf.Mun.Kol. XI. A.K.) Tobiasce; Führer: Hpt. d. L. Schäfer; Wachtm. Schulze.

//L.(F.)M.K. (bisher ⅓ 9. Art.Mun.Kol. XI. A.K.) Bielina; Führer: Lt. d. R. Keil.

//Ergänzungstransporte (Beob.-Wagen, Feldküchen, Bagagefahrzeuge) treffen aus Posen und Breslau ein. //Innerer Dienst. Übungsmärsche Battr. und Kolonnen empfangen Munition.

//**22. Mai.** Hpt. Kießel übernimmt die Führung der I. Abtlg., Hpt. Geppert die der 6. Battr. Stabsarzt d. L. Gehl wird Regimentsarzt. —
//

//Kampferprobte Offiz., Unteroffz. und Mannschaften bilden das neuaufgestellte Regiment.

//Die I. Abtlg. hatte im Verbande der 25. Res.Div. den siegreichen Vormarsch im Westen bei der 4. Armee miterlebt, hatte am 22. und 23. August bei Neufchâteau, am 24. bei Tremblois gekämpft, Anfang September Servon mit stürmen helfen. Im Oktober stand die Abteilung bei der 6. Armee unweit Lille bei Comines und Formelles, auch Flanderns blutgetränkten Boden mußte die Abteilung kennenlernen

//Eine Abwechslung brachte im November die Fahrt nach dem Osten, an der Rawka und Bzura bei Lowicz traten die Geschütze in Tätigkeit.

//Das XI. A.K. (22. und 38. Inf.Div.), wozu die Feld-Art.-Regtr. 11, 19, 47 und 55 gehörten, war bei Namur gewesen, hatte dann unter Hindenburgs Führung die Russen aus Ostpreußen verjagt. Wieder wurde in Gegend Königsberg verladen, nach Krakau ging die Fahrt. Auf entsetzlichen Wegen wurde in Polen der Vormarsch aus Iwangorod angetreten, die Russen bei Opatow geschlagen. Der Rückzug vor den gewaltigen russischen Heeren führte über Lodz, deutschen Boden konnte man bei Ostrowo wieder betreten. Unter Führung von General v. Mackensen zogen die deutschen Truppen erneut durch Polen, am Ner gab es harte Kämpfe, in Lodz zog die 22. Inf.-Div. Anfang Dezember 1914 ein. Immer weiter ging es nach Rußland hinein, an der Rawka und Pilica wurde gekämpft. —

//**26. Mai** beginnt Abtransport des Regiments, Regts.-Stab und II. Abtlg. von Bahnhof Ujazd, I. Abtlg. von Bahnhof Tomaszow.

//Die Fahrt führt über Piotrkow — Czenstochau — Kattowitz — Oswieczim — Ostrau — Lundenburg — Marchegg — Preßburg — Budapest — Czegled — Szegedin nach Nagy-(Groß) Becskerek. Auf allen ungarischen Bahnhöfen werden die Transporte mit Jubel und großer Begeisterung empfangen.

Grenzschutz in Syrmien.
(28. Mai bis 12. Juli 1915)

//**Gesamtlage.** Nach dem Durchbruch der russischen Front bei Gorlice —Tarnow (1. bis 3. 5.) bleibt die deutsche 11. Armee (Mackensen) in siegreiches Vorgehen durch Galizien. 23. Mai Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn. Nach dem österreichisch-ungarischen Mißerfolge auf serbischem Boden im Dezember 1914 jetzt Stellungskampf hinter Drina, Save und Donau.

//**28. und 29. Mai.** Ausladen in Nagy-Becskerek. Die Div. wird dem K. und K. Akmeeführer, Gen. d. Kav.. Terzstijanski. in Peterwardein unterstellt. Unterkunft Regts.-Stab und 3. Battr. Nagy-Becskerek; Stab I. Abtlg. und 1. Battr. Ecska Roman; 2. Battr. Zsigmondsalva; l.M.K. Felsö Muszelya; 6. Battr. Stab II. Abtlg., 4 Battr. und l.M.K. Reszöhaza; 5 Battr. Sajkaslak; 6. Battr. Titel; 7. Battr. l.(F)M.K. Farkasdin. Die Wege sind durch den Regen grundlos.

//**31. Mai.** Verladen von Regts.-Stab und II. Abtlg. (ohne 7. Battr.) in Titel auf Kähne. 1 Schlepper zieht immer 4 Kähne. Regts.Stab, 4. und 6. Battr. Schlepper «Kroatia»; 1/2 5. Battr. und l.M.K. Schlepper «Baroß»; Abtlgs.-Stab, 1/2 5. Battr. l.(F.)M.K. Schlepper «Zimmony». Fahrt bei herrlichem Wetter (96 km, 15 Stunden) Theiß abwärts, Donau aufwärts, an Peterwardein, Neulaß (Ujvidek) vorbei. Abds. bzw. nachts Ankunft Ilok.

//Marsch 1. und 3. Battr. nach Titel, 2. Battr. und l.M.K. I. Abtlg. nach Rezsöhaza.

//**1. Juni.** I. Abtlg. und 7. Battr. werden in Titel verladen.

//Eintreffen nach Marsch (25 km) Regts.-Stab Sid, Stab II. Abtlg. unb 4. Battr. Gibarac, 5. Battr. und l. M.K. II. Abtlg. Erdevik, 6. Battr. Bacinci, l.(F.)M.K. Kukujevci.

[12]

//**2. Juni.** Marsch der I. Abtlg. von Ilok. Unterkunft: Stab, 1. und 3. Battr. Tovarnik, 2. Battr. Ilaca, l. M.K. Banovci. 7. Battr. erreicht Kukujevci.

//Die Quartiere sind gut, die Verpfl.Offz. Schröder und Findeis bringen reichlich Verpflegung von den Bundesbrüdern. Die Ausbildung in den Batterien wird fortgesetzt, der Dienst findet wegen der großen Hitze früh oder in den späten Abendstunden statt. Übungsmärsche. Mittags oft 28° Reaumur im Schatten.

//4. Juni. Generalmaj. v. Estorff besichtigt die Quartiere der II. Abtlg. Bei der 5. Battr. müssen Pferde wegen Rotz erschossen werden.

//Die erste Feldpost beim Regiment! Am nächsten Tage besucht der Div.Kmdr. den Unterbringungsraum der I. Abtlg.

//**9. und 11. Juni.** Ausnahme der Verbindung mit den K. und K. Truppen an der Save, Abschnitt Bosut—Mitrowitz. Wegeerkundungen für eine evtl. Versammlung der Div. in südl. Richtung.

//Vetr. Nuß (I. Abtlg.) tritt zur 5. Battr., Vetr. d. R. Zinßmeister wird Abtlg.Vetr. der I. Abtlg.

//Österr.-ung. Geb-Art wird dem Regiment unterstellt. Für die Ausrüstung zum Gebirgskrieg werden 100 leichte Wagen dem Regt. zugeteilt.

//18. Juni. Unterkunftswechsel der Div. in den Raum der abbeförderten 105. Inf.Div. wird in Kriegsmärschen ausgeführt Südl. Abtlg., Führer: Oberst v. Auer, dabei Regts.-Stab und I. Abtlg. Nördl. Abtlg., Führer: Oberstlt. Frhr. v. Wangenheim (IR 32) dort II. Abtlg. Versammlung 6^0 nachm. Regts.-Stab und I. Abtlg. im Raum Kukujevci—Bacinci, II. Abtlg. Erdevik, 5. Battr. Bingula.

//19. Juni. Abmarsch 4.30 vorm. Ortsbiwak: Regts.-Stab und I. Abtlg. Mangjelos, 3. Battr. Sovjakfalas. II. Abtlg. an den Hängen der Fruska gora entlang über Calma auf Ruma. Gegen Mittag bei sehr schwülen und heißen Wetter kommen Stab mit 5. und 6. Battr. in Ruma, 4. und 7. Battr., beide Kol. der II. Abtlg. in Stejanovci unter.

//20. Juni. Es erreichen die endgültigen Quartiere: Regts.-Stab Ruma; Stab I. Abtlg. und 1. Battr. Kraljevci; 2. Battr. Dobrinrici; 3. Battr. Petrovci; l.M.K. Satrinci. Stab II. Abtlg., 7. Battr. und l.(F.)M.K. Alt Pazua (nordwestl. Semlin); 4. und 5. Battr. Indjija; 6. Battr. und l. M. K. Golubinci. Die Quartiere sind gut und ausreichend. Lt. d. R Wollenhaupt mit einem kleinen Kommando in Gegend Pancsova. (Quartiermacher, Täuschung der serbischen Spione über die Stärke deutscher Truppen.)

[13]

//21. Juni bis 10. Juli. Innerer Dienst. Übungen mit der Infanterie. 28. Juni Trauergottesdienst für den ermordeten Erzherzog Franz Ferdinand. Erkundung von Major Selkmann für ein Unternehmen an der Save. 6. Juli Besichtigung der II. Abtlg. (ohne 5. Battr.) durch den Div.Kmdr. in Alt-Pazua, vorher war ein größerer Marsch auszuführen. An Stelle von Oberarzt d.L. Dr. Schönrock tritt Ass.Arzt d.L. Dieckmann zur II. Abtlg. I. Abtlg. bekommt neue Lafetten und Rundblickfernrohre. Pferdeersatz von der Ersatzabtlg. des Regts. der II. Ers.Abtlg, Feld-Art.Regt. 25 (Darmstadt).

//10. bis 12. Juli. Abtransport von den Bahnhöfen Putinci, Alt-Pazua, Indjija. Über Neusatz geht die Fahrt — Maria Theresiopel (Szabadka)—Budapest—Miskolcz—Komona—über die Karpathen Lupkow-Paß—Przemysl, oft hält der Zug auf freier Strecke stundenlang, daher auch die Verpflegung unregelmäßig, — Grodec—Lember (etwa 1000 km).

In Galizien und Rußland (15. Juli bis 18. September 1915)
(Verfolgungskämpfe Wieprz—Bug—Brest-Litowsk—Jasiolda.)

//Gesamtlage. Dem erfolgreichen Vorgehen der 11. Armee haben sich auch die deutsch-österreichischen Kräfte in den Karpathen angeschlossen. Przemysl wird zurückerobert am 22. Juni ist Lemberg von uns besetzt. An der ganzen Ostfront geht es bald vorwärts, starke russische Festunges fallen, Warschau, Kowno, Nowo-Georgiewsk, am 26. 8. Brest-Litowsk, später Grodno. Große Gebiete werden von den Deutschen besetzt. Aber trotz aller Erfolge über die russischen Armeen wird eine Kriegsentscheidung nicht erkämpft.

//15. bis 18. Juli. Ausladen in Grodec oder Lemberg. Stab I. Abtlg. and 1. Battr am 15. 7. Unterkunft Grzeda, 16. 7. Marsch über Zolkiew, wo sich die Führer aller durchmarichierenden Truppenteile beim Kommando der K. und K. 1. Armee (General Puhallo), zu der jetzt 103. Inf.-Div. gehört, zu melden haben, nach Turynka. Stab II. Abtlg. am 16. 7. Marsch von Lemberg nach Przemiwulki. In Lemberg sieht man noch Spuren der Kämpfe, aber die Juden in schwarzen Kaftanen mit langen Ringellocken sind schon wieder rastlos tätig und verkaufen unter großen Anweisungen Obst oder Postkarten. 17. 7. über Zolkiew nach Stanislowka, 4. Battr. bezieht in Bojaniec Unterkunft.

//Der Regts.-Stab erreicht am 18. 7. nach Marsch Lemberg, die 2. Battr. Lozina, 3. Battr. (am 17. 7. in Dobranice) Glinsko. l.M.K.

[14]

I. Abtlg. Zorniska. 5. Battr. marschiert von Grodec über Glinskow nach Niedzwiednica.

//Stab I. Abtlg., der mit 1. und 4. Battr. in der 205. Inf.Brig. unterstellt ist, trifft über Mosty-Wielkie in Belz ein.

//**19. Juli.** Der Regts.-Stab gelangt bei starkem Regen nach Derewnia, 7. Battr. Stanislowka, 2. und 3. Battr. Turynka, l.M.K. I. Abtlg. Glinsko.

//Stab I. Abtlg. mit 1. und 4. Battr. kommen nach Marsch in Warez—Lubow—Horodyszcze unter.

//**20. Juli.** Stab I. Abtlg. mit 1. und 4. Battrn. alarmiert, die Russen versuchen in Sokal die österreichische Front zu durchbrechen. Marsch nach Opulsko (westl. Sokal). Stab II. Abtlg. mit 5. und 7. Battr. erreichen auf grundlosen Wegen, ebenso Inf.Regt. 71 (Oberst v. Fiedler) und Res.Jäg.Batl. 22 (Major Hopfen) Waniow. Regts.-Stab Beiz.

//**21. Juli.** Major Selkmann führt Rest des Regts. und zugeteilte Formationen in nördl. Richtung in den Versammlungsraum der Division. Unterkunft: Regts.-Stab, 6. Both., l.M.K. I. Abtlg. Rusin, l.M.K. II. Abtlg. und l.(F.)M.K. Bojanice, 2. und 3. Battr. Leszczkow.

//Stab l. Abtlg. mit 1. und 4. Battr. bleiben alarmbereit. Stab II. Abtlg. mit 5. und 7. Battr. marschieren über Belz bei strömendem Regen in das Ortsbiwak bei Szmitkow.

//**22. Juli.** Marschgruppe Major Selkmann Unterkunft in Warez.

//Feuertaufe des Regiments! Stab I. Abtlg. mit 1. und 4. Battr. in Stellung westl. Sokal; auch Stab II. Abtlg. mit 5. und 7. Battr. sind alarmiert und stehen bei Czortowiec. Inf.Regt 32 ist in Sokal eingesetzt. Mittags Feuereröffnung, Ziele: Schützengräben an den Höhen zwischen Poturzyca und Sokal. Angriffe der Russen auf die Brückenkopfstellung der 46. österr. Trup.Div. werden von den Batterien rechtzeitig erkannt und unter Feuer genommen. In der Nacht wird ein neuer russ. Angriff abgeschlagen.

//**23. Juli.** Marschgruppe Major Selkmann Unterkunft auf russischem Boden. Regts.-Stab: Wereszyn, Stab I. Abtlg., 3. Battr. und l.M.K. I. Abtlg. Smoligow, 2. Battr., ab 24. 7. auch 1. Battt., Laskow.

//Dem Stabe II. Abtlg. sind seit 22. 7. nachm. 1. und 4. Battr. unterstellt, Ziele wie am Vortage. 7^{30} nachm. Ablösung durch K. und K. 9. Feld-Art.Brig.

//Von Moszkow, wohin auch die Kolonnen der II. Abtlg. vorgezogen gewesen sind, über Witkow wird marschiert.

[15]

//**24. Juli.** In den Morgenstunden Unterkunft: Abtlgs.-Stab II. Abtlg., 5. und 6. Battr. (schon seit 23. 7.), 7. Battr., l.M.K. und l.(F.)M.K. Wiszniow; 4. Battr. Wereszyn. Das Regiment ist wieder vereint.

//**26. Juli.** Während der Regts.Komdr. sich die Pferde der II. Abtlg. vorführen läßt, Alarm! Für Inf.Regt 71 und I. Abtlg besondere Verwendung. — Marsch bei starkem Regen und auf schlechten Wegen Modryniec—Werbkowice. Lange Halte an den noch nicht wiederhergestellten Brücken. Regts.-Stab: Quartier in Goleszyn. Die II. Abtlg. erreicht erst am

//**27. Juli** im Morgengrauen das abgebrannte Berescie, nach kurzer , Rast weiter (39 km)—Grabowiec—Wysokie-Drewniki. Unterkunft in Krosniczyn-Aleksandrowski. Nördl. liegt die 22. Inf.Div., die, ebenso wie 103. Inf.Div., Armeereserve des A.O.K. 11 ist.

//**29. Juli.** Bereitstellung hinter rechtem Flügel des Gardekorps. Die Abteilung steht im Walde bei Gut Surchow. Mittags alte Unterkunft.

//7. Battr. wird bei ihrem Parkplatz zur Fliegerabwehr aufgestellt. Die l.M.K. geht nach Franzisko ins Quartier.

//**30. Juli.** Die Durchbruchsschlacht bei Biskupice ist gewonnen, der russ. General Iwanow erneut geschlagen. Die Div. folgt hinter VI. österr. Korps zur Verbindung mit Beskidenkorps. Marsch über Chelmiec: Unterkunft: Regts.-Stab Zagroda, II. Abtlg. Sienna-Rozana, Siennicka-Wola (östl. Krastnostaw). 31. 7. alarmbereit. Die Grade-Kav.-Div. trabt vorbei.

//**1. August.** Die Div. ist dem Gardekorps unterstellt. In der Nacht marschiert Hpt. Gerlach mit 7. Battr. und schw. Haub.Battr. zur Verfügung österr. Vl. Korps nach Kol. Budki, kehrt am Abend zurück. II. Abtlg. Marsch vomn Versammlungsraum bei Krupe hinter R.I.R. 116 (Major Radermacher) nach Rejowiec (an der Bahn Lublin-Cholm). Unterkunft in Wereszcze-Wielkle (größtenteils abgebrannt). Regts.-Stab Spas. 2. 8. alarmbereit.

//**3. August.** 10³⁰ vorm. Befehl zum Weitermarsch im Gros (Führer Oberst v. Auer) 40 km, in Siedliszcze längere Rast. Abends Unterkunft in Korybotowa-Wola.

//**4. und 5. August.** Alarmbereit. 7. Battr. beschießt einen feindlichen Flieger, der Bomben wirft.

//**6. August.** Marsch über den Wieprz nach Lenczna, dort Regts.-Stab. Stab II. Abtlg., 6., 7. Battr. und l.M.K. Unterkunft in Starawies, 5. Battr., l.(F.)M.K. Trembascow; 4. Battr. Ciechanki.

7. August 103. Inf.Div. löst Teile der 43. Res. und 119. Inf.Div. ab. Der Angriff des verst. Gardekorps (Gruppe Plettenberg) in Richtung auf Parczew wird fortgesetzt.

Versammlung bei Drakow. Erkundung von Feuerstellung, in die noch nachm. spät eingerückt wird.

8. August. Feind ist nur schwach, 7. Battr. am Südrand Piaseczna in Stellung.

9. August. Befehl für weiteres Vorgehen in nordwestl. Richtung, der Feind hat seine Stellung geräumt. II. Abtlg. unterstützt das Vorgehen der 205. Inf.Brig. mit gutem Erfolg. Stellungen bei zu Roz, Zaglembokie und Orzechow-Nowy. Abds stehen die Battrn. westl. Orzechow-Nowy an kleinen Waldstücken.

10. August. Die Infanterie liegt oor einer starken russischen Stellung Bobryk—Masluchy. Erkundungen für den Angriff am 11.8. Beobachtungsstellen an den Waldrand sdl. Bobryk und Höhe 167 am Domasznie-See vorgeschoben, Schützengräben und Mühle bei Bobryk werden beschossen. 6. Battr. wird von feindlicher Artillerie lebhaft unter Feuer genommen. Offz.Stellv. Jelinek und 1 Kanonier verwundet.

11. August. Angriff des verstärkten Gardekorps nach zweistündigem Wirkungsschießen der Artillerie. Die Infanterie kommt nicht vorwärts, besonders Inf.Regt 32 hat starke Verluste. Der Div.Kmdr. ist wiederholt in der Beob.Stelle der II. Abtlg. Schützengräben bei Bobryk und Etagenwerk bei Masluchy werden weiter unter Feuer gehalten. Gegen Abend gelingt es 2. Garde-Div. und Res.Inf.Regt. 116, in die feindliche Stellung einzudringen. Battrn. streuen während der Nacht auf das feindliche rückwärtige Gelände.

12. August. Russen haben die starke Stellung geräumt. Marsch über die gut ansgebaute fdl. Linie. Unterstände aus Baumstämmen und zahlreichen Schichten Eisenschienen, breite Drahthindernisse! Bei Bialka vertreiben 5. und 6. Battr. Kosaken und Artillerie. Am Nachmittag unterstützt II. Abtlg. das Vorgehen der Infanterie aus Stellungen nördl. Bialka auf Uchnin. Regts.-Stab Unterkunft in Bialka.

13. August. Der Feind ist abgezogen. Verfolgung! Langer Halt an der zerstörten Brücke bei Nietachy. 5. Battr., Inf.Regt. 32 unterstellt, beschießt russische Kavallerie bei Kalinka und Puchowa Gora. Am späten Nachmittag steht II. Abtlg. südl. Opole gegen einen stark verschanzten Feind bei Rusily in Stellung. 7. Battr. 2 l. verw.

14. August. Der für den Morgen befohlene Vormarsch kann nicht ausgeführt werden, da der Russe sich noch hält. Mit Feuerunterstützung

der II. Abtlg. werden Teile von Rusily genommen. 5. und 6. Battr. je 1 Verwundeter. Starke Feuerüberfälle der Russen in der Nacht sollen ihren Abzug verschleiern.

15. August. Wie vorauszusehen, ist der Feind fort. Verfolgung, Stab mit 5. und 6. Battr. in der Vorhut (Inf.Regt. 32), 7. Battr. und Kolonnen im Gros (Oberst v. Auer), 4. Battr. bei rechter Seitendeckung mit II./Res.Inf.Regt 116 (Major Grußdorf) über Wiszniec—Huzcza, dort 5. und 6. Battr. in Stellung, feindl. Kavallerie wird verjagt. Stab II. Abtlg. mit 5. und 6. Battr. Biwak bei Wiski, Rest der Abtlg. bei Stasiowka, Regts.-Stab Wiski.

16. August. Weiter! 5. Battr. mit Garde-Gren.Regt. Kaiser Franz Joseph (Oberstlt. v. Krosigk) in der Verhut. 5. Battr., später auch 6. Battr. in Stellung bei Vw. Trojanow. 4. und 7. Battr. Bereitstellung hinter dem Gutspark. Biwak bei Vw. Trojanow; Kolonnen bei Kapelle südl. Choroszczynka; Regts.-Stab Poloski.

17. August. Erkundung von Battr.-Stellungen südl. der Linie Kopytow—Dobrynka (vordere Inf.-Linie) durch Hpt. d. R. Ritzler. Stabsarzt d. R. Ersam dem Regt. überwiesen. Abds. leuchten mächtige russische Scheinwerfer von den nahen Forts von Brest-Litowsk.

18. August. 25. Res.Div. löst uns ab. Mittags beginnt der Marsch der Div. hinter den linken Armeeflügel. Unterkunft: Regts.-Stab Koscieniewicze, II. Abtlg. Perkowice. 19.8. Ruhetag. Das Futter ist sehr knapp für die Pferde.

20. August. Die Div., X. R.K. (Generallt. Kosch) unterstellt, erreicht über Biala—Hrud—Janow (38 km), dort Regts.-Stab, Stab II. Abtlg. , 4. und 7. Battr., Rest der Abtlg. Unterkunft in Pawlow Stary. Regen!

21. August. Über den Bug bei Wieliczkowicze. 7. Battr., 105. Inf.-Div. unterstellt, in Stellung bei Orla. Die Div. wird nordw. Kostary bereitgestellt. Biwak der II. Abtlg. im Walde nördl. Wieliczkowicze.

22. August. Einsatz zur Unterstützung der 47. Res.Div. zum Angriff gegen den östl. der Pulwa verschanzten Russen. Stellungen südwestl. Dubrowoje. Der von der II. Abtlg. vorbereitete Angriff des Inf.Regts. 32 hat Erfolg, Teile kommen über den Pulwa-Abschnitt.

23. August. Stellungswechsel der 4., 5. und 6. Battr. vorwärts. Ziele wie gestern bei Zlomysl. Verstärkungen für den Feind werden rechtzeitig erkannt und beschossen Ass.Arzt d. L. Dieckmann tritt zur II. Abtlg. In der Nacht geht der Russe zurück.

24. August. Verfolgung über Zlomysl—Pogubiatycze. 7. Battr. kehrt nach erfolgreichem Wirken von 105. Inf.Div. zurück. Mittags

[18]

steht II. Abtlg. bei Luta und Zwody Male und unterstützt das Vorgehen der Infanierie gegen Höhe 174 und Chudzkowo. 3^0 nachm. Stellungswechsel. Schanzende Russen bei Kustyce und Gorki werden verjagt. 7. Battr.: 1 Untffz. tot, 1 Untffz. verw. Unterkunft in Zwody Male und Luta.

25. August. Feuerstellung wie tags zuvor. Mittags gehen die Russen zurück. II. Abtlg. folgt im Trabe. 5. Battr. beschießt auf 400 m aus offener Stellung feindl. Schützen bei Rudawiec. Am Nachmittag steht II. Abtlg. bei Troscianica und Rudawiec gegen die Russen östl. der Lesna in Stellung. In der Nacht geht Brest-Litowsk unter heftigen Explosionen in Flammen auf. Die Infanterie überschreitet noch nachts die Lesna.

26. August. Um 9^0 vorm. ist die Brücke über die Lesna fertig. Vormarsch in Richtung Widoml, wo die Div. eine Verteidigungsstellung einnehmen soll. Erkundungen! Unterkunft Widoml und Wielika Mala.

27. August. Verfolgung wird aber fortgesetzt. II. Abtlg. mit Res.-Inf.Regt. 116 in der Vorhut. I. Abtlg. trifft wieder beim Regiment ein.

***

I. Abteilung beim Kavallerie-Korps Heydebreck.

//**24. Juli.** 8.30 nachm. Marsch mit Inf.Regt. 71 —Modryn-Modryniec. (Orientierung beim Stabe des Kav.-Korps). Ortsbiwak: Stab I. Abtlg mit 2. und 3. Battr. Czerniczyn, 1. Battr. Mieniany (ab 26. 7. Czerniczyn), l.M.K. Metelin.

//**27. bis 31. Juli.** Im Verbande der 5. Kav.Div., der Reit. Abtlg. Feld-Art.Regt. 5 (Major Lehwald) unterstellt, Stellungen am Bug bei Kosmow-Cichoborz. Ziele bei Slipcze—Mlyniski—Michaly. l.M.K. Biwak Modryn.

//**1. August.** Russen sind abgezogen, I. Abtlg., 9. Kav.Brig zugeteilt, geht über den Bug bei Krylow. Unterkunft in Bortnow und Woszcatyn.

//**2. August.** 3. Battr. bei Drag.Regt 4 zugweise in Stellung bei Woszcatyn, 1. und 2. Battr. bei Wierzchniow. Ziele: Gräben bei Orane Suchodoly. (Studzianka-Abschnitt.)

//**3. August.** Geringe Gefechtstätigkeit, 1 Geschütz der 2. Battr. zur Flankierung bei Biskupiczki Male.

//**4. August.** Der abziehende Russe wird aus verschiedenen Stellungen beschossen. Die Abtlg., III./Inf.Regt. 71 (Major Schubert) unterstellt,

[19]

bezieht Unterkunft in Wladimir Wolynsk. 1. Battr. am Nordostrand der Stadt in Stellung.

//**5. August.** Mit III./Inf.Regt 71, der K. und K. 4. Kav.Trupp.Div. unterstellt Marsch in westlicher Richtung. Unterkunft: Gut Uscilug.

//**6. August**. Abtlg. in Stellung im Brückenkopf Uscilug. 3. Battr. am Vw. Zosin, abds. geht Abtlgs.-Stab mit 1. und 2. Battrn. wieder vor nach Wladimir-Wolynsk.

//**7. August.** 1. Battr. zugweise auf 11. und 12. Kav.Brig. verteilt, Zug Hiemenz nordwestl. und westl. Poniczew, Zug Richartz am Südausgang Rylowice in Stellung.

//**8. August.** 2. Battr., K. und K. 30. Honved-Inf.Regt. unterstellt, steht bei Wladimir-Wolynsk und beschießt feindl. Kavallerie.

//**11. August.** Stellungswechsel der 3. Battr. an den Judenkirchhof von Wladimir-Wolnysk. l.M.K. Unterkunft in Rusow.

//**17. August.** Befehl für den Rückmarsch zum Regiment, Märsche mit Inf.-Regt. 71. Stab und 3. Battr., ⅓ l.M.K. Liski; 1. und 2. Battr., Rest l.M.K Woszczatyn. 18. 8. Aurelin, 19. Cholm, 20. Sermiawy, 21. Dobropol, Adampol, 22. Antopol, Mosty, 23. Horodyszcze, 24. Dubno, 25. Pawlow-Nowy, Vw. Romanow, 26. (45 km), Rast bei Zwody Male, Biwak Troscianica.

***

//**27. August.** Mittags gebt II. Abtlg. nrn Walde nördl. Indycze in Stellung und unterstützt das Vorgehen von Inf. Regt. 32 und Res.Inf.Regt 116. Gegen 30 nachm. wird auch I. Abtlg. eingesetzt. Ziele: Gräben und feindliche Infanterie an den Waldstücken bei Orepicze. 7. Battr. 1 Verw.

//**28. August.** Die Div. verfolgt die zurückgehenden Russen. 7^{30} vorm. steht Regiment bei Rzeczyca, zahlreiche Russen ergeben sich nach den ersten Schüssen. Von Zawiersze wird der Feind vor dem Abschnitt der noch zurückhängenden 47. Res.Div. wirksam gefaßt. 5^{0} nachm. II. Abtlg. ohne 7. Battr., Inf.Regt. 71 unterstellt, mit dem Befehl, weiter durch den Wald Las Rozkopanka vorzugehen. Die Infanterie kommt bei der bald

beginnenden Dunkelheit nicht mehr vorwärts. 6. Battr. streut noch einige Schüsse in den Wald. Regt. Biwak um Zawiersze.

//Verluste durch Frühzerspringer der 1. Battr., bei 5. Battr. 2, bei 7. Battr. 1 Verw.

//**29. August.** II. Abtlg. beschießt mit gutem Erfolge russische Gräben in den Blößen des Waldes, I. Abtlg., nördl. der II. Abtlg. in Stellung.

[20]

Schwierige Beobachtungsverhältnisse! Dank des gutliegenden Feuers des Regts. hat die Infanterie beim Sturm geringe Verluste. Noch am Abend wird die Verfolgung angetreten.

//**30. August.** I. Abtlg. marschiert über Podubno—Kozi Brod. II. Abtlg. bei Horodeszna längerer Aufenthalt, da Brücke zerstört. Wolkenbruchartiger Regen! I. Abtlg. wird 20 nachm. bei Kozi-Brod bereilgestellt, um das Vorgehen des Res.Inf.Regts. 116 und der II. Abtlg. am Gut Planta Zu unterstützen. Biwak bei Kozi-Brod, II. Abtlg. bei Czachiec.

//**31. August.** Zur Deckung des Übergangs über den Muchawiec-Abschnitt, 4. und 7. Battr. (Führung Hpt. Gerlach) nördlich, 3. Battr. östl. Czachiec in Stellung. Mittags ohne Kampf Abschnitt überschritten. Div.-Befehl zur Einnahme einer Verteidigungsstellung längs der Straße Linowa—Pruzana. I. Abtlg. südöstl., II. Abtlg. nordöstl. Linowa in Stellung Battrn. beginnen mit dem Ausbau. Abds. tritt 4. Battr. mit ⅓ l.M.K., Inf.Regt. 32 unterstellt, den Vormarsch auf Winiec an, um den Übergang über den Sumpfabschnitt offen zu halten.

//**1. September.** Doch wieder geht es weiter! 8^{30} vorm. steht das Regiment bereits bei Repichy in Stellung, dort auch 4. Battr. Inf.-Regt. 32 ist auf starken Feind gestoßen. Das Sumpfgelände (Beginn der Rokitno-Sümpfe) ist für die Russen ein günstiges Hindernis vor der Front. Ziele: Straße bei Winiec und Bahndamm südl. (die einzigen Übergangsstellen), Wasserturm, feindl. Beob.-Stelle und Gräben bei Pawlowicze.

//**2. September.** Die Russen sind fort, schwarze Rauchsäulen aus den brennenden Dörfern zeigen, wie schon so oft, ihre Rückmarschrichtung. Über Lukomir auf Sielec geht es heute. 6. Battr. nimmt 8^{0} vorm. Kosaken bei Worozbity unter Feuer, aber auch den anderen Batterien gelingt es, noch am letzten Kampftage in Rußland den Feind zu treffen. 6^{0} nachm. ist bis zur Jasiolda alles frei vom Feinde. Ortsbiwak: Regts.-Stab und II. Abtlg. Gut Sielec. Das Herrenhaus brennt. I. Abtlg. Soszyca.

//**3. September.** 19. Inf.Div. löst die Div. ab. Sielec ist der östlichste Punkt, den das Regiment im Kriege erreicht. Rückmarsch nach Westen (20 km). Ortsbiwak: Regts.-Stab Gut Nikitycze, I. Abtlg. Zadworzany, Pulowszna, II. Abtlg. Winiec.

//**4. September.** Regen, schlechte Wege, weitere Pferdeverluste durch Überanstrengung. 30 km, gegen 30 nachm. Unterkunft: Regts.-Stab Vw. Libia, I. Abtlg. Chorki, Libia, II. Abtlg. Horodeszna.

[21]

//**5. September.** Weiter nach Westen! II. Abtlg. erhält Befehl, am 8. 9. in Siedlce einzutreffen, von dort soll sie nach Thorn verladen werden, um mit leichten Feldhaubitzen ausgerüstet zu werden. Veterinär Rudolf der Abtlg zugeteilt. Die II. Abtlg. erreicht nach Rast bei Ogrodniki Gut Szjechnonitschi und Bugny, am 6. 9. Pratulin und Zaczopki (nordwestl. Brest-Litowsk). 7. 9. über Janow (Munitionsabgabe) auf grundlosen Wegen nach Nosowska-Wolka. 8. 9. (54 km) an den marschierenden Truppen des Gardekorps vorbei über Losice—Mordy 60 nachm. Siedlce (Sjedletz) Unterkunft in der Artillerie-Kaserne. Abtransport erfolgt aber noch nicht. —

//Regts.-Stab erreicht Gluboka, I. Abtlg., der 7. Battr. und l.(F.)M.K. zugeteilt, Szedy, Stepanki, Hermany.

//6. bis 9. September. Marschtage! Unterkunft: Regts.-Stab Ccernawczyce, I. Abtlg. Skoki, Kozlowicze, Wolka. 7.9. Janow—Pawlow—Nowy. 8.9. Regts.-Stab Gut Chotycze. I. Abtlg. Ruhetag 9.9. Stab I. Abtlg Chotycze; 1. Battr. Swiniarow; 2. Battr. Jeziony; 3. Battr. Lawy; l.M.K. Wojnow; 7. Battr. mit l.(F.)M.K. Toporow.

//Beide Abteilungen haben infolge der anstrengenden Märsche und des knappen Futters große Pferdeverluste, ein Ersatztransport am 11.9. bringt etwas Besserung.

//**12. September.** II. Abtlg. wird über Warschau—Skierniewice—Alexandrowo (Entlausung) nach Thorn transportiert. Regts.-Stab marschiert nach Siedlce.

//**16. September.** Quartierwechsel der I. Abtlg.: Stab Siedlce; 1., 2. Battr. Pruszyn, Rest Stok-Lacki.

//**17. September.** Unterkunft der I. Abtlg. in Opole-Nove und Iganie-Nowe.

//**18. bis 23. September.** Verladen von Regts.-Stab, I. Abtlg. und 7. Battr. mit l.(F.)M.K. in Broszkow und Siedlce. Die Transporte werden über Warschau—Ccenstochau (bei Stradom Entlausung, wobei die Feldröcke sehr leiden)—Oderberg—Budapest-Temesvar—nach Versecz geleitet. Zug mit 2. Battr. stößt mit einem Leerzug zusammen, nur Fahrzeuge werden beschädigt Fußmärsche! Unterkunft: Regts.-Stab Weißkirchen, Stab I. Abtlg., 2. und 3. Battr. Kusics, Rest der Abtlg. Rothkirchen.

***

//II. Abtlg. ist am 13. 9. auf dem Schießplatz Thorn-Podgorz untergebracht. Abtlg. wird ganz neu ausgerüstet; Geschütze (l.F.H. 98/09),

[22]

Munitionswagen, Fahrzeuge, Geschirrsachen. Pferdeersatz aus Landsberg und Potsdam. Zahlreiche Offz., Unteroffz. und Mannschaften werden von ihren Angehörigen aufgesucht. Waffenmeisteranwärter Mause der Abtlg. zugewiesen. Am 20. 9. Schulschießen, Richtung Ketter-Höhen.

//21. bis 26. September. Verladen auf Bahnhof Thorn. Über Posen Breslau — Oderberg — Jablonca-Paß — Budapest — Czegedin — Nagys-Beskerek — Versecz geht es nach Weißkirchen. (5. Battr. in Alibunar, 6. Battr. und Teile der l.M.K. werden in Temesvar ausgeladen, treffen daher erst im Fußmarsch später ein).

//Unterkunft: Stab II. Abtlg. Körted, wo bereits 7. Battr.; 4., 5. Battr., l.M.K., l.(F.)M.K. (diese später in Alsovarany) in O. und Uj. Ruszolz, 6. Battr. Mikloshaza.

* * *

//Am 26. 9. tritt ein Ersatztransport an Mannschaften und Pferden ein, die Lücken, vor allem bei der 7. Battr., können so ausgefüllt werden.

//Ass.Arzt d. R. Dr. Dieckmann (I. Abtlg.) wird Regts.-Arzt.

[23]

Feldzug in Serbien.
(27. September bis 12. Dezember 1915)

Gesamtlage. Unter dem Befehl des Generalfeldmarschalls v. Mackensen sammeln sich, unbekümmert um die schweren Schlachten in der Champagne, Wolhynien, Litauen und am Isonco die Armeen der Generale Koeveß (K. und K. 3. Armee) und v. Gallwitz (11.) an der Drina, Save und auf dem nördl. Donauufer. Bei 11. Armee befindet sich unter dem Befehl des X. R.K. (Kosch) die 103. Inf.Division. Vom 7. bis 11. Oktober Donauübergang. Belgrad wird nach hartem Kampfe genommen. Am 14.10. treten die Bulgaren in den Krieg ein und greifen die Ostgrenze Serbiens an. Tapfer und zäh wehrt sich der Serbe. Auf dem «Amselfelde», Ende November, ist das Schicksal des serbischen Heeres besiegelt, die Trümmer gehen mit dem König Peter über die verschneiten Berge nach Montenegro. Die Verbindung mit dem schwerringenden Bundesgenossen, dem Türken, — Bahn Belgrad—Nisch—Sofia—Konstantinopel — ist erreicht.

//**27. September bis 3. Oktober.** Vorbereitungen und Erkundungen bei Palank. Das Regiment wird für den Gebirgskrieg ausgerüstet: Landesübliche Fahrzeuge mit Zivilkutschern, Tragtiere, Gebirgsfeldküchen. Züge Wagner (4. Battr.) und Kappenberg (7. Battr.) bei Dunadombo in Stellung gebracht zur Fliegerabwehr. 2. Battr. (Oblt. d. R. Frhr. v. Schenk), bei Palank in Feuerstellung übernimmt mit Inf.Regt.71 die Donausicherung. Schließlich wird auch 3. Battr. als Schutz gegen Flieger für die schweren Geschütze (42 cm, 38 cm) bei Varazsliget eingebaut.

//Dem Regts.Kmdr., Major Selkmann, werden als Artilletieführer der Division u. a. unterstellt: Geb.Kan.Abtlg. 4 (Major Abel) (Battr. 11, 12, 13 und 1 Geb.Haub.-Zug) und K. und K. Geb.Haub.Div. 10 (Hauptmann Hrebizek). Ihre für den Gebirgskrieg praktische Ausrüstung wurde oft bewundert, mit beiden Abtlgn. war das Regi. in treuer Waffenbrüderschaft verbunden.

[24]

//**4. Oktober.** Von den Serben ist nicht die geringste Bewegung festzustellen. 1. Battr. (Oblt. d. R. Pier) wird nachts mit I./Inf.Regt. 71 (Hpt. v. Werder) auf die Insel Cibuklia übergesetzt. Aufgabe der Battr.: flankierend nach Ram zu wirken.

//**5. Oktober.** Je 1 Geschütz der II. Abtlg. geht nördl. Höhe 151, südöstl. Nerasolymos, in Stellung. 4. Battr., der I. Abtlg. unterstellt, Stellung westl. Palank. Die l.M.K. (Oblt. d. R. Reyß und Bohnstedt) bringen Munition.

//**6. Oktober.** Einschießen auf Uferbefestigungen bei Ram. Am Nachmittage donnern zuerst die schweren Geschütze auf die Gorica- und Anatema-Höhe.

//**7. Oktober.** 6^{30} vorm. Wirkungsschießen der Artillerie. Bald geht die Infanterie über den breiten Fluß. Ein erhebender Anblick! Man sieht die 71er, dann die andern Regtr. die steilen feindl. Ufer erklimmen. Am Nachmittage wird Geb.Art. übergesetzt Bei Ram die ersten Kämpfe, die 1. Battr. kann wirkungsvoll unterstützen. Lt. d. L. Deegen verwundet.

//**8. Oktober.** Schon früh sind die Batterien zum Übersetzen bereit, vorläufig aber Biwak bei Palank. Für 1. Battr. günstige Ziele. Landungsstelle bei Ram liegt unter feindl. Feuer.

//**11. Oktober.** Stab II. Abtlg. und 6. Battr. werden übergesetzt. Ein Motorboot zieht 2—3 Fähren. Lipar und Anatema-Höhe hat unsere Infanterie bereits gestürmt. Unterkunft Klicevac.

//**12. Oktober.** 1. Battr. der II. Abtlg unterstellt. Vormarsch mit Res.Inf.Regt. 116 (Major Radermacher). Mittags stehen 1. und 6. Battr. südl. Kurjace und unterstützen

Angriff auf Majilovac. Beobachtungsverhältnisse bei den hohen Kukuruz-Feldern recht schwierig.

//**13. Oktober.** In der Nacht kommt 4. Battr. heran. 5^0 vorm. stehen die Battr. dicht nordwestl. Majilovac. Schützengräben nordöstl. Sirakovo sind günstige Ziele für die Haubitzen. Gegen Abend Stellungswechsel vorwärts zwischen Beranje und Sirakovo. — Für Mann und Pferd ist Serbien ein gesegnetes Land.

//Der Regts.-Stab meist in der Nähe des Div.-Stabes.

//**14. Oktober.** Mit Infanterie-Abteilungen gehen einzelne Geschütze (1. Battr., Offz.Stellv. Arnold bei Res.Inf.Regt. 116, 6. Battr., Lt. Etienne bei Inf.Regt. 71, 4. Battr., Lt. d. R. Wagner bei Inf.Regt. 32) zur Erkundung vor. Die Division bleibt in der erreichten Linie. Wegen des schweren Sturmes (Koschawa) können keine Truppen übergesetzt werden.

[25]

//**15. Oktober.** Stärker Regen! Smoljinac ist zu erreichen. Stellungen bei Bare und Kasidol. Pferde dürfen, wie auch in den folgenden Kampftagen, nachts untergestellt werden.

//**16. Oktober.** 8^0 vorm. 1. und 6. Battr. am Staro-Berg, 4. Battr. dicht nördl. Smoljinac in Stellung. Stark besetzte Gräben südl. des Dorfes sind die Ziele. Die Haubitzen zwingen die Serben zum Verlassen der Deckung, die 1. Battr. schickt gutliegende Schrapnellgruppen hinterher. Mittags werden einzelne Geschütze der 1. und 6. Battr. bis zum Südausgang von Smoljinac vorgezogen und haben auf 6—800 m glänzende Wirkung. Der weitere Angriff der Infanterie auf Sapina wird unterstützt. 4. Battr. 6 Verw., 6. Battr. 2 Verw.

//17. Oktober. Im Morgengrauen stehen die Batterien in den Gärten westl. Sapina feuerbereit. Das Vorgehen der rechten Nachbardivision (107. I.D.) wird durch die Battrn. erleichtert. Bozevac wird genommen. Regts.-Stab: 1 Toter (Gefr. Schneider).

//**18. Oktober.** Stellungen südl. Sapina. Die Beob.-Stellen (Höhe 220) liegen unter schwerem Feuer. Ziel: Schützengräben und Artillerie am Kulsko-Berg. Nachm. steht II. Abtlg. . südwestl. Bozevac und beschieSSt mit Erfolg die serbische Verteidigungsstellung auf den Höhen südl. Kula, so daß sie noch am Abend vom Res.Inf.Regt. 116 genommen werden kann.

//**19. Oktober.** Regen und kalt. 6. Battr. mit Inf.Regt 32 als rechte Seitendeckung der Division, in Stellung westl. Bozevac. 1. und 4. Battr. unterstützen den Infanterieangriff auf Rasanac. 5. Battr.. trifft ein, Feuerstellung neben 4. Battr. bei Kula. Starkes Flankenfeuer, da die Division weit vor ist.

//**20. Oktober.** Die Wirkung der Artillerie zwingt die Serben zum Verlassen der Höhen südl. Crljenac.

//**21. Oktober.** 9^0 vorm. stehen die Battrn. nördl. Rasanac, Beob.-Stellen im Dorfe. Angriffe der Serben; 3^0 nachm. gelingt es ihnen, in die Lücke zwischen Inf.Regt 71 und der sehr zurückhängenden rechten Nachbardivision einzudringen. Kampf im Dorfe. 1. Battr. muß auf nahe Entfernung wirken. Inf.Regt. 32 säubert Rasanac vom Feinde. Nachts stehen die Battrn. mit Front nach Westen statt nach Süden.

//**22. Oktober.** Inf.Regt. 32 kann mit Hilfe der Battrn. (besonders 5. Battr.) die Serben aus dem Mlava-Tal vertreiben. Ein einzelnes Haus, von serbischen Masch.Gew. besetzt, zerstört ein Geschütz der 1. Battr. Gegen Abend neue feindl. Angriffe, die Serben räumen nachts ihre Gräben vor 103. Inf.Div.

[26]

//**23. Oktober.** Staffelweises Vorgehen der Battrn. Ziele an der Mekota-Höhe. Nachm. Battrn. südwestl. Trnovce.

//**24. Oktober.** 6. Battr. mit Inf.Regt. 71 bei Kamenovo. Petrovac wird besetzt. Lange Kolonnen geflüchteter Einwohner kommen, weiße Tücher schwenkend, zurück. Nachts bleiben die Battrn. südöstl. Petrovae in Feuerstellung. Wunderbare Weintrauben!

//**25. Oktober.** Angriff jetzt in südwestl. Richtung. Mehrfacher Stellungswechsel. Bei Dunkelheit feuern die Battrn. aus Stellungen bei Dobrnje. 7. Battr. erreicht die Abteilung, in den nächsten Tagen kommt der Rest des Regiments heran.

//**26. Oktober.** Verfolgung bis in Gegend Dubnica-Prostinac. Wege auf lehmigem Boden schlecht.

//**27. Oktober.** Die Division geht gegen das Resava-Tal vor. 1. Battr. bei Bobrovo in Stellung. II. Abtlg. unterstützt das Vorgehen des Inf.Regts. 32 aus Gegend Prostinac.

//Pferde sind sehr erschöpft; es regnet ununterbrochen.

//**28. Oktober.** Artillerievorbereitung auf Gräben nordöstl. Sedlari für Inf.Regt. 32 und 101. Inf.Div.

//**29. Oktober.** Das Regt. überschreitet das Resava-Tal. Wege sind grundlos, oft hört man den Ruf: «Kanoniere in die Speichen» oder: «Langtaue los». Biwak bei Sedlari und Troponje im Regen.

//**30. Oktober.** Wieder wird der zäh sich verteidigende Serbe angegriffen. Feuerstellungen bei Troponje und Jasenovo. Ziele auf Drenjar-Höhe, Trivunovo-Berg, bei Oblogar und Brestovo. 7. Battr. der I. Abtlg unterstellt.

//**31. Oktober.** In den frühen Morgenstunden gerät Oblt. d. R. Schönberger bei Erkundung einer Beob.-Stelle in serbische Gefangenschaft. Lt. d. R Böteführ übernimmt die Führung der 3. Battr. Die serbischen Gräben sind sehr geschickt angelegt und schwer zu erkennen.

//**1. November.** Langsam kommt die Infanterie vorwärts. Battrn. stehen bei Drenjar, am 2. 11. bei Gladna. Endlich besseres Wetter! Der Feind geht nach erneutem Wirkungsschießen zurück. Viele Gefangene!

//**3. November.** Feindl. Artillerie sucht die Verfolgung aufzuhalten. Ohne ernsten Kampf erreicht die Infanterie jedoch die Linie Höhe Drenovac—Verine. Auf grundlosen und steilen Wegen folgt das Regiment. Die Pferde sind überanstrengt, an Hafer fehlt es sehr. Gegen Abend ist in Ml. Popovic und Balajinac Ortsbiwak bezogen.

//**4. November.** In dem bergigen Gelände ist kein Vorwärtskommen mehr. Mit Mühe gelangen die Battrn. auf die große Straße im

[27]

Morawa-Tal. Abziehende Serben werden beschossen. Unterkunft in Krusar—Vlaska—Drazmirovac.

//**5. November.** Das Regiment folgt auf Straße Cuprija-Paracin. I. Abtlg. und 5. Battr. (am Gestüt Cuprija) in Stellung. Gute Unterkunft in dem Städtchen Paracin, in Davidovac (1. und 2. Battr.) und in Glavica (3. Battr.).

//**6. November.** 18 km Marsch. Aufenthalt an der zerstörten Brücke bei Sikirica. 4. Battt. schickt den Serben einige gutliegende Schüsse nach. Unterkunft: Pojate.

//**7. November.** Unterkunftswechsel! I. Abtlg. Cicevac, II. Abtlg. Radosevac.

//**8. November.** 25 km weiter. Bei Stalac ist die Brücke gesprengt. Auf der Bahnstrecke zusammengefahrene Züge; Verpflegung, Wolljacken, und gute Ledersachen werden requiriert. Erst spät Unterkunft in Krusevac, II. Abtlg. Pepeljevac.

//**9. November.** II. Abtlg., der 205. Inf.Brig. unterstellt, soll auf Alexandrovac vorgehen. Battrn. stehen nach Marsch über Trebotin bei Dasnica gegen feindl. Infanterie und Artillerie in Stellung. Biwak bei Vitkovo. I. Abtlg. marschiert nach Vk. Vrbnica.

//**10. November.** Bei Versammlung auf der Straße in Vitkovo (östl. Alexandrovac) Verluste durch feindl. Art. (4. Battr. 4 Tote, 4 Verw., 6 Pferde tot, 11 Pferde verw.; 5. Battr. 1 Verw.; 6. Battr. 2 Verw., 4 Pferde tot, 3 Pferde verw.). Abtlg. geht sofort südl. des Dorfes in Stellung und beschießt die serbische Artillerie bei Parcin. (Von der guten Wirkung konnte man sich am Abend überzeugen.) Weitere Ziele Parcin und Stubal. Stellungswechsel vorwärts! Mit Vorspann und Aufbietung aller Kräfte kommen die Battrn. auf entsetzlichen Wegen spät nachts nach Parcin. I. Abtlg mit Inf.Regt 71 Vormarsch von Novaci in südl. Richtung. Nachm. beschießt die Abteilung von Subotica aus Serben in verschanzter Stellung. Unterkunft in Subotica.

//**11. November.** 1 Zug 6. Battr. (Oblt. d. R. Öhler) in der Vorhut des Inf.Regts. 32. Marsch von Regts.-Stab und II. Abtlg. über Igros auf Lepenac. 6. Battr. befeuert feindl. Battr. bei Zlatari. Battrn. zur Bestreichung des Rasina-Tales in Stellung. I. Abtlg. wegen Ungangbarkeit des befohlenen Weges folgt dem Regiment über Vitkovo-Parcin. Seit 5 Tagen kein Brot!

//**12. November.** Major Ritter Hänel v. Cronenthall (Stab II. Abtlg.), dem auch Geb.Art. unterstellt, und 5. und 7. Battr. marschieren mit

[28]

Gruppe v. Auer nach Mosute. I. Abtlg. erreicht Igros und geht bei Strojinci in Stellung, dort auch 4. und 6. Battr..

//**13. November.** Die Gruppe v.Auer soll über die Berge auf Barbatovac, II. Abtlg. (ohne 6. Battr.) auf der Talstraße über Blace marschieren. Biwak bei Razbojna, da 107. Inf.Div. noch an der Jankovalisura im Gefecht

//**14. November.** 5. und 7. Battr. der 107. Inf.Div. unterstellt. Regt. schließt nach Razbojna aus.

//**15. November.** Inf.Regt. 32 und die ganze II. Abtlg. werden 107. Inf.Div. zur Verfügung gestellt Blace wird genommen. Staffelweise folgen die Battrn. bis Trbunje, feindl. Art. schickt noch abends einige Grüße. I. Abtlg. Biwak bei Blace.

//16. November. II. Abtlg. hat aus Stellungen im Kasivar-Tal und später bei Barbatovac gute Erfolge. Biwak in Barbatovac, I. Abtlg. in Grgure.

//17. November. Regen, später Schnee. In der Nacht ist Kursumlija von Inf.Regt. 32 genommen, König Peter ist kurz vorher noch dort gewesen. Unterkunft: Regts.-Stab und II. Abtlg. Kursumlija. (Geschützte aus nördl. Toplica-Ufer.) Stab I. Abtlg., 2. und 3. Battr. Dl. Mikuljana, 1. Battr. und l.M.K. Mackovac. I. Abtlg verbleibt bis zum 24.11. in dieser Unterkunft. Major v. Hänel Ortskommandant von Kursumlija.

//**19. November.** Vormarsch von Teilen der Division; Art. kann noch nicht folgen, da die Brücken zerstört.

//**20. November.** 5. und 7. Battr. beziehen Biwak in Prepolacka-Banja (serbisches Bad) und Vrelo.

//**22. November.** Frost! Brücken sind wiederhergestellt. Mühsam werden 5. und 7. Battr. zugweise aus glattem, steilen Wege, Geschütze und Mun.-Wagen 12spännig, aus den

900 m hohen Paß gebracht. Verluste durch Explosion von Dynamitpatronen, welche die Serben auf der Straße angebracht haben. 5. Battr. 1 Toter, 3 Verw., 2 Pferde tot; 7. Battr. 2 Pferde tot, 2 verwundet.

//**23. November.** Battrn. sind vollständig auf der Paßhöhe angekommen. Spät abends erreichen mit erschöpften Pferden Stab II. Abtlg. Dubnica, 5. und 7. Battr. Gonja.

//**24. November.** Unterkunft Ljug, da Brücke bei Talovo zerstört. Regts.-Stab Pristina. Die Serben auf dem Amselfeld geschlagen. Die Trümmer des Heeres gehen über die Berge nach Albanien.

//25. November. Die Division, jetzt IV. R.K. unterstellt, tritt nach Ablösung den Rückmarsch nach Prokuplie an. Nach schwierigem Marsch

[29]

erreichen Stab II. Abtlg. mit 5. und 7. Battr. Prepolacka-Banja. Die Straße ist spiegelglatt. 1 Geschütz der 5. Battr. rutscht in eine Schlucht und kann erst nach langer, mühevoller Arbeit geborgen werden. Regts.-Stab: Podujevo. I. Abtlg. marschiert nach Kondzely.

//**26. November.** Schneesturm! Unterkunft: Regts.-Stab und 7. Battr.. Kursumlija, 5. Battr. Prepolacka-Banja. Stab II. Abtlg. Barlovo. I. Abtlg., 4. und 6 Battr. Prokuplje.

//**27. November.** Hoher Schnee. II. Abtlg. erreicht mit Stab Kondzelj. 5. Batterie Barlovo, 7. Battr. Magjare.

//**28. November.** Marsch I. Abtlg. nach Vk. Plana und Mrselj, II. Abtlg. Koncic, 7. Battr. Prekopuce. Reichlich Heu und Hafer wird vorgefunden. Stabsveterinär d. L. Heger zum Regt. versetzt.

//**30. November.** Die Division wird südl. Nisch versammelt. Unterkunft: Regts.-Stab: Prokuplie, l. Abtlg.: Zitoragja-Recica. II. Abtlg.: Berilje-Vlahovo-Lukomir.

//**1. Dezember.** Regts.-Stab erreicht Nisch, Stab I. Abtlg. und 3. Batkr. Capljinac, 1. und 2. Battr. Belotinci. l.M.K. Malosiste, Stab II. Abtlg. und 6. Battr. Brestovac, 4. Battr. Draskovac, 5. Battr. und l. M.K. Pukovac, 7. Battr. Kutles.

//2. bis 12. Dezember. Ruhe und Ausbildung in den guten Quartieren. Am 6. 12. trifft Oblt. d. R. Schönberger wieder beim Regiment ein, es gelang ihm, in Prizren aus der Gefangenschaft zu entkommen. Am 8. 12. Ersatz, dabei je ein zweirädriger Karren mit Pferd und Fahrer für die Battrn.

Beurlaubungen. Der weite Anmarsch zur Bahn wird aber gern in Kauf genommen.

Vormarsch an die griechische Grenze. Stellungskrieg.

(13. Dezember 1915 bis 23. April 1916)

Gesamtlage. Mitte Dezember marschiert die deutsche 11. Armee unter General d. Art. v. Gallwitz, dabei 103. Inf.Div., zur Unterstützung der Bulgaren von Nisch in südl. Richtung. Unsere Bundesgenossen haben die von Saloniki vormarschierenden Engländer und Franzosen über die griechische Grenze geworfen. Anfang März 1916 hat die 11. Armee nach beschwerlichen Märschen die Nordgrenze Griechenlands erreicht. Ein weiteres Vorgehen auf Saloniki verbietet neben politischen Gründen vor allem die schwierige Verpflegungslage. An den übrigen Fronten während der Wintermonate Stellungskrieg. Das Frühjahr 1916 verlangt

[30]

//im Westen neue deutsche Verstärkungen 103. Inf.Div. wird im April nach Frankreich abbefördert.

//**13. Dezember.** Marsch. Unterkunft: I. Abtlg. Lipovica-Brejanovce, II. Abtlg. und 7. Battr. Glocani, 4. Battr. Dl. Krajince, 5. Battr. Konopnica, 6. Battr. Priljepac, l.M.K. Bartulovce (östl. Lescovac).

//**14. Dezember.** I. Abtlg. erreicht Vlasotince (Stab und 3. Battr.), dort auch Regts.-Stab, 1. Battr. und l. M.K. Sisava-Lomnica, 2. Battr. Boljari.

//**17. Dezember.** Vormarsch der Div. in drei Marschgruppen über Vranje auf Kumanovo. Straße im Morawa-Tal bei Predejane-Dzep sehr schlecht und verstopft mit bulgarischen Ochsenkolonnen. I. Abtlg. noch Nachts unterwegs.

//**18. Dezember.** I. Abtlg. erreicht Alakinci und Zaguzane.

//**19. Dezember.** 3. Battr. und l.M.K. schließen nach Vranjka-Banja aus. Regts.-Stab: Vranje (Stadt mit orientalischem Charakter).

//**20. Dezember.** Marsch über Vranje (1. Marschgruppe) Stab und 3. Battr. Rakovac, 1. Battr. Lopardince, 2. Battr. und l.M.K. Trnovac. II. Abtlg. (3. Marschgruppe mit Res.Inf.Regt. 116) tritt um 7^0 vorm. an, Biwak im Regen am Bahnhof Predejane.

//**21. Dezember.** Weiter. I. Abtlg. nach Beljan-Bolemidol. II. Abtlg. kommt bei Dzep nur wenige Kilometer vorwärts. Schneesturm! 5. Battr. Vladicin-han.

//**22. Dezember.** I. Abtlg. kommt mit Stab in Kumanovo, mit 3. Battr. in Opaje, mit Rest der Abtlg. in Lopate unter. Regts.-Stab Biljace. II. Abtlg. bezieht nach anstrengendem Marsche Biwak in Priboj und Stubal. Häuser dürfen wegen der ansteckenden Krankheiten (Typhus und Cholera) nicht belegt werden.

//**23. Dezember:** I. Abtlg. Quartiere: Stab, 2. und 3. Battr. Nikostak, 1. Battr. Orlance, l.M.K. Grusina. II. Abtlg. kommt spät abends, bei Davidovac tiefer, lehmiger Boden, nach Bujanovce, Kraljeva, Pasanci. Regts-Stab Kumanovo.

//**24. Dezember.** Heiligabend! Nur II. Abtlg hat Marsch. 4^0 nachm. treffen Stab mit 5. Battr. und l.M.K. in Biljace, 4. Battr. in Bustranje, 6. Battr. in Dl. Bukovce, 7. Battr. in Bratoselci ein.

//Die Battrn. und Kolonnen feiern in den verhältnismäßig guten Quartieren das Weihnachtsfest. Schwierig war es nur, in der fast baumlosen Gegend Tannenbäume zu bekommen. Die «türkische» Bevölkerung ist sehr freundlich, es gibt reichlich Zigaretten und Tabak.

[31]

//27. Dezember. Quartierwechsel für II. Abtlg. Stab, 5. Battr. und l.M.K. Lojane, 4. und 6. Battr. Miratovce, 7. Battr. Sopot.

//Die Unterkunft ist gut. Mit Neugierde werden die Harems betrachtet. Große Geheimnisse oder Schönheiten bergen sie jedoch nicht. Eigenartig klingt der Ruf des Hodja vom Minarett: «Allah il Allah, Mohamed rasulna!»

//Die Verpflegung ist knapp. Großer Mangel an Kartoffeln und Fett. Sonderkommandos werden in die Berge geschickt, um wenigstens Hammel zu besorgen. Für die Pferde fehlt vollkommen der Hafer. Die Feldpost braucht auch lange, spät treffen deshalb die Weihnachtspakete ein. Die Ruhe tut aber nach den anstrengenden Marschtagen gut.

1916.

//7. Januar. II. Abtlg. bezieht Quartier östl. Kumanovo in Biljanovce, Dobrosane und in Slatnia.

//9. Januar. Die Division marschiert weiter nach Süden. I. Abtlg. biwakiert bei Ibraimovo. Die zugewiesenen Orte waren «nur auf der Karte zu erreichen», keine Brücke über den Vardar. II. Abtlg. Agino-Selo und Deliderlica. Regts.-Stab Üsküb (Schöne Basare, Teppiche usw.).

//10. Januar. Regts.-Stab Levterce, I. Abtlg. Gradmanci-Krusa. II. Abtlg Ibraimovo-Arzenicani-Kojlice-Kadinoselo. Ersatz: Pferde abgemagert und schlecht.

//11. Januar. Weiter! Regts.-Stab Veles, Stadt zu beiden Seiten des Vardar schön gelegen; Teile der I. Abtlg müssen über Katlanovo zurück, Karte stimmt wieder nicht, Stab Kliseli, 1. Battr. Sircejevo, 2. Battr. Dzumani, 3. Battr. Tartarli, l.M.K. Varsakovo. Stab II. Abtlg mit 7. Battr. Kozle, 5. Battr. Blaca Mec, 4. Battr. Levterce, 6. Battr. Rudnic, l.M.K. Baden

//12. Januar. 2. Battr. trifft in Kliseli, 3. Battr. in Sircejevo ein.

//14. Januar. Quartierwechsel. Stab II. Abtlg. und 7. Battr. Lugunica, 5. Battr. und l.M.K. Jovanli.

//15. Januar bis 25. Februar. Regiment bleibt im allgemeinen in der erreichten Unterkunft. Ausbildung! 19. 1. marschiert Stab II. Abtlg. und 7. Battr. nach Krividol, 5. Battr. nach Dobrosan, 6. Battr. nach Testemelci. (Geschütze und Fahrzeuge müssen bei Krividol gelassen werden, Wege nur für Tragetiere passierbar). 4. Battr. und l. M.K. nach Stip (Istip). 24. 1. Zug Lt. d. R. Kappenberg (7. Battr.), als Fliegerabwebrzug A.O.K. 11 unterstellt, soll über Radovista die Eisenbahnstation Hudova

[32]

erreichen. Häufig kann der Zug dort in Tätigkeit treten. 27. 1. Kirchgang, dann wie üblich Parade. 4. Battr. bezieht Anfang Februar Unterkunft in Penjus, l. M.K. in Karabinci. Besichtigungen durch Komm. General IV. R.K., Generallt. v. Winckler, und den Divisionskommandeur. Cholera- und Typhusimpfungen. 3. Battr. bei Strumica (Kuklis und Dobrejce), 4. Battr. bei Sofilari in Fliegerabwehrstellung. Bei den Battrn. viele räudekranke Pferde. Stabsveterinär d. L. Meyer dem Regiment zugeteilt, ebenso Ass.-Arzt d. R. Weidner.

//26. Februar. Es geht weiter! Regts.-Stab Stip, I. Abtlg. (ohne 3. Battr.) Drava, II. Abtlg. Selce—Puhce—Leskovica.

//27. Februar. Im Marsch erreicht Regts.-Stab und I. Abtlg. Radovista. II. Abtlg. Raklis, Vojslavci und Surdol.

//28. Februar. Kurzer Marsch! Regts-Stab Quartier Zlevo, dort und in Prokrajevco auch II. Abtlg. , I. Abtlg. Jargirica.

//29. Februar. Auf bulgarischem Boden weiter über Strumica. Regts.-Stab Murtino, I. Abtlg. Dabilja, II. Abtlg. Murtino und Ednokuc.

//1. März. Regen. Straße steil, scharfe Kurven. Regt. im Biwak Kosturino-Zlesevo.

//2. März. Bei strömendem Regen erreichen: Regts.-Stab Gökceli-bala, I. Abtlg. Cerniste, II. Abtlg. Kizil-Doganli. (Geschütze und Fahrzeuge bleiben in R. Hanista, an großer Maulbeerplantage). 1. Battr. geht nördl. Kara Oglular in eine Fliegerabwehrstellung.

//3. bis 5. März. Regts.-Stab Furka, I. Abtlg. Hodza-Obasi. Die Division bezieht eine Verteidigungsstellung südwestl. Paljorca-Doiran-See. Sicherungen über die griechische Grenze vorgeschoben. Erkundung von Batteriestellungen. Vom Dub ein prachtvoller Überblick, bei klarem Wetter Hafen von Salonniki, sogar der Olymp zu erkennen.

//6. bis 22. März. 2. Battr. geht südöstlich Paljorca in Stellung. 4. Battr. an der Volovec-Höhe. In den nächsten Tagen folgt 7. Battr. (Abschnitt 1) am Nordhang des

Haubitzen-Berges, 5. Battr. an Kalakepe-Höhe (K. u. K. Hpt. Hrebizek unterstellt). 6. Battr. mit 1 Geschütz zwischen Hessenkopf und Ziegenberg, Rest Biwak nördl. Kara-Oglular. 3. Battr. hat 21. 3. Paljorca erreicht, Weg für neue Stellung muß erst angelegt werden. Der Ausbau stößt in dem baumlosen Lande und bei dem schlechten Nachschub auf große Schwierigkeiten. Stab II. Abtlg. (Abschnitt 3) zieht nach Doiran.

//Generalfeldmarschall v. Mackensen und General v. Gallwitz besichtigen die Stellungen.

[33]

Vom Feinde nur Patrouillen. Zwischen der rechten Nachbardivision (101. Inf.Div.) besteht im Vardar-Tal dagegen schon Gefechtsberührung mit den Entente-Truppen.

23. März. Feindl. Fliegerangriff auf Volovec. 1. Battr. zerstreut mit anderen Battrn. das feindl. Luftgeschwader (20). Ein Flieger stürzt in den Doiran-See. Durch Bomben Verluste bei Geb.-Artillerie. Stabsveterinär d. L. Füllbier und Unterveterinär d. R. Hager der II. Abtlg. zugeteilt.

24. März bis 19. April. Einschießen gut zugewiesene Räume. Feuerleitungsübungen. Die Truppen haben alle scharf hervortretenden Geländeformen zur besseren Bezeichnung des Geländes mit Namen versehen: Feste Estorff, Fiedler-Schlucht, Stauds-Berg usw. In der Woche wird ein fleischloser Tag eingeführt, dafür hat der Doiran-See schöne Krebse. Lt. d. L. Findeis, Verpflegungeoffizier II. Abtlg. , sucht mit einem Kommando in den Bergen Vieh aufzukaufen. Die Pferde, bei denen wieder Ausfälle durch Räude, leiden unter der mangelnden Unterbringung. Das Wetter ist schön, nur die Nächte sind noch recht kalt.

20. April. Ablösung durch bulgarische 9. Division. Fliegerangriff auf Doiran. K. u. K. österr. Geb.Haub.Div. und Fußa.Battr. 103 (Hpt. Stoermer) bleiben in Stellung.

22. April. I. Abtlg. Biwak bei Brajkovci und Hodza-Obasi. II. Abtlg. bei Balince. Heiß, mittags 41^0 Celsius.

23. April. Ostern! Abtransport beginnt. Fahrt von Hudova über Üsküb — Veles — Nisch — Belgrad — (Uhr muß zurückgestellt werden) Neusatz — Budapest — Sillein — Oswieciem — Sosnowice (Entlausung) — Breslau — Berlin — Hannover — Düsseldorf — Aachen — Lüttich — Namur Charleville — Rethel bzw. Le Chatelet.

[34]

In der Champagne bei Reims.

(4. Mai bis 16. Juni 1916)

Gesamtlage. Seit Februar deutscher Angriff auf Verdun, das starke Fort Douaumont ist bereits genommen. An den übrigen Fronten Stellungskampf. Die Division wird VIII. R.K. (Generallt. Fleck), 3. Armee (Generaloberst v. Einem), unterstellt und zunächst südwestl. Beine – südl. Nauroy eingesetzt, um die Kampfweise im Westen an ruhiger Front kennenzulernen.

4. Mai. Das Regt. ist in folgender Unterkunft versammelt: Regts.-Stab, 4. Battr., l. M.K. II. Abtlg. Ecly, Stab I. Abtlg. und l. M.K. Avancon, 1. Battr. St. Loup, 2. Battr. L’Ecaille, 3. Battr. St. Remy, Stab II. Abtlg. und 5. Battr. Château Porcien, 6. Battr. Taizy, 7. Battr. Barby. Ausbildung. Empfang von Gasschutzgerät.

8. Mai. Kaiserparade südl. L’Ecaille. Von jeder Abtlg. wird eine zusammengestellte Batterie geschickt. Hpt. Gerlach (7. Battr.) erhält das Eiserne Kreuz I. Kl.

9. Mai bis 13. Juni. Beginn der Ablösung des Res.-Feld-Art.-Regts. 7. Zwischenquartiere in Bazancourt und L'Ecaille. Rgts.-Stab geht nach Epoye. Rechte Gruppe: Major v. Bomhard (Geb.Kan.Abtlg. 4) mit Untergruppe Hpt. Kießel (I. Abtlg.), dabei 1. bis 5. Battr. Stellungen in Gegend Magenta-Ferme. Linke Gruppe: Major v. Krogk (Feld-Art.-Regt. 183) mit Untergruppe Hpt. Geppert (Stab II. Abtlg.), dabei 6. Battr. (südwestl. Nauroy) mit Untergrppe [sic] Hpt. Zedelt (Il./Feld-Art.-Regt 183), dabei 7. Battr. Beob.Stellen auf Langer Rücken, Mont Cornillet, Lug ins Land. Einschießen auf verschiedene Sperrfeuerräume. Das Regt. lernt den «ruhigen Stellungskampf» kennen mit seinen Skizzen, Meldungen, Abkommandierungen, Feuerleitungsübungen. Gasschutz- und Fernsprechoffizier. Decknamen! Vorträge.

Battrn. feuern auf verschiedene Ziele bei Prunay, (Pflaumendorf), Prosnes, an der Pestbeule und Warze. Auch mit Meßplanbeob-

achtung wird geschossen. Von den Battrn. machen 5. und 6. Battr. Stellungswechsel, letztere an die Spee Wiese. 1. Battr. wird nach Herausziehen des Feld-Art.Regts. 183 Fliegerabwehrbattr.

Im allgemeinen ist die Gefechtskätigkeit gering, nur 5. Battr. bekommt manchen Segen, dabei auch Verluste (Gefr. Christ tot). 5. und 6. Juni Gasalarm. Franzosen blasen nördl. Prunay Gas ab, im Sperrfeuer erstickt ihr Angriff. 11. 6. Sportfest in Warmériville. Die Stellungen sind gut ausgebaut, tiefe Stollen (Heldenkeller); solche Anlagen hatte das Regt. noch nie gesehen. Die Protzen waren in guten Lagern untergebracht, die Kolonnen in Epoye und Heutrégiville.

14. bis 16. Juni. Ablösung durch Batterien des Feld-Art.Regts. 39 und 3 (6. Inf.Div.).

Unterkunft: Regts.-Stab Rethel, I. Abtlg. Château Porcien, Stab II. Abtlg. , 4., 5. Battr. und l.M.K. Ecly, 6. Battr. Gut Thorin, 7. Battr. Barby.

16. Juni. Die Division wird verladen. Die Züge fahren über Charleville—Namur—Arlon—Audun le Roman—Fentsch.

Schlacht bei Verdun.

(21. Juni bis 9. August 1916)

Gesamtlage. Die Kämpfe vor Verdun haben der deutschen 5. Armee (Kronprinz des Deutschen Reiches) weitere Erfolge gebracht. Auch auf dem westlichen Maasufer ist in Richtung auf den «Toten Mann» und Cumières Gelände gewonnen. Am 2. Juni ist auf dem Ostufer Fort Vaux gefallen. Der 103. Inf.Div. (dem X. R.K. unterstellt) gelingt es, die Franzosen im Chapitre-Wald und auf Fort Souville zurückzudrängen. Das Regiment bleibt nach Ablösung der Infanterie in Stellung und unterstützt die Angriffe der Garde-Ers.Div. und der Bayern auf Fort Souville und bei Fleury. Am 24. Juni beginnt die furchtbare Somme-Schlacht.

19. Juni. Das Regiment erreicht mit Regts.-Stab und I. Abtlg. Anderny. 3. Battr. Murville, Stab II. Abtlg. , 4., 5. Battr. und l.M.K. Sancy le Bas und –le Haut, 6. und 7. Battr. Betainvillers.

21. Juni. 9^0 nachm. Besprechung der Abtlgs.- und Battr.Führer im Regts.-St.Qu. Muzeray.

22. Juni. Ritt nach Azannes und Orientierung in den Stellungen der Art. der 7. Res.Div. 103. Inf.Div. soll ablösen, vorderste Linie Battr. c – 506 – 504 (südlich Fleury—Chapitre- und Fumin-Wald,

[36]
Front auf Fort Souville), rechts anschließend steht das Alpenkorps. Die Battrn. haben Biwak im Lager Neuer Wald bei Azannes bezogen. I. Abtlg. geht noch nachts in Stellung. Stab I. Abtlg., Gefechtsstand östl. Bois des Caurières, 1. und 2. Battr. nordöstl. Fort Douaumont, 3. Battr. Hassoule-Schlucht.

23. und 24. Juni. Die Division erreicht im Angriff Joffre-Graben, Alpenkorps Fleury.

24. Juni. Schweres Gewitter. 4., 7., ½5. und 6. Battr. gehen in Stellung. Gruppe Hpt. Kießel unterstehen 1. Battr. (Oblt. d. R. Pier), 2. Battr. (Oblt. d. R. Frhr. v. Schenk), 5. Battr. (Hpt. d. R. Vogt), 6. Battr. (Lt. Strutz), Gruppe Major v. Hänel: 3. Battr. (Oblt. d. R. Schönberger), 4. Battr. (Hpt. d. R. Ritzler), 7. Battr. (Oblt. d. R. Bohnstedt). Stellungen in der Hassoule-Schlucht, 5. Battr. nordöstl. 1. Battr., 6. Battr. Südende Bezonvaux-Schlucht. Die Protzen und l.M.K. (Oblt. d. R. Öhler und Lt. d. R. Keil) bleiben im Lager Neuer Wald. Feuerstellungen sind kaum ausgebaut. Beob.Stellen westl. Werk Hardaumont. Einschießen.

25. Juni. In der Nacht Sperrfeueranforderung. Die zweiten Züge der 5. und 6. Battr. werden eingesetzt. Regts.-Kmdr. (Major Selkmann) hat den Befehl über die Artillerie im Abschnitt übernommen. Gefechtsstand Höhe 267 bei Azannes. Schwierigkeiten, Trinkwasser zu bekommen.

27. Juni. Französisches Trommelfeuer! Gegen Morgen Infanterie-Angriff, der in unserem Artilleriefeuerzusammenbricht. Zur Unterstützung des rechten Nachbars Sperrfeuer Fleury.

28. Juni bis 9. Juli. Die Gefechtstätigkeit bleibt sehr rege. Häufig Änderung der Sperrfeuerräume. Nachprüfen durch Infanterie. Nachts werden die rückwärtigen Verbindungen des Feindes unter Feuer gehalten.

Der Angriff auf Fort Souville muß wegen des regnerischen Wetters verschoben werden. Gasmunition lag bereits reichlich in den Stellungen. Das Regiment erhält eine III. Abtlg. Diese war mit Stab (Hpt. v. und z. Schachten, Adj. Lt. d. R. Bally) und 9. Battr. (Hpt. d. R. Dubbers) in Karlsruhe aufgestellt, 8. Battr. (Lt. d. R. Schreyer) ist in Naumburg formiert. K. i. H.-Battrn. Anfang Juli haben Stab, 8. und 9. Battr. Billy erreicht, als l. M.K. tritt 3. (F) A. M.K. der 105. Inf.Div. (Hpt. d. L. Salzmann) zur Abtlg., Einsatz erfolgt vom 10.7. an südwestl. Bezonvaux. Der Stab übernimmt als Untergruppe der Gruppe Kießel den Gefechtsstand I./Res.-Feld-Art.Regt. 7. Ass.-Arzt d. R. Dr. Dernehl zur II. Abtlg. versetzt.

[37]

6. Battr. ist vom 1. 7. an Gruppe Major v. Bomhard (Geb.Kan.Abtlg. 4) unterstellt.

10. Juli. Zerstörungsschießen sämtlicher Battrn. als Vorbereitung für den Angriff. Feindl. Artillerie hält Infanteriestellungen, auch die Battrn. während des ganzen Tages unter Feuer.

11. Juli. Um Mitternacht beginnt Grünkreuzschießen auf Zeichen des Ballons bei Azannes. 5^{45} vorm. Infanterieangriff. Der rechte Flügel hat Erfolg, während der linke in der Souville-Schlucht liegen bleibt. Erneute Artillerievorbereitung; wieder hindern M.G. an der Souville-Nase ein Vorwärtskommen. Die nächsten Tage bringen heftige Gegenangriffe der Franzosen.

15. bis 31. Juli. Während des ganzen 15. Juli starkes Feuer auf die Batterien, vor allem auf die in der Hassoule-Schlucht. 7. Battr. erhält in 1 1/2 Stunden 400 Schuß. Lt. Etienne (4. Battr.) wird schwer verwundet und erliegt am nächsten Tage seinen

Verletzungen. Auch mit Gas schießt der Franzmann häufig. Mit gutem Erfolg werden feindliche M.G.-Nester und Beobachtungsstellen bekämpft. Lt. d. R. Hoch und Vizewachtm. Pohl (mit Brieftauben) beobacten aus vorderer Infanterielinie. Am 23. 7. wird die Infanterie der 103. Inf.Div. durch die Regimenter der Garde-Ersatz-Div. abgelöst. Geb.Kan.Abtlg. 4 scheidet aus dem Verbande der Division aus.

1. August. Gasschießen sämtlicher Battrn. vor die Front der Garde Ersatz-Division und 21. Res.Div. Das Vorgehen der Infanterie scheitert wieder an den M.G. auf der Souville-Nase, die mit Artillerie nicht zu fassen sind.

2. bis 4. August. Ein französischer Vorstoß wird von Lt. d. R. Schleiermacher rechtzeitig mit 2. und 5. Battr. beschossen. Bei Fleury und am Thiaumont-Rücken Gegenangriffe, die von Gruppe v. Hänel unter Beobachtung von Lt. d. R. Schleppi unter Feuer genommen werden. Kein Tag vergeht ohne Sperrfeuer, das sich aber oft ändert und erneutes Einschießen erfordert. Feindl. Flieger leiten das Feuer ihrer Batterien auf unsere Infanterie- und Batteriestellungen, ohne von unseren Fliegern verjagt zu werden.

5. August. Nach längerem Wirkungsschießen der Art. hat die Garde-Ers.-Div. Erfolg, muß aber später in die Ausgangsstellung zurück. 21. R.D. gewinnt die Bergnase. Der Pionier-Park nordwestl. 6. Battr.

[38]

wird in Brand geschossen, Konserven und Schokolade sind abends die Beute.

6. August. Heftig wird bei Fleury gekämpft. Ziele im Caillette-Graben, am Fort Souville, St. Fine-Kapelle.

8. August. Sperrfeuer, auch für rechten Nachbar. Ablösungsbefehl.

9. August. Vorkommandos vom 7. Garde-Feld-Art.Regt. kommen. Die Geschütze bleiben in Stellung, die vom 7. Garde-Feld-Art.Regt. werden durch Kommandos von St. Benoit geholt. Stäbe und Batterien sammeln sich im Lager Neuer Wald.

Schwere Wochen hatte das Regiment hinter sich. Mit großer Aufopferung und unter schwierigen Verhältnissen hatten die Batterien gekämpft. Besonders muß hier auch derer gedacht werden, die unermüdlich nachts Munition gefahren und derer, die im Morgengrauen, Tag für Tag, den Batterien über Gremilly—Ornes die Verpflegung brachten. Keine Ruhe gab es in diesen Wochen für die tapferen Fernsprecher, kein Tag verging, ohne daß nicht, ach wie oft, die Leitungen zerschossen waren.

Verluste*):16 Tote (dabei Lt. Etienne), 110 Verwundete (dabei Hpt. d. R. Vogt, Lt. d. R. Hiemenz, Gutermuth, Arnold, Heine, Edion, v. d. Ohe.)

7. Battr. und die l.M.K. der I. und II. Abtlg. bleiben zur Verfügung der 33. Res.Div. (Rückkehr zum Regiment Ende des Monats.)

15. August. Es haben erreicht: Regts.-Stab und I. Abtlg. Trieux, Stab II. Abtlg. Anderny, 4. Battr. Immonville, 5. Battr. Lubey, 6. Battr. Lantefontaine. III. Abtlg. (zu der dann 7. Battr. und ⅓ l.(F.)M.K. kommen soll) Fillières und Seronville.

Das Regiment tritt zur Division zurück, die in der Zwischenzeit am Montsec eingesetzt war. Verladen in Audun le Roman und Briey. Fahrt über Conflans—Jarny nach Vigneulles.

Stellungskampf zwischen Maas und Mosel. (Seuzey-Lamorville).

(18. August bis 18. September 1916)

Gesamtlage. Noch immer wird bei Verdun und an der Somme hart gekämpft. Im Osten haben die Russen auf Drängen ihrer Bundesgenossen bei Baranowitschi, am Styr

und Stochod angegriffen. Ende August tritt Rumänien in den Krieg ein. An der Côte Lorraine bei Armee-Abtlg. v. Strantz sehr ruhiger Stellungskrieg. Am 29. August werden Hinden-

—————

*) Es fehlen die Verluste der Kolonnen.

burg und Ludendorff an Stelle Falkenhayns an die Spitze der deutschen Heeresleitung berufen.

18. August. Ablösung der Battrn. des Res.-Feld.-Art.Regts. 33. Einteilung der Art. in Feldgruppe (Major v. Hänel), diese in Nordgruppe, Hpt. Kießel, dabei 1., 2., 4. Battr., in Südgruppe (Hpt. von und zu Schachten) mit 2., 8., 9., und Schwere Gruppe (Hpt. Langer) dabei 5. und 6. Battr. Meist zugweise Aufstellung, bei Dompierre und westlich Deuxnouds. 1 Geschütz der 1. Battr. (Lt. d. Hiemenz) als Flakgeschütz bei Hattonchâtel. Gefechtsstand des Art.Kmdrs. auf dem Riesenberg, Barbara, von Lt. d. R. Wagner besetzt.

20. August bis 16. September. Die Stellungen von den Protzen im Busch- und Russenlager, oder in Hattonville über die Grande Tranchée zu erreichen, sind schlecht ausgebaut. Die Vorgänger, die lange Monate die «ruhige Front» genossen, haben dafür die Quartiere um so prächtiger ausgestaltet: Kino, Badeanstalt usw. Feldbahnen bringen Munition und Verpflegung zu den einzelnen Feuerstellungen.

Die Gefechtstätigkeit ist gering, einige Schüsse in die vorderen Schluchten, von Troyon aus, und auf den Mörserknick. Das Regiment kann sich in den schönen Wäldern erholen. Am Ausbau der Stellungen wird gearbeitet. Haupt-Sperrfeuer Selouse und Chevalier. Unangenehm für die Grabenbeobachter ist Kaiser-Wilhelm-Eck, da gibt es reichlich Minen. Am 1. 9. geht 7. Battr. zwischen 1. und 5. Battr. in Stellung.

17. September. Das Regiment wird durch Feld-Art.Regt. 221 (111. Inf.Div.) abgelöst.

18. September. Abtransport von Vigneulles oder Chambley in die «Lause-Champagne» über Metz—Vouziers nach Semide. Der Befehl, bei Metz Ruhequartiere zu beziehen, wurde leider rückgängig gemacht.

In der Champagne bei Somme-Py.

(19. September bis 2. November 1916)

Gesamtlage. Die Somme-Schlacht tobt noch bis zum November, einen Durchbruch erzielen Franzosen und Engländer aber nicht. An den übrigen Fronten Stellungskrieg. Nach kurzem Einbruch des rumänischen Heeres in Siebenbürgen wird dieses, trotz Überlegenheit und russischer Hilfe, von deutschen, österr.-ungarischen, bulgarischen und türkischen Truppen bis zum Jahresbeginn 1917 gründlich geschlagen.

19. September beginnt die Ablösung der Artillerie der 10. Res.Div. Die Division ist jetzt V. R.K. (Generallt. v. Garnier),

3. Armee, unterstellt. Es werden drei Gruppen gebildet: West (Stab II. Abtlg.) 2., 3., 5., 6. Battr. (östl. Somme-Py) Mitte (Stab I. Abtlg.) 1., 7., 8., 9. Battr. (Waldstücke nördl. Bulgaren-Höhe), Ost (Stab III. Abtlg.) Gefechtsstand südw. Manre, dabei 4. Battr. (am Tunnel). Regts.Kmdr., als Artillerie-Kommandeur, in Bémont-Ferme. Beob.-Stellen meist in vorderen Gräben. Art.-Verbindungsoffiziere (A.V.O.) bei den Infanterie-

Kampfbataillonen. Protzen und Kolonnen sind in guten Lagern untergebracht. III. Abtlg. bei Liry.

20. September bis 24. Oktober. Gleich der erste Befehl bringt zahlreiche Abkommandierungen zum Meßtrupp, Seltersfabrik, Munitionsdepot Orfeuil usw. Auch wirtschaftlich werden den Abtlgn. verschiedene andere Batterien unterstellt, so daß die Zahlmeister Horst, Auener und Hartmann zu tun bekommen. Die Gefechtstätigkeit hält sich in mäßigen Grenzen. Sperrfeuer «Fall 1—6». Bewegungen und Verkehr auf der Straße bei Souain, auch Minenwerfer werden beschossen. Die Untffz. und Kanoniere werden im Handgranatenwerfen geübt (Untffz. Werner, 6. Battr.). Häufig Feuerleitungsübungen und Sperrfeuerproben, Nebel- und Gasbereitschaft.

6. 10. Die Franzosen blasen Gas ab, auch ihre Artillerie schießt mit Gasgranaten. Wiederholt geben die Batterien Sperrfeuer vor den ganzen Divisionsabschnitt ab. Eine stärkere Patrouille der Franzosen wird vertrieben.

8. 10. Die Infanterie der Division wird durch Regimenter der 52. Res.Div. abgelöst, um an der Somme bei 1. Armee eingesetzt zu werden.

Am 20. 10. fällt Lt. d. R. Ficus (9. Battr.) durch Granatschuß.

25. Oktober. Durch Batterien vom Feld-Art.Regt. 14 und 50 (28. Inf.Div.) wird das Regiment abgelöst. Am 2. 11. erfolgt erst das Herausziehen von 5. und 6. Battr. (Hpt. d. L. Jordan). In den Lagern wird die Ausbildung gefördert, bis an

7. November das Regiment verladen wird. Vom Semide über Sedan geht die Fahrt beschleunigt nach Mars-la-Tour in den Bereich der Armee-Abteilung v. Strantz.

Stellungskampf an der Combres-Höhe.

(8. bis 24. November 1916)

8. bis 20. November. Unterkunft in der Woëvre-Ebene: Regts.-Stab und I. Abtlg. Latour en Woëvre, 1. Battr. Labeuville, später Han-

nonville, 2. Battr. Suzemont. II. Abtlg. Woel, 5. Battr. Ferme de Hauts Journaux. III. Abtlg. Lager Neu Lissa und Bertaucourt-Ferme.

Das Regiment wird im Abschnitt der 19. Res.Div. (R.I.R. 73, 92, 78) Combres-Höhe – gegenüber Les Eparges—Mouilly-Kreuz eingesetzt und löst das bayr. Feld-Art.Regt. 23 und Teile Feld-Art.Regts. 183 ab.

Gruppe Ost (Stab I. Abtlg. bei Herbeuville) 1. (Fingerbattr.), 2. (Hummerbattr.), 6., 9. Battr. (in Saulx)

Gruppe Mitte (Stab III. Abtlg. im Longeau-Tal), 3. (Channotbattr.), 5., am Vauxkreuz, 8. (bei 6. Battr. nordwestl. Dommartin).

Gruppe West (Hpt. Friedel, bayr. Fußa.Regt. 7, am Mörserknick), dabei 4. und 7. Battr. am Riedl-Kreuz.

Stab II. Abtlg. übernimmt als Gruppe Tranchée (südwestl. Riedl-Kreuz) die Führung der Gruppen Mitte und West. Regts.-Stab (Art.-Kmdr. 19. R.D.) geht nach Woel. Weiter Anmarsch über St. Maurice für Verpflegung und Munition. Die eigene Tätigkeit beschränkt sich auf Einschießen der Sperrfeuerräume,
erkannte Bewegung an der Côte der Hures, bei Les Eparges, 5. Battr. führt Fliegerschießen auf feindl. Battr. an der Tranchée durch.

Die feindl. Art. ist sehr rege an der Combres-Höhe, die festungsartig von Infanterie und Pionieren ausgebaut ist, an der Hummerschere — dort zahlreiche Beob.-Stellen —, am Mörserknick und Riedl-Kreuz.

21. November. Zunächst wird III. Abtlg. abgelöst und beschleunigt von Mars-laTour nach Machault—St. Rèmy (südöstlich Rethel) abbefördert.

24. November. Rest des Regiments wird durch Res.-Feld-Art.-Regt. 19 abgelöst und nach Semide zur 3. Armee abtransportiert.

Wieder in der Champagne.

(25. November 1916 bis 22. Januar 1917)

Gesamtlage. An der Westfront nur an der Somme noch größere Kampfhandlungen. In Rumänien dringt die Heeresgruppe Mackensen weiter siegreich vor, am 6. Dezember wird die Hauptstadt des Landes, Bukarest, genommen. Die Rumänen und Russen werden bis zum Sereth zurückgeworfen. Mitte Dezember ein erfolgreicher Vorstoß der Franzosen bei Verdun.

26. November. Regts.-Stab bezieht Unterkunft in Corbon. Die Abteilungen sind auf die Stellungsdivisionen der linken Hälfte der

[42]

3. Armee zur Verstärkung verteilt. Ein französischer Angriff gegen die deutsche Stellung östl. Tahure wird befürchtet.

I. Abtlg. bei 52. Res.Div. bordwestl. Ripont. Stab in Lager Ludwigsgrund (25. bis 28. November).

II. Abtlg. bei 51. Res.Div. Battrn. in Stellungen südl. Fontaine en Dormois, 6. Battr. an Kuppennase südöstl. Séchault. Stab Falaise (25. bis 28. November).

III. Abtlg. bei 28. Inf.Div. eingesetzt. Stellungen der Battrn. südl. Manre und Aure. Gefechtsstand des Stabes in Ripont Mühle (23. bis 28. November).

Die Tätigkeit beschränkt sich auf Einschießen des Sperrfeuers. Regenwetter macht den Aufenthalt in den nicht ausgebauten Stellungen recht unangenehm.

29. November. Das Regiment sammelt sich bei St. Etienne (Div.-Stabs-Qu.), um kriegsgliederungsgemäß in den Abschnitt der 103. Inf.-Div. (Div.Kmdr. General v. Gabain) eingesetzt zu werden. Gruppe: Gen.-Kmdo. XII. A.K.

30. November. Teile der Feld-Art.Regtr. 94 und 95 werden abgelöst. Vordere Linie verläuft etwa 2 km südl. St. Marie-à-Py – dicht östl. Straße Somme-Py—Souain.

1. Dezember bis 22. Januar. Gruppe A (Abschnitt Inf.Regt. 32) Stab I. Abtlg, Freiburger Lager, mit 1. und 2. Battr., Häusertrümmer dicht nördl. St. Marie-à-Py, 5. Battr. Südwestteil des Dorfes.

Gruppe B (Abschnitt Res.Inf.Regt. 116) Stab III. Abtlg. , Pohllager, 7. und 8. Battr. an der Eisenbahn östl. St. Marie-à-Py, 9. Battr. zugweise an der Straße Somme-Py—Souain aufgestellt.

Gruppe C (Abschnitt Inf.Regt. 71) Stab II. Abtlg. , Wilhelmshöhe, mit 3. und 4. Battr. im Py-Grund westl. Somme-Py, 6. Battr. links vorwärts Hakenwäldchen. — Für die Gruppen vorgeschobene Gefechtsstände bei den Inf.Regtrn. östlich St. Marie-à-Py und nordwestl. Somme-Py, von einem Offizier besetzt. Beob.-Stellen am Granat-Wald, Rendsburger-Höhe, Artillerie-Wald.

Für Protzen und Kolonnen gute Lager südöstl. Etienne, mit allen Mitteln wird die Räude bekämpft.

Die eigene Tätigkeit: Neben Einschießen auf die verschiedenen Sperrfeuerräume und Grabenpunkte werden mit Erfolg feindl. Minenwerfer, Maschinengewehrstände und

Grabenkanonen bekämpft. Aufmerksame Beobachter legen das Feuer der Batterien auf erkannten Wagenverkehr am Tanneneck, Schanzarbeiten am Reimser Wald, am

[43]
Eck-Wald und an der Givet-Höhe. Jede Haubitzbatterie ist auf mehrere feindl. Batteriestellungen mit Meßtrupp, Schallmeßtrupp oder Flieger eingeschossen. Patrouillen-Unternehmen werden mit der Infanterie besprochen und sorgsam vorbereitet.

1917.

4. Januar. Neben kleineren Vorstößen Teilnahme am Unternehmen Wilhelmstal bei Inf.Regt. 71 (Oberstlt. Lueder) und Res.Inf.Regt. 116, 11 Gefangene! Auch am nächsten Tage beteiligen sich die Batterien bei einem Unternehmen des Inf.Regts 32 (Major v. Aschoff.), 2 Gefangene werden zurückgeführt.

Nachrichtenmittelübungen in höchster Vollendung. Luxbücher! Die Franzosen beschießen mit Artillerie außer den Infanterie-Stellungen das Py-Tal und die Trümmer der Dörfer St. Marie-à-Py und Somme-Py. Streuschüsse gehen auf die Helenen-Höhe und die Batterie-Stellungen.

Soweit es das neblige Wetter zuläßt, sind zahlreiche Fesselballone des Feindes auf der ganzen Front in Sicht. Am 1. 1. zeigen sich in niedrigster Höhe 4 feindl. Flieger über St. Marie-à-Py, trotzdem dichter Nebel herrscht.

Offz.Stellv. Pleitz (1. Battr.) fällt bei Beschießung eines Fliegers.

7. Januar. Paradeaufstellung vor dem Großherzog von Hessen im Bayreuther-Lager, die zusammengestellte Abteilung führt Hpt. d. R. Vogt.

Die Ausbildung wird in den Stellungen gefördert, zahlreiche Sonderkurse. Für Batterieführer und ältere Batterieoffiziere Unterricht durch Major Lehnert (Feld-Art.Regt. 43), später Hpt. Kießel; für Offizieraspiranten und Kriegsfreiwillige durch Lt. Strutz.

Im Soldatenheim Bayreuther-Lager wiederholt Vorträge und Lichtbildervorführungen, u. a. Lt. d. R. Hoch (zum Div.-Stab kmdrt.) über «Nachrichtenverwerkung». Die schnelle Postverbindung und die «Champagne-Klause» sorgen für gute Stimmung, manchmal auch die Hindenburg-Klause in St. Etienne. Zur Erhöhung des Verständnisses für die Leistungsfähigkeit und die Aufgaben der Flieger sind die Offiziere fast alle nach Pauvres zur Fliegerabteilung 251 kommandiert.

Das Regiment muß leider zahlreiche Offiziere zu Neuformationen abgeben: Hpt. d. R. Vogt, die Lts. d. R. Conert, Pohl, Gutermuth (Luftschifferabteilung), Strobel (Nahkampfbattr., dabei auch Untffz. und Mannschaften von Regt.); schon vorher waren u. a. Oblt. d. R. Öhler, die Lts. d. R. Hiemenz, Ohnacker und Müller versetzt. Hpt. d. L.

[44]
Jordan, Oblt. d. R. Klamroth*), Lt. d. R. Möser wurden im Laufe des Jahres 1916 überwiesen.

13. bis 22. Januar. Die Div. wird durch Garde-Ersatz-Division abgelöst. Schon am 6. 1. wurde 3. Battr. abtransportiert. Meist zugweise werden die Batterien von Machault aus über Sedan—Montmedy nach Verdun (5. Armee, Gen. d. Art. v. Gallwitz) abbefördert. Ausladebahnhof Charency (westl. Longuyon).

Stellungskampf bei Verdun.

(23. Januar bis 22. Mai 1917)

Gesamtlage. Infolge der russischen Revolution (März) an der ganzen Ostfront ein längerer Kampfstillstand. Die Österreicher werden in der 10. Isonzoschlacht weiter auf Triest von den Italienern zurückgedrückt.

Im März wird die deutsche Front zwischen Arras und Laon in die Siegfriedstellung zurückgenommen, um die erwarteten englisch-französischen Angriffe in einer starken Stellung abwehren zu können. Im April greifen die Engländer bei Arras, die Franzosen an der Aisne und in der Champagne an. 5. April Kriegserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika.

Den Franzosen ist es gelungen, durch ihren Angriff am Ende des vorigen Jahres bei Verdun die Deutschen fast auf die Ausgangsstellung vom Februar 1916 zurückzudrängen.

23. Januar. Das Regiment hat die Batterien des 7. Garde-Feld.-Art.Regts. abgelöst. Zwischenquartiere wurden in Charency, Flassigny, Villers le Rond, Epiez, Marville und Damvillers bezogen.

Major Selkmann übernimmt unter dem Befehl des Art.Kmdrs. 103. Inf.Div., General Franoux, 61. Feld-Art.Brig., den Befehl über die Feldartillerie, Befehlsstelle im Walde von Consenvoye. Außer anderen Gruppen unterstellt: Gruppe Hänel, Stab II. Abtlg. , Gefechtsstand Bauernschreck mit 3. Battr. (Caures-Wald), 4. Battr. (Anglemont-Ferme), 5. Battr. (Höhe 344) 8. Battr. (südöstl. Anglemont-Ferme), 9. Battr. (Fay-Wäldchen).

Gruppe Kießel, Stab I. Abtlg., Gefechtsstand Namenlose Schlucht, mit 1. und 2. Battr. (Samogneux-Mulde, Einmündung Bauernschreck), 6. und. 7. Battr. (südöstl. Haumont).

Stab III. Abtlg. in Damvillers steht zur besonderen Verwendung für Erkundung und Leitung des Ausbaus von Stellungen.

----

*) Am 6.4.18 bei Damcourt, als Battrf. im R.F.A.R. 47, gefallen

Beob.-Stellen auf 344, nordöstl. Mormont-Ferme; Caures-Wald.

Die Infanterie (Div.Kmdr. jetzt General v. Auer) liegt in ungünstiger Stellung an der Maas nördl. Vacherauville, nordöstl. Louvemont (Nordhang des Pfefferrückens), das tiefe Granaten-Tal im Rücken.

24. Januar. Die Batterien beenden das Einschießen auf die Sperr und Vernichtungsräume. Einige Battrn. haben als «Leitbatterien» Sperrfeuer-Ankennen. Die Stellungen sind nur mäßig ausgebaut, teilweise auch die Lager für die Protzen und Kolonnen. Im Lager Sivry-Ost, 4., 8., 9. Battr.; Kronprinzenhöhe 2. Battr., l.M.K. I. Abtlg.; Namenlose Schlucht, 1. und 3. Battr.; Etraye, l.M.K. III. Abtlg. ; Jägerbusch, Bagage Stabe II. Abtlg. , 6. Battr.; Lisy, l.M.K. II. Abtlg. , Bagage Stab I. Abtlg.; Damvillers, 5. und 7. Battr.

30. Januar. Lt. d. R. Schleiermacher wird an Stelle des zur Verwendung als Generalstabsoffizier versetzten Hpt. Knackfuß Regimentsadjutant; Lt. d. L. Christ dafür Adjutant der II. Abtlg.

Februar. Die feindliche Artillerie-Tätigkeit bleibt auch wie in den Januartagen sehr rege. Hauptziele für die franz. Artillerie sind vor allem das Granaten-Tal mit Nord-, Mittel- und Südschlucht, die große Samogneux-Mulde mit Nebenschluchten, Talou-Rücken, Höhe 344, Anglemont-Ferme. Häufig kommen auch Gasgranaten.

War im Januar und Anfang Februar starker Frost, so daß noch verschiedene Schießen mit Fliegerbeobachtung auf französische Battrn. in den Schluchten nordöstl. Bras durchgeführt werden konnten, so brachte der Februar in der zweiten Hälfte Tauwetter und Regen. Unsere Beobachter sind trotzdem sehr aufmerksam und beschießen jede erkannte Bewegung beim Franzmann. Maschinengewehrstände, Minenwerfer und Beobachtungsstellen werden mit Erfolg unter Zerstörungsfeuer genommen. Tageseinflüsse wurden täglich erschossen. In der Nacht liegen die feindl. Zufahrtsstraßen an der Maas, Pfeffer- und Bataillonsschlucht und West-Ost-Schlucht unter Störungsfeuer, auch mit Gas wird geschossen.

1. Februar. Die leichten Munitionskolonnen scheiden aus dem Regiments-Verband aus und werden als l.M.K. 257, 258, 259 dem Staffelstab G 6 unterstellt.

9. Februar. 4. Battr. geht bei Champneuville zugweise in Stellung und tritt damit zu Gruppe Jähner (II./Feld-Art.Regt. 57). Während der Ablösung ein feindl. Vorstoß von Vacherauville aus, an dessen erfolgreicher Abwehr sich die Batterie beteiligt.

An der ganzen Front ist Sperrfeuer angefordet, auch am 10. 2. schießen die Batterien Sperrfeuer ganze Front. Ein feindlicher Angriff erfolgt aber nicht.

13. Februar. Stab III. Abtlg. löst Stab II. Abtlg. ab, der nach Damvillers in Ruhe geht. Durch Volltreffer auf Gruppen-Beob.-Stelle am Caures-Wald wird ein Untffz. der 3. Battr. getötet, Lt. d. R. Achelis verwundet.

20. Februar. Major Ritter Hänel v. Cronenthall wird zum Kommandeur 3. Garde-Res.-Feld-Art.Regts. ernannt; Hpt. d. L. Jordan übernimmt die Führung der II. Abtlg. In das Regt. sind versetzt: Hpt. d. L. Cuny, Lt. d. L. Ehrmann, Müller, Tietjens (Verpfl.Offz. II. Abtlg.), Feldw.Lt. Schröder.

24. Februar. Auf Crépion werfen feindl. Flieger Bomben.

27. Februar. Major Stieff (bisher Reit. Abtlg. Feld-Art.Regt. 35) übernimmt die Führung des Regiments. Major Selkmann ist durch A.K.O. vom 20. 2. zum Kommandeur des Feld-Art.Regts. 505 ernannt.

Unterrichtskurse der Offizieraspiranten und Vizewachtmeister zur Ausbildung als Zugführer finden unter Leitung von Hpt. d. R. Ritzler statt, später folgt ein dritter Kursus durch Oblt. d. R. Pier. Scharfschießen!

Unter Aufsicht von Lt. d. L. Leinert wird eine Menge Material und Munition (in den Dezemberkämpfen zurückgelassen) aus den Schluchten vor den Batteriestellungen zurückgeführt.

Nicht allein in der Heimat gibt es Kohlrüben, auch im Felde müssen diese Rüben die Kartoffeln ersetzen. Dabei ist das Brot noch häufig knapp. Dankbar wird die Aufhebung der Urlaubssperre begrüßt.

März bis Mai. Der März bringt ungemütliches Wetter. Der Regen weicht den Lehmboden sehr auf, und die Pferde werden bei dem fehlenden Futter noch mehr angestrengt. Die Artillerietätigkeit bleibt wie im Februar, flaut dann aber allmählich ab. Der Feind beschießt jetzt mehr die im Bau befindlichen neuen Stellungen, in die später die Infanterie zurückgenommen werden soll. Recht unangenehm sind vor allem die feindl. Batterien am Marre-Rücken.

Die Batterien erhalten häufig neuer Sperrfeuerräume.

Feuerleitungsübungen!

An den R.-Stellungen wird mit Hilfe von Armierungssoldaten weitergearbeitet. Die Batteriestellungen sind zur Nahverteidigung eingerichtet, Drahthindernisse angelegt. Häufig werden Handgranaten geworfen.

4. März. Oberstlt. Michelly wird Art.Kmdr. 103. Inf.Div., Adjutant Oblt.

Kleinert; vom Regiment treten im Laufe der Zeit zum Stabe: Lt. d. R. Treier als Fernsprechoffizier, Lt. d. R. Rühl als Ordonnanzoffizier, Lt. d. R. Gey als Munitionsoffizier.

6. März und in den nächsten Tagen verlegen ihr Protzenquartier: 1. Battr. nach Lager Kronprinzenhöhe, 3. Battr. Art.-Lager im Berg-Wald, 4. Battr. Lager Kronprinzenhöhe, 5. Battr. Crépion, ebenso 7. Battr., dann aber bald nach Réville. 8. Battr. Voley-Ferme, 9. battr. Wavriville.

In der taktischen Gliederung treten durch Herausziehen von Stäben und Batterien andrer Regimenter wiederholt Änderungen ein.

10. März. Die Infanterie wird aus ihrer schlechten Stellung am Pfeffer-Rücken zurückgenommen. Vorposten bleiben auf dem Talou-Rücken, Südhang Höhe 344, südl. Mormont-Ferme; Hauptstellung Samogneux—344—nordwestl. Louvemont ist noch im Bau. Mächtige Stollenkasernen sind angelegt. Der Feind bemerkt den Abzug, auch die vorherige Sprengung der Unterstände nicht.

Für das Regiment war teileise Stellungswechsel nötig. Die 1. und 8. battr. gingen auf das Westufer der Maas unweit Regnéville, die 3. Battr. nordwestl. Haumont, die 4. Battr. nach Brabant, die 5. Battr. in die Joli-coeur-Schlucht nördl. Beaumont, die 7. Battr. östl. Hessenplatz, die 9. Battr. in den Wald von Wavrille, ein Geschütz wurde zur Bestreichung des Granatentals vorgeschoben.

Die Nachrichtenmittel-Offiziere Landré, Varren, Blum und Schiefer mit ihren Fernsprechern haben deshalb reichlich Arbeit.

17. März. Es werden unter dem Kommandeur der Feldartillerie 2 Untergruppen gebildet: Rechte Gruppe, Stab II. Abtlg. , Gefechtsstand östl. Consenvoye; Linke Gruppe, zuerst I. Abtlg., dann III. Abtlg. , Gefechtsstand Namenlose Schlucht. Der Stab I. Abtlg. erkundet später Art.-Stellungen für die Hagen- und Volker-Stellung.

Die 7. Battr. ist bis zum 28. 3. zum Schießplatz Doucy bei Sedan kommandiert.

21. März. Für den nach Jüterbog versetzten Oblt. d. R. Klamroth übernimmt Hpt. d. L. Cuny die Führung der 6. Battr. Hpt. d. L. Haefelin und Lt. d. R. Daab sind zum Feld-Art.Regt. 269 versetzt.

5. April. Einzelne Geschütze, 4. und 8. Battr. Talou-Schlucht, 5. Battr. Beaumont, werden für kurze Zeit vorgezogen, um den Gegner über die Aufstellung der Artillerie zu täuschen.

20. April. Stab I. Abtlg. wird zur Leitung eines Feldart.-Lehrganges des V. R.K. bis zum 15. 5. nach Jametz kommandiert.

7. Mai. Das Protzenlager der 6. Battr. wird mit einigen Schuß belegt, die Protzen gehen nach Etraye.

Zahlreiche Offiziere wurden in dieser Zeit abkommandiert: Beverloo, Signy l'Abbaye, Mouzon; hinter der Front waren Vorträge über Kriegsvermessungswesen, bei den Fliegern, beim Meßtrupp. Lt. d. L. Aly wirbt
für die Kriegsanleihe.

22. bis 24. Mai. Das Regiment löst das Res.-Feld-Art.Regt. 29 (28. Res.Div.) ab. Nach kurzem Marsch durch die schönen Wälder zwischen Damvillers und Sivry wird das Regiment in Vilosnes verladen. Über Charleville—Hirson—Marle geht die Fahrt nach Laon zur 7. Armee (General v. Boehn). Die Begrüßung ist nicht sehr freundlich, feindliche Flieger werfen Bomben auf den Bahnhof.

Frühjahrsschlacht an der Aisne; Stellungskämpfe am Chemin des Dames.

(26. Mai bis 14. Oktober 1917)

Gesamtlage. Bei Arras erzielt der Engländer größeren Geländegeweinn, an der Aisne und in der Champagne kann der Franzose trotz starker Verluste keinen durchschlagenden Erfolg buchen. Doch dauern schwere Stellungskämpfe, vor allem am Chemin des Dames, noch bis zum Oktober. Im Juli versucht im Osten noch einmal Kerenski die Russen gegen die Front der Österreicher vorzupeitschen. Eine deutsche Gegenoffensive muß, wie so oft, die Scharte auswetzen und kann die letzte Kampfkraft der Russen zerstören. Mit ungeheurem Aufwand an Menschen und Material beginnt am 31. Juli die Entente die Flandern-Schlacht.

24. Mai. Unterkunft: Laon, Artilleriekaserne; in steilem Anstieg von der Kriegsrampe ist sie erreicht. Große Schilder hängen über der Straße: «Pferde schonen», «Fahrer absitzen». — Stockverbot!

Die schöne, alte Kathedrale, Präfektur und MartInf.-Kirche [???] werden besichtigt. Abends findet man sich in der «Trierer Weinstube» ein. Die Division ist dem Gen.Kdo. XI. A.K. (Gruppe Vailly) unterstellt und wird zwischen 206. Inf.Div. und 50. Inf.Div. am Chemin des Dames, 3 km südwestl. Chavignon — 1 km südl. Filain eingesetzt.

26. bis 29. Mai. Ablösung der Batterien vom Feld-Art.Regt. 265 und 99. 3., 5., 9. Battr. müssen gleich neue Stellungen erkunden, die der 3. Battr. ist kürzlich von der feindl. Art. ausgeräuchert worden, die beiden anderen Battrn. stehen zu weit rückwärts (Laval.)

Major Stieff übernimmt westl. Urcel den Befehl über die Sperrfeuer-Artillerie. Gefechtsstand wird später in Gegend des Bhf. Chaillevois verlegt. Stab III. Abtlg. , rechte Untergruppe, muß einen Gefechtsstand bei Chavignon bauen: 3. Battr., 7. und 8. Battr. bei Bruyères, später noch 5. und 9. Battr. Stab I. Abtlg., linke Untergruppe, Gefechtsstand bei Urcel: 1., 2., 4., 6. Battr., Stellungen bei Urcel.

Stab II. Abtlg. steht dem Art.Kmdr. in Laon zur Verfügung und leitet als Munitionsstab 103 Nachschub von Munition und Ausbau von Depots.

Die Batterien schießen sich auf die verschiedenen Sperr- und Vernichtungsfeuerräume ein.

Juni. Die Gefechtstätigkeit ist außerordentlich lebhaft. Die Dörfer Chavigno, Bruyères, Pargny, Fort Malmaison, Urcel, Monampteuil, Straßen und Kanalübergänge sind die täglichen Ziele der feindlichen Artillerie. Zahlreiche feindliche Flieger und Fesselballone, of 14, sorgen dafür, daß die Batteriestellungen planmäßig beschossen werden. Auch die Infanteriestellungen und Beob.-Stellen werden täglich von den französischen Batterien vorgenommen.

Planmäßig werden von den Batterien des Regiments die feindlichen Gräben zerstört. Mit Erfolg Schanzarbeiten an der Toly-, Colomb- und Hameret-Ferme beschossen. Die tiefen Mulden von Jouy und Aizy mit ihren Höhleneingängen und Batteriestellungen werden vergast. Durch Sperrfeuer wird die eigene Infanterie geschützt und die der Nachbardivisionen unterstützt.

Der starke einsatz an Artillerie im Abschnitt (Feld-Art.Regt. 107, Res.-Feld-Art.Regt. 46) macht es möglich, daß im Laufe der Monate jede Batterie etwa 14 Tage zur Ruhe und Ausbildung zurückgezogen wird.

Unterkunft: I. Abtlg. Laon, II. Abtlg. Waldlager Chivy (von den Batterien erst ausgebaut), III. Abtlg. Faubourg de Leuilly. Besichtigungen nach der Ausbildungszeit meist durch den Divisionskommandeur auf dem Champ de Manoeuvre (westl. Laon). Auch die Abteilungsstäbe werden für einige Zeit abgelöst und übernehmen dann die Aufsicht über die Ausbildung der herausgezogenen Batterien. Die Batterien haben Gelegenheit, den

Gottesdienst (Pfarrer Harney und Abendroth), oft auch gute Kirchenkonzerte in der Kathedrale von Laon zu besuchen.

Nach der Heimat gibt es eine glänzende Zugverbindung.

2. Juni. Stellungswechsel der 5. Battr. südöstl. Chavignon, später 9. Battr. südl. les Vallons.

6. Juni. Nach sorgfältiger Vorbereitung findet Unternehmen Sonnenwende auf dem linken Flügel der Division zur Verbesserung der Stellung statt. Teile des Inf.Regts. 32 unter Major Frhr. v. Dobeneck nehmen den Steinbruch und ein großes Stück der feindlichen Stellung bis zur Royère-Ferme. Lt. d. R. Schwarz begleitet mit einigen Fernsprechern die Stoßtrupps der Infanterie. 14 Offiz. und 543 Mann werden als Gefangene eingebracht. Dankbare Anerkennung findet die Division vor allem durch den Führer der Heeresgruppe, Kronprinz Wilhelm. Die nächsten Tage sind sehr unruhig. Wiederholt wird Sperrfeuer und Vernichtungsfeuer geschossen, aber alle französischen Gegenangriffe brechen im Feuer zusammen.

21. Juni. 5. und 6. Battr. (diese hierzu südöstl. Chavignon in Stellung) beteiligen sich an dem Gasschießen Linderung für eine Unternehmung der linken Nachbardivision (46. Res.Div.). Ziele: Schluchten nördl. Vailly. 5. Battr. geht in eine Stellung östl. Chavignon, dort steht später auch zeitweise die 6. Battr.

Infolge der schlechten Bremsflüssigkeit häufiger Ausfall an Geschützen, aber auch die Beanspruchung ist in dieser Zeit recht groß. Munitionsverbrauch am 8. und 9. Juni etwa 5000 Schuß.

8. Juli. Unternehmen Hochsommer wieder an der linken Divisionsgrenze. Lt. d R. Weber mit Fernsprechern der 4. und 6. Battr. geht als Beobachtungspatrouille beim II./Inf.Regt. 71 mit.

Die Divisionsgrenzen verschieben sich, da auch die Infanterie-Regimenter fuer kurze Zeit zur Ausbildung herausgezogen werden.—Wiederholt werden Untffz. und Mannschaften namentlich für ihre Leistungen im Korpstagesbefehl erwähnt, so u. a. Kan. Meißner (2. Battr.) und Kan. Dähne (6. Battr.). Untffz. Dunkel (6. Battr.), Untffz. Emmert und Gefr. Heckmann (5. Battr.), Untffz. Fröhlich (7. Battr.) erhalten das Eiserne Kreuz I. Klasse, bald werden noch weitere bewährte Unteroffiziere und Mannschaften ausgezeichnet. Lt. d. R. Frosch geht zur Neuformation eines für die Türkei aufgestellten Verbandes.

30. bis 31. Juli. Die Franzosen greifen beiderseits der Royère-Ferme die linke Nachbardivision mit Erfolg an. Ein Gegenangriff, an dem sich auch die Batterien des Regiments im Feuerüberfall und Abriegelungsfeuer beteiligen, wird vorbereitet.

August. Durch Verschiebung des Abschnitts nach Westen müssen die Batterien teilweise Stellungswechsel machen. Neue Sperr- und Vernichtungsfeuerräume werden erschossen. Die Kampftätigkeit bleibt rege. Ziele der Batterien an der Mennejean-Ferme, in den Mulden bei Sancy. Beim Erscheinen des Infanteriefliegers (Ifl.) wird Schutzfeuer abgegeben.

Für den linken Nachbar wird den ersten Augusttagen wiederholt Sperrfeuer angefordert.

4. August. 5 Battrn. haben nordöstl. Vaudesson neue Stellungen bezogen. Dicht östl. der 5. Battr. hat Stab I. Abtlg. (den erkrankten Adjutanten Lt. d. R. Custodis vertritt Lt. d. R. Schwarz), als rechte Untergruppe, den Gefechtsstand Tanne übernommen.

Batterien vom Feld-Art.Regt. 278 werden von 1. und 3. Battr. abgelöst.

6. August. Der Kommandeur der Sperrfeuerartillerie geht nach dem Gefechtsstand bei Montbavin (Ord.Offz. Lt. d. R. Norgall).

Die feindliche Artillerie ist am 8. August besonders tätig auf unsere Infanteriestellungen.

12. August. Die 6. Battr. wird der rechten Untergruppe unterstellt, Stellung östlich Vaudesson im Wald von la Belle Croix, dort steht auch 1. Battr. Beob.-Stellen in den Bäumen des südlichen Waldrandes.

Feindliche Flieger leiten bei dem guten Wetter das Einschießen der französischen Artillerie auf die Feuerstellungen des Regiments. Am 17. August wird ein feindlicher Flieger an der Many-Ferme abgeschossen, am nächsten Tage schießt ein schneidiger deutscher Flieger drei Fesselballone in Brand.

III. Abteilung verlegt ihr Protzenlager in das Barbaralager (westl. Semilly), 6. Battr. in das Canotte-Lager zwischen Mons und Clacy. Alle Angehörigen des Regiments werden wieder einmal gegen Typhus geimpft.

September bis Oktober. Die Regimenter der Division sind wieder eingesetzt, Reichskanzlerhöhle (südl. Allemant)—Fort de Malmaison. Die Feuertätigkeit bleibt dieselbe. Die Batteriestellungen leiden sehr unter Flankendeuer, denn westl. Allemant, bei Laffaux, biegt die Front nach Norden um. Einzelne Geschütze – Einsiedler – werden seitwärts der Feuerstellung vorgeschoben zur Erledigung der Tagesaufgaben. Kleinere Patrouillenunternehmen der Infanterie finden wiederholt statt, stets beteiligen sich einige Batterien des Regiments.

1. September. Große Sturmübung der Division, an der 1 Geschütz der 2. Battr. unter Lt. d. R. Fertsch teilnimmt.

4. Battr. steht nun südöstl. Chavignon, 2. und 3. Battr. westl. des jetzt gänzlich zerschossenen Dorfes, 7. Battr. nordöstl. Vaudesson.

14. September. Stab III. Abtlg. übernimmt im alten Gefechtsstand bei Chavignon die Führung der linken Untergruppe.

20. September. Das Feuer schwillt zu ganz beträchtlicher Stärke an, ein feindlicher Infanterie-Angriff erfolgt aber nicht.

Das Garde-Gren.Regt. Augusta wird an das Inf.Regt. 71 nach Osten anschließend im Div.-Abschnitt eingesetzt.

2. Oktober. Gegen Abend ein größeres Scheinunternehmen der Gruppe Vailly zur Feststellung der feindlichen Sperrfeuerzeichen.

9. Oktober. Während des ganzen Tages starkes feindliches Artilleriefeuer auf den gesamten Divisionsabschnitt, gegen 6^{0} nachm. schwillt es zum Trommelfeuer auf die Stellungen der 116er und 71er an. Ein feindliches Patrouillenunternehmen hat keinen Erfolg, dagegen wird 1 französischer Gefangener eingebracht.

In der ersten Hälfte des Oktobers hat das feindliche Feuer immer mehr zugenommen. Der schon seit September befürchtete französische Angriff zur Wegnahme der Laffaux-Ecke scheint unmittelbar bevorzustehen. Zahlreiche Verstärkungsartillerie ist herangeführt, neue Divisionen sind deutscherseits eingesetzt worden.

12. Oktober beginnt die Ablösung durch das Feld-Art.Regt. 58 (13. Inf.Div) bis zum

16. Oktober sind alle Batterien aus der Stellung.

Den tüchtigen Pferdepflegern ist es gelungen, unter Anleitung der Futtermeister und Aufsicht der Veterinäre Zinßmeister und Hager die Räude zu vertreiben, nur die 8. Battr. hatte noch kranke Pferde. Die Division soll als

Armeereserve zur Gruppe Sissonne marschieren. Ruhe nach den schweren Kampfwochen tut bitter not.

Einen Verlust von 34 Toten und 120 Verwundeten hat das Regiment in diesem Abschnitt zu beklagen.

Bei den Toten: Lt. d. R. Stock, Offz.Stellv. Raßloff, Vzw. Zimmermann; verwundet wurden: Hptl. d. L. Giesecke und Cuny, Oblt. d. R. Pier, Lt. d. R. Wollenhaupt, Grünewald, Blumberg, Lennemann, Pferdekämper, Ritschel.

Die Toten ruhen zumeist auf den Kirchhöfen in Mons, bei Chivy oder auf dem schönen Heldenfriedhof in Laon.

Als Reserve (Ruhe, Einsatz) bei 7. und 2. Armee (14. Oktober bis 24. Dezember 1917)

Gesamtlage. Bis in den November tobt in Flandern noch die große Schlacht. Auch bei Verdun (August) und im Laon-Gebiet haben die Franzosen nur örtlichen Geländegewinn, den Durchbruch erzwingt die Entente nicht. (Die Laffaux-Ecke mit Vaudesson, Chavignon, Bruyères geht verloren.) Selbst den neuen Versuch der Engländer, überraschend mit Tanks bei Cambrai (20. 11.) die deutsche Front zu durchstoßen, kann eine deutsche Gegenoffensive (Anfang Dezember) zurückweisen. Im Osten besetzen deutsche Truppen unter Führung des ehemaligen Div.Kmdrs. der 103. Inf.Div., Exz. v. Estorff, Riga und die Inseln Dagö und Oesel. 15. Dezember Waffenstillstand an der Ostfront, Friedensverhandlungen werden eingeleitet.

Den bedrängten Österreichern ist die deutsche 14. armee (v. Below) zur Hilfe geschickt, im wuchtigen Stoß (Oktober) von Flitsch und Tolmein wird der Italiener hinter den Tagliamento, dann hinter die Piave zurückgeworfen.

Ruhe sollte es vorerst nicht geben. Märsche, Biwaks im Regen strengen Mann und Pferd erheblich an.

13. bis 17. Oktober. Es errecihen: 4. Battr. Mosellager bei Montaigu, Stab III. Abtlg. mit 8. Battr. Neues Lager bei Sissonne. 6. Battr. Hohenzollernlager bei Sissonne. 15. 10. 7. Battr. Marchais (dort Schloß des Fürsten von Monaco), 9. Battr. Neues Lager Sissonne. 2. und 3. Battr. Lappion. Stab I. Abtlg. Dizy le Gros. 16. 10. Regts.-Stab Boncourt, 5. Battr. Mosellager bei Montaigu, 6. Battr. Liegnitzlager, 7. Battr. Neues Lager Sissonne. 1. Battr. Boncourt. 17. 10. Stab II. Abtlg. Mauregny.

Die Lager schützen (außer dem in Sissonne) kaum gegen die Witterung.

19. Oktober. 2. Battr., jetzt unter Führung von Lt. d. R. Möser, geht nach Dizy le Gros. 1., 5., 9. Battr. werden, 113. I.D. unterstellt, bei Ste. Croix eingesetzt. 4. Battr. tauscht mit 1. Battr. das Quartier.

20. Oktober. Einweisung bei den eingesetzten Divisionen: 113. Inf.-Div., 5. Res.Div., 235. Inf.Div. Regts.-Stab geht am 22. 10. nach Sissonne.

23. Oktober. 2. Battr. löst 5. Battr., 3. Battr. die 9. Battr. ab.

24. Oktober. Die II. Abteilung empfängt neue Geschütze, l.F.H. 16. Die 7. Battr. F.K. 96 n./A. 6. Battr. zieht nach Dizy le Gros um.

25. Oktober. Die Division marschiert beschleunigt als Eingreif-Division zur Gruppe Crépy.

26. Oktober. Regts.-Stab und II. Abtlg. Biwak bei Cerny les Bucy. Stab I. Abtlg. Crépy. III. Abtlg. biwakiert bei Bucy les Cerny. Regen!

27. Oktober. Teile der Infanterie sind bei 37. Inf.Div. und 6. bayr. R.D. eingesetzt. Die Franzosen haben unsere alten Stellungen bis an den Kanal genommen. Der Bahnhof von Laon, auch Bucy les Cerny werden beschossen.

Biwak 4. und 5. Battr. bei Vivaise, 6. Battr. bei Besny et Loisy, III. Abtlg. bei Crépy. 1. und 2. Battr. erreichen Crépy, am 31. 10. auch 3. Battr.

29. Oktober. II. Abteilung bezieht Biwak bei Höhe 110, südl. Vivaise.

31. Oktober. II. Abteilung Unterkunft Barenton-Cel.

1. November. Die Division untersteht jetzt wieder der Gruppe Vailly. Nur Inf.Regt. 32 ist noch eingesetzt, Rest der Division Eingreifdivision für die Gruppe.

III. Abtlg. löst jedoch schon abends Teile des Feld-Art.Regts. 104 bei Montbavin (Abschnitt 6. bayr. Res.Div.) ab, Rückkehr am 9. bzw. 11. 11. zum Regiment, dann Unterkunft in Voyenne, Toulis und Grandlup.

Regts.-Stab und II. Abtlg. marschieren nach Dercy, I. Abtlg. nach Barenton-Cel.

Die Unterkunft ist eng, und in Dercy mußten erst zur Unterbringung der Pferde Stallzelte angefordert werden.

Der Gesundheitszustand ist schlecht, häufige Erkältungserkrankungen.

Nach Einrichtung der Quartiere wird gleich an die Ausbildung gegangen. Der Ersatz ist in der Heimat kaum am Geschütz ausgebildet, manche Ersatzmannschaften haben in der Garnison nie eine Kanone gesehen.

Einen Vortrag über das neue Gerät hält Oblt. Strutz (5. Battr.). Lt. d. L. Christ führt sein neues Nachrichtenmittelverfahren vor.

Die Offizierreitstunden bei der II. Abtlg. hält Hpt. d. R. Ritzler ab.

7. November. Regts.- und Abtlgs.-Kommandeure, sowie Batterieführer werden mit Lastkraftwagen nach dem alten Fort Laniscourt zur Erkundung gebracht.

16. November verlegt 9. Battr. ihr Quartier nach Verneuil.

Übungen mit den Infanterie-Bataillonen fördern weiter das gegenseitige Verstehen und Kennenlernen der beiden Waffen.

Auch die Besichtigungen lassen nicht lange auf sich warten, sie verlaufen zur Zufriedenheit der Vorgesetzten.

20. November. 2. und 5. Battr. tauschen die Quartiere, damit auch die I. Abtlg. Gelegenheit hat, an den l.F.H. 16 sich auszubilden.

Zu Neuformationen werden Unteroffiziere und Mannschaften abgegeben. Dragoner (3./Drag. 6) werden dafür zugewiesen.

22. November. II. Abtlg. wird der Gruppe Sissonne unterstellt. Unterkunft: Stab und 4. Battr. Chivres, 5. Battr. St. Pierrepont, 6. Battr. St. Preuve.

Die Division marschiert als Reserve zur 2. Armee, gegen welche die Engländer am 20. 11. bei Cambrai mit Tanks angegriffen haben.

23. November. III. Abtlg. erreicht Monceau le Neuf, Faucoucy und Landifay.

24. November. Im Schneetreiben bezieht nach Marsch Regts.-Stab in Origny, I. Abtlg. in Chevresis Monceau und Villers le Sec, die III. Abtlg. in Lucy Quartier.

Die II. Abtlg. wird nach vergeblichem Vormarsch auf Sissonne in Dercy verladen.

25. November. Stab I. Abtlg. mit 1. und 2. Battr. werden in Villers le Sec, 3. Battr. in Pleine Selve untergebracht. II. Abtlg. , in Guise ausgeladen, bezieht Unterkunft in Macquigny. 5. und 6. Battr. treffen erst am 26. bzw. 27. 11. ein.

III. Abtlg. , der 4. Garde-Inf.Div unterstellt, geht in der Nacht auf dem östl. Oise-Ufer in unausgebaute Stellungen (2. Linie).

26. November. Stab I. Abtlg. und 2. Battr. Marcy, 1. und 3. Battr. Homblières.

27. November. Die 2. Armee (Gen. v. d. Marwitz) erwartet einen französischen Angriff zwischen den Gruppen Quentin und Oise. Die 103. Inf.Div. ist Eingreifdivision. Für 238. Inf.Div. sind Inf.Regt. 32 und I. Abtlg., fü
r 4. Garde-Inf.Div. Res.Inf.Regt. 116 und III. Abtlg. als Eingreiftruppen bestimmt. Inf.Regt. 71 und II. Abtlg. Armeereserve.

1/2 1. und 3. Battr. werden in Gegend Cambrie-Ferme (südöstl. St. Quentin), III. Abtlg. un rückwärtige Stellungen, nordwestl. Sissy, eingesetzt.

Orientierung im Gelände und Erkundung von Bereitstellungsplätzen. Auf Tankbekämpfung wird großer Wert gelegt.

29. November. Regts-Stab übernimmt die Artillerie-Gruppe Süd in Villers le Sec, später Caranton-Ferme.

30. November. Die Armeereserve wird beschleunigt nordöstl. St. Quentin gezogen. Lastautos fahren Munition und Lafetten. Unterkunft: II. Abtlg. Croix Fonsomme. 6. Battr. (Lt. d. L. Glaser) Essigny le Petit. 6. Battr. zieht am 1. 12. nach Croix Fonsomme, da die bisherige Unterkunft beschossen wird.

2. Dezember. Geschütze der III. Abtlg. bleiben durch Posten besetzt. Offiziere und Mannschaften werden am neuen Gerät, F.K. 16. ausgebildet.

3. Dezember. II. Abtlg. marschiert nach Macquigny zurück.

4. Dezember. I. Abtlg. in Bernot und Proix erhält l.F.H. 16. Ausbildung!

II. Abtlg. wird 4. Garde-Inf.Div. unterstellt und als Artillerie 2. Welle Sissy-Wald, Roter-Wald, Neuer-Wald eingesetzt.

III. Abtlg. übernimmt die Quartiere in Macquigny, II. Abtlg. die der III. Abtlg. in Pleine Selve, Parpeville, Torcy-Ferme.

Die Gefechtstätigkeit der II. Abtlg. beschränkt sich auf Einschießen der Sperrfeuerräume. Am 15. 12. findet ein größeres Gelbkreuzschießen statt, dazu für die

Nacht Stellungswechsel vorwärts. 800 Schuß werden von jeder Batterie verschossen, das Material bewährt sich gut.

15. Dezember. I. Abtlg. marschiert in Gegend Guise, Stab Audigny, 1. Battr. Louvry-Ferme, 2. Battr. Flavigny le Grand, 3. Battr. Puisieux.

17. Dezember. In der Nacht ist II. Abtlg. aus der Stellung gezogen und erreciht auf verschneiten Wegen die Protzen-Quartiere. Regts.-Stab Guise.

Das ganze Regiment hat im Laufe der letzten Wochen neues Geschützmaterial bekommen, die Ausbildung wird mit aller Energie betrieben. Aich mit der Infanterie wird fleißig geübt. Die Gasschutzmasken (Leder) werden erneut im Stinkraum verpaßt.

Lt. d. L. Aly (Vaterländ. Unt.Offz.) hält in den einzelnen Quartieren Vorträge: u. a. über Italienische Offensive, Kampf um die Dardanellen, Kruppsche Fabrik.

Südlich Guise findet ein Scharfschießen der I. Abtlg. gegen Tanks statt im Beisein des Führers der Gruppe Oise (General Fleck) und der Armeegruppe Etreux (General v. Kathen). 27. 12. westl. Guise Scharfschießen der III. Abtlg.

20. Dezember. l.M.K. 919 (Oblt. d. R. Teichmann) Unterkunft Bertaignemont-Ferme wird I. Abtlg., l.M.K. 721 (Lt. d. R. Dittmann) Unterkunft Villers le Guise der III. Abtlg. unterstellt.

Weihnachten wird in stimmungsvoller Weise in den Quartieren gefeiert. Fuer die meisten ist es wohl das 4. Kriegsweihnachtsfest im Felde. Vom Roten Kreuz sind Weihnachtsgeschenke überwiesen, aus den Beutegeldern und Überschüssen der Marketenderei sind Tabak, Rum und Wurst beschafft.

Stellungskampf bei St. Quentin und an der Oise (25. Dezember 1917 bis 20. März 1918)

Gesamtlage. Im Westen auf der ganzen Front ruhiger Stellungskampf. Im Osten dringen deutsche und österreichische Truppen nach Weigerung der Sowjet-Republik, Frieden zu schließen, kampflos in das Innere Rußlands vor. (Minsk und Odessa). Anfang März Frieden mit Rußland und Rumänien. Finnland wird von den Deutschen (Graf v. d. Goltz) besetzt.

25. Dezember. Die 103. Inf.Div. löst die 4. Garde-Inf.Div. in der Linie Itancourt—Alaincourt. ab.

Zunächst II. und III. Abtlg. Regts.-Stab übernimmt vom Regts.-Stab 6. Garde-Feld-Art.Regt.: Feld-Art.-Gruppe Nord in Sissy.

1918.

1. Januar. I. Abtlg. wird eingesetzt.

Untergruppe Rechts, Stab III. Abtlg. in Gegend Cambrie-Ferme, mit 1. Battr. am Isoldenweg, die 5. Battr. abgelöst hat, 7. Battr. (Römer-Wald), 8. Battr. am Regimentsgarten, die 4. Battr. abgelöst hat, und 3. Battr. (südöstl. Cambrie-Ferme). Untergruppe Links, Stab II. Abtlg. , Gefechtsstand am Krauseweg mit 5. Battr. (Schnittpunkt Uri- und Krauseweg), nordöstl. davon 4. Battr., 6. Battr. (nordwestl. Châtillon), 2. Battr. bei Mezières und 3. Battr. bei Châtillon. Zu den in vorderer Linie befindlichen Infanterie-Batln. (u. a. Roese, Frhr. v. Dobeneck (I.R. 32), Köpke, Rhau, Wolff

(I.R.71), Göpel, Neumann-Neurode (R.I.R. 116) gehen die bewährten Art.Verb.Offiz. (A.V.O.) wie Lt. d. R. Volkmann, Kraut, Bosselmann, Böller Weikardt, Walter, v. Boblick, Westernacher u. a. Die feindl. Artillerietätigkeit ist gering. Itancourt und die Flecknase werden häufiger beschossen. Streuschüsse fallen auf die Dörfer im Oise-Tal, auf Feste Uri und Metz.

Die eigene Tätigkeit beschränkt sich auf das Einschießen der zugewiesenen

Sperr- und Vernichtungsfeuerräume und auf das Stören von Schanzarbeiten und erkannte*)n Verkehr an der Puisieux- und Lambey-Ferme, bei Urvillers (rotes und weißes Haus). Auch werden die feindl. Batterien mit Meßplan und Fliegerbeobachtung bekämpft. Nachrichtenmittelübunge, die zweite Hälfte des Januar zwingt zur häufigen Aufstellung von Nebelposten.

In St. Richaumont sind wieder Kurse, weitere Offiz., Untffz. und Mannschaften werden am Masch.Gew. ausgebildet, von denen je zwei den Batterien zugewiesen werden sollen. Auch nach Maubeuge (Hpt. Pulkowski, Ausschaltung der Witterungseinflüsse) sind einige Offiziere kommandiert.

3. Januar. Durch Bombenwurf auf Origny wird der Divisionskommandeur, General von Auer, getötet. Die Führung der Division übernimmt dann Generalmajor Lepper.

Viele Patrouillenunternehmungen werden vorbereitet und durchgeführt.

18. Januar. Unternehmen Unser Kommandeur des Inf.Regts. 71 bei Itancourt ohne Erfolg, am Tage vorher brachter das Inf.Regt. 32 einen Franzosen zurück. Munitionsverbrauch. 3531 Schuß.

Februar. Die Gefechtstätigkeit hält sich in mäßigen Grenzen. Wie durch eine Patrouille des Res.Inf.Regts. 116 festgestellt wurde, sind uns jetzt Engländer gegenüber.

4. Februar. Gasschießen auf Stllen in den Mulden bei Urvillers.

5. Februar. Stab I. Abtlg. löst den Stab III. Abtlg. ab.

Aus Wechselstellungen schießen die Batterien Grundrichtung und Sperrfeuerräume ein.

Lt. d. R. Kappenberg*) ist zu den Fliegern versetzt, vorher schon Lt. d. R. Wilhelm.

Für den zum Div.-Stab versetzten Oblt. Strutz übernimmt Lt. d. R. Köhn die Führung der 5. Battr.

März. Für einen in diesem Monat geplanten Großangriff (Mob) wird der Aufmarsch der Artillerie im Div.-Abschnitt weiter vorbereitet. Es sind und werden bereits Stellungen für die Batterien von 3 Divisionen ausgesucht, die in dem bisherigen Stellungsabschnitt der 103. Inf.Div. den Feind angreifen sollen. Die Stellungen müssen bezeichnet, versteint und munitioniert werden. Eine Menge Arbeit bringen die Artillerie-Befehle (ausgearbeitet von Oberstlt. Bruchmüller) für Stäbe und Batterieführer. Vorträge über Ausschaltung der Witterungseinflüsse. Die Batterien der III. Abteilung werden herausgezogen, 7. Battr., jetzt Lt. d. R. Wagner, beginnt. Ausbildung als Infanterie-Begleitbatterie und im überwinden von Hindernissen. Pioniere werden den Batterien zugeteilt.

1. März. Unternehmen Gunther des Res.Inf.Regts. 116 bei Alaincourt. 2 Engländer und 1. Masch.Gew. werden aus der feindlichen Stellung geholt.

4. März. l. M.K. 1228 (Hpt. d. L. Haußmann) der II. Abltg. zugeteilt. Unterkunft Lucy.

9. März. Stab I. Abtlg. wird durch einen Stab vom Feld-Art.Regt. 28 abgelöst. Einzelne Geschütze werden in die Verstärkungsstellungen gezogen und erschießen mit Hilfe des Meßplans Grundrichtung in südwestl. Richtung. Große Schwierigkeiten: der Meßplan ist überlastet und kann auch nur bei guter Sicht arbeiten.

Stäbe und Batterieführer anderer Regimenter kommen zur Erkundung. Die Fernsprecher bauen das neue Leitungsnetz.

Die Unteroffiziere und Kanoniere werden aufs äußerste angestrengt: Nacht für Nacht Munitionskolonnen erwarten, vorführen, abladen, Munition unterbringen. Bei Helligkeit darf keine Bewegung gezeigt werden in den neuen Stellungen, die teilweise dicht hinter der vorderen Infanterielinie liegen.

11. März. Am frühen Morgen liegt besonders starkes Feuer auf der Flecknase, Infanterie fordert Vernichtungsgeuer an. Ein feindlicher Infanterieangriff erfolgt aber nicht.

14. März. Es beginnt das Instellunggehen in die Angriffsstellungen. Zur Auffüllung der Batterien werden Pferde überwiesen, so daß die Munitionswagen jetzt wieder 6spännig gefahren werden können. Die Zahl der Munitionswagen bei den Begleitbatterien wird verdoppelt. Für jede Batterie sind etwa 4000 Schuß Brisanz, 750 Buntkreuz in Stellung gebracht. Regts.-Stab wird abgelöst und geht am 19. 3. nach Thenelles. In den Protzenquartieren herrscht emsige Tätigkeit. Alles wird für den Bewegungskrieg fertig gemacht. Die Verpflegungsoffiziere Lt. d. R. Woelcke, Feldw.Lt. Raabe und Lt. d. R. Bachmann sorgen für die Ergänzung der eisernen Portionen und Rationen. Die große Bagage wird unbespannt in Origny abgestellt.

20. März. Gefechtsstand: Art.Kmdr. 103. Ind. (Jka 11) Oberstlt. Michelly Oise-Kaserne u. a. Jka 11a (Infanteriebekämpfungsart.) Hpt. Kießel, Stab I. Abtlg. mit 1., 2., 3. Battr. Jka 11b, Major Stieff, Regts.-Stab, mit Unterabschnitt 1, Stab II. Abtlg. Hpt. d. L. Jordan, 4., 5., 6. Battr. Auf den Bereitstellungsplätzen stehen 9. Battr. bei Inf.Regt. 71, 7. Battr. bei Inf.Regt. 32, 1/2 8. Battr. bei Res.Inf.Regt. 116, 1/2 8. Battr. bei Abtlg. v. Dobeneck (Hamégicourt). Als A.V.O. bei I.R. 71 Lt. d. L. Volkmann, Lt. d. R. Kraut, bei Inf.Regt. 32 Lt. d. R. Bosselmann, bei R.I.R. 116 Lt. d. R. Böller.

Der Gefechtstroß und die leichten Munitionskolonnen haben ihre befohlenen Plätze eingenommen.

Alles ist bereit.

Die große Schlacht in Frankreich.

(21. März bis 16. April 1918)

Gesamtlage. Auf 70 km Frontbereite greifen 3 deutsche Armeen an, die 17. (Otto v. Below) von Monchy bis Cambrai, die 2. Armee (v. d. Marwitz) die 18.
(v. Hutier) – hier 103. Inf.Div. – von St. Quentin bis La Fère. Bis zum 23. 3. ist die 3. feindl. Linie überschritten, am nächsten Tage Nesle, Chauny und Bapaume erobert. Am 26. 3. Albert, Roye und Noyon. In Linie Albert—Montdidier—Thiescourt kommt die Offensive zum Stehen. Die 7. Armee (v. Boehn) dringt Anfang April bis zum Oise-Aisne-Kanal vor. Paris wird aus Gegend südl. La Fère mit weittragenden Geschützen (Wunder deutscher Technik) beschossen.

21. März. Die 103. Inf.Div. – IV. Res.Korps Gen. d. Inf. v. Conta – greift rechte Grenze Alaincourt—Remigny, linke Grenze Oise bis Vendeuil an. InfRegt. 71 rechts, Inf.Regt. 32 links. III./Inf.Regt. 32 unter Major Frhr. v. Dobeneck soll von Hamégicourt auf Moy vorgehen. Rechts der Div. die 37. Inf.Div., links 13. Landw.Div. und 47. Res.Div., die vom Ostufer

4^{40} vorm. Beginn der Artillerie-Vorbereitung.

2 Stunden Vergasung der feindl. Artillerie, 3 Stunden Bekämpfung von Artillerie- und Infanterie-Stellung, dann Feuerwalze.

9^{40} vorm. tritt gleichzeitig die Infanterie zum Sturm an.

Nebel, zurückströmendes Gas zwingt zum Aufsetzen der Gasmaske. Erst gegen 2^{0} nachm. wird es klarer.

Es geht glänzend vorwärts, zahlreiche Gefangene, viel Material wird erbeutet.

Mittags werden I. und II. Abtlg. nach Moy nachgezogen, Ziele: starkbesetzte Gräben des Vendeuil-Riegels. Die Begleit-Batterien können die Infanterie wirksam unterstützen. 7. Battr. in offener Stellung vor Vendeuil. I. und II. Abtlg. stehen nachts am Termitenhügel, 8. Battr. bei le Vert Chasseur, 9. Battr. östl. Ly Fontaine.

Der Angriff kam für den Feind gänzlich überraschend, die Gegenwirkung war sehr gering.

Lt. d. R. Bourwieg wird schwer verwundet (stirbt 15. Mai), 2 Mann tot, 18 verw., 23 Pferde tot.

22. März. Während der Nacht ist Vendeuil und der Vendeuil-Riegel genommen. Bis gegen Abend hält sich das Fort. I. Abtlg. wird dem Inf.Regt. 32 unterstellt. Gegen Nachmittag steht II. Abtlg. beim Fort Maison (östl. Liez), in der Nähe auch III,/Res.Fußa. 11 (Hpt. d. R. Magnus). Abends wird I. Abtlg. dem Regiment wieder unterstellt, Stellungen westl. des Forts Maison.

23. März. Schwache Infanterie-Abtilungen überschreiten in der Nacht den Crozat-Kanal. Aber noch am Morgen gibt es dort harte Kämpfe, vor allem am Bahndamm (Strecke Ham—La Fère). Die Batterien finden gute Ziele, weiter werden die feindl. Stellungen am Ostrand des Walde von Frières und die am Hallot-Walde beschossen. Der Brückenbau über den Crozat-Kanal wird durch starkes feindliches Feuer gehindert, erst gegen 2^{0} nachm. ist die Brücke fertig. Östlich der kleinen Waldstücke stehen dann die Begleitbatterien, 9. Battr. bekämpft mit Erfolg eine feindliche Batterie. Bei La Faisanderie gehen I. und II. Abtlg. in Stellung, für das Biwak sind die dort erbeuteten englischen Zelte von großem West.

24. März. In der Nacht wird die Division durch 33. Inf.Div. abgelöst. Immer geht es noch vorwärts. Der Frühnebel ist heute verschwunden, schon gegen 9^{0} vorm. strahlt warm die Sonne. Um 3^{0} nachm. wird das Regiment wieder zur Verfolgung eingesetzt über Villequier—Aumont geht es, überall Spuren des eiligen feindlichen Rückzuges. Stellungen zwischen Commenchon und Béthancourt. Ziele bei Caillouel und Crépigny. Feind beschießt stark unsere Anmarschwege und Ortschaften, bei den Protzen der 5. Battr. werden 2 Munitionswagen getroffen. III. Abtlg. , bis auf 7. Battr. wieder dem Regiment unterstellt, geht hart nördlich Béthancourt in Stellung. Nachts Sperrfeuerbereitschaft.

25. März. Nach Unterstützung der 223. Inf.Div. zum Sturm auf Caillouel bleibt das Regiment in Stellung. Nachm. folgt die ganze Division als Reserve bis in die Gegend östl. Guiscard. Unterkunft in Quesmy—Maucourt.

26. März. 9^{45} vorm. Versammlung bei Muirancourt. Vormarsch auf Sermaize (nordwestl. Noyon). Die Division wird zwischen 36. und 37. Inf.Div. eingesetzt. Die Begleitbatterien treten wieder zu den Infanterie-Regimentern. Rechts Inf.Regt. 32, links

Inf.Regt. 71, setzt 205. Inf.Brig. (Oberst v. Kern) mit der allgemeinen Angriffsrichtung auf Dives an. 3^0 nachm. geht I. Abtlg. südwestl. Sermaize, wo auch 7. und 9. Battr. stehen, II. Abtlg. zunächst bei La Cressonnier, dann bei Lagny in Stellung,

27. März. Die Infanterie schiebt ihre Linie noch bis Lassigny Ostausgang – südl. Cuy vor. Der Feind hat in den alten Stellungen vor der Siegfriedbewegung Fuß gefaßt, seine Artillerie hat sich verstärkt und zahlreiche Flieger lenken das Feuer. Das Regiment richtet sich hier für eine Dauerstellung ein. Batteriestellungen und Beob.-Stellen werden erkundet. Harte Tage sollten es für die Batterien werden, aber auch für die Kolonnen, die Munition bringen mußten. Hpt. d. R. Ritzler und Vetr. Kühne werden verwundet. In der Nacht legt der Feind starkes Feuer auf das rückwärtige Gelände.

28. März. Doch noch einmal wird nach 1/2stündiger Feuervorbereitung angegriffen, der Nordrand von Thiescourt ist erreicht. Am Plemont gibt es große Verluste. Starkes feindliches Flankenfeuer vom Ostufer der Oise.

Ein französischer Angriff entreißt der 7. Res.Div. (rechter Nachbar) Lassigny, Bayern greifen am nächsten Tage erfolgreich ein. Sperrfeuerräume werden zugewiesen und eingeschossen.

30. März. Wieder greift die Infanterie an, aknn aber nur wenig Raum gewinnen. 6. Battr. wird bis unweit Cuy vorgezogen. 7. Battr. steht am Südwestausgang von Lagny, 9. Battr. an der Malcampe-Ferme. Neue Batterien kommen, so daß häufig Änderungen in der taktischen Gliederung nötig werden.

Anfang April beginnt die Ablösung der Infanterie durch Regimenter der 34. Inf.Div.

Das Regiment bleibt in Stellung im Raume Lagny—Sceaucourt—südl. Sermaize-Porquéricourt.

11. April. Zunächst werden I. und III. Abtlg. durch Feld-Art.Regt. 70 abgelöst und folgen dann der Division in dem Raum südwestl. La Fère. Zwischenquartiere Cugny-Flavy le Martel.

12. April. II. Abtlg. wird herausgezogen. Regts.-Stab mit I. und III. Abtlg. erreciht Fourdrain—Versigny (in den Wäldern stehen die schweren Geschütze, die Paris beschießen).

13. April. Regts.-Stab nach Marsch Quartier Grandloup, I. Abtlg. St. Pierrepont, III. Abtlg. Cuirieux, teilweise Zwischenquartiere in Verneuil, II. Abtlg. Versigny, am nächsten Tage Grandloup.

Eiserne Kreuze I. und II. Klasse belohnen das tapfere Verhalten des Regts. Worte der Anerkennung finden Divisions- und Korps-Kommandeur, sowie der Führer der Heeresgruppe, der Deutsche Kronprinz. Die in Origny abgestellte Bagage wird herangeholt.

16. April. Marsch! Regts.-Stab Sissonne, I. Abtlg. Dizy le Gros und Lappion, II. Abtlg. Lager bei La Selve.

Stellungskämpfe nördlich der Ailette.

(19. April bis 26. Mai 1918)

Gesamtlage. Der Angriff der 6. Armee am 9. April von Armentières bis La Bassée, dem sich dann die 4. Armee anschloß, führte zur Eroberung des Kemmel und zur Verkürzung des Ypernbogens. Ein englischer Angriff gegen Ostende—Zeebrügge wurde Ende des Monats abgewiesen. An der Front der 7. Armee ruhiger Stellungskampf.

19. April. 103. Inf.Div. – dem Gen.Kdo. z. b. V. 65, Generallt. Graf v. Schmettow unterstellt – löst 108. Inf.Div im Abschnitt Corbeny—Juvincourt ab. 7. Battr. bleibt in Ruhe,

später werden weitere Batterien abwechselnd für kurze Zeit zurückgenommen. Stab II. Abtlg. wird Baustab.

Regts.-Stab übernimmt in La Malmaison die Nahkampfgruppe. Bei Untergruppe West (Hpt. Dauber, III./Feld-Art.Regt. 287), 6. Battr. an der Fayaux-Ferme, 9. Battr. südl. Berrieux.

Stab III. Abtlg. , Untergruppe Mitte, Gefechtsstand Hohlweg nördl. Damary-Ferme, mit 4. Battr. (Sinzwald), 5. Battr. (östl. Damary-Ferme), 8. Battr. (Regts.-Wald).

Stab I. Abtlg., Untergruppe Ost, Gefechtsstand im Meister Wald, mit 1. Battr. (Bahnwald), 2. Battr. (Bayernwald), 3. Battr. (nördl. Ermisch-Baracken).

Einzelne Tankgeschütze sind nach Corbeny und nördl. Juvincourt vorgeschoben.

20. April. Die Battrn. schießen sich auf Sperr- und Vernichtungsfeuerräume ein.

Protzen und Kolonnen sind in großen Lagern wie Lager Forst, Kolberg-Ost, III. Abtlg. , auch 4. und 5. Battr., im Neuen Lager Sissonne untergebracht.

Die Führung der 4. Battr. übernimmt Lt. d. R. Westphal. Lt. d. R. Schiefer wird Adjutant der III. Abtlg.

Die Gefechtstätigkeit im April und Mai ist gering. Feindl. Feuerüberfälle, besonders auf Corbeny, Juvincourt, auf Hubert-Hügel und Abteilungswald.

Die Batterien erschießen kurzes Sperrfeuer (vor Hauptwiderstandslinie) und weites Sperrfeuer (vor der Vorpostenlinie). Erkannte Bewegung am Husaren Wald, bei La Ville zux Bois, Temple Ferme, la Musette wurde täglich beschossen. Wiederholte Gasüberfälle.

23. April. Lt. d. R. Wetzels fällt als A.V.O. beim Res.Inf.Regt. 116.

25. April. Starkes feindliches Feuer aller Kaliber, zum Teil mit Gas. Die Batterien geben Vernichtungsfeuer ab. Gegen Abend auf Anfordern der Infanterie Sperrfeuer.

Seit Beginn des Mai werden für einen bevorstehenden Angriff Stellungen erkundet, festgelegt und mit Munition versehen. Jeder Battr. werden wieder 6—7 Stellungen zur Überwachung zugewiesen. Die Munition wird zumeist mit der Bahn nach Amifontaine vorgebracht.

Vorträge über Ausfüllen der Schießtafeln und über Errechnung der Witterungseinflüsse. Auf Schießplatz Lappion werden nacheinander die «besonderen Einflüsse» erschossen.

2. Mai. Hpt. d. R. Pier und Lt. d. R. Weigold werden bei der Beob.-Stelle Brest-Litowsk verwundet.

11. Mai. Das Neue Lager bei Sissonne muß geräumt werden, Lagerbezirk Staffellager nimmt Protzen und Kolonnen auf.

Das Frontheater der 7. Armee sorgt in Sissonne und la Malmaison durch gute Theatervorstellungen für Abwechslung.

21. Mai. Feindl. Flieger werfen Bomben auf Amifontaine.

23. Mai. Beim Inf.Regt. 71 (Oberst v. Kornatzki) Unternehmen Materialempfang mit Beteiligung der 1., 2., 3., 4., und 7. Battr. 2 Gefangene werden eingebracht.

25. Mai. Die l. M.K. 919 wird vorübergehend aufgelöst, Pferde und ein Teil der Mannschaften werden zur Auffüllung der Battrn. verwandt. Die Battrn. der III. Abtlg. erhalten je 2 Mun.-Wagen der l. M.K. 721.

Die Große Bagage ist in Dizy le Gros abgestellt.

Schlacht bei Soissons und Reims.

(27. Mai bis 14. Juli 1918)

Gesamtlage. Am 27. Mai greift die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz von Siossons bis Reims an. Am 1. Schlachttag wird der Chemin des Dames überschritten und die Vesle bei Fismes erreicht. Siegreich dringen deutsche Truppen weiter bis an den Wald von Villers Cotterêts und an die Marne vor. Ein deutscher Angriff bei Noyon (9.—11. Juni) bringt dagegen in Richtung Compiègne nur wenig Geländegweinn.

27. Mai. Die 103. Inf.Div. ist Korpsreserve. Die Batterien sind aber eingesetzt und beteiligen sich bis 9^{0} vorm. an der Feuervorbereitung für die Angriffsdivisionen des Korps Schmettow (50. und 52. Inf.Div.).

Als Führerreserve sind ausgeschieden: Hpt. d. L. Haußmann, Lt. d. L. Bieber und Leinert.

Die Protzen und l. M.K. stehen auf den erkundeten Bereitstellungsplätzen hart nördl. Straße La Malmaison—St. Erme (Rittm. d. R. Schuchard).

2^{0} vorm. beginnt die Artillerievorbereitung. Der Regts.-Stab vertritt den Stab des Art.-Kmdr. 103, der als Aka. D. eingesetzt war.

Die Battrn. der III. Abtlg. treten nach Beendigung ihrer Schießaufgaben als Begleitbattrn. wieder zu den Inf.Regtrn. I. und II. Abtlg. folgen dem Vormarsch des Inf.Regts. 71 bzw. Res.Inf.Regts. 116 über la Ville aux Bois auf Pontavert. Machtvoll geht es vorwärts. Zerschossen liegen dort noch französische Tanks aus der Champagne-Schlacht. Heute kommen deutsche Tanks nach erfolgreichen Kämpfen zurück. Abends biwakiert I. Abtlg. im Wald von Chaudardes, II. Abtlg. bei Pontavert. (Kugelberg, Höhe 77). Zahlreiche Gefangene werden zurückgebracht, in den feindlichen Batteriestellungen kann man sich von der guten Wirkung der Beschießung und Vergasung überzeugen.

28. Mai. Noch in der Nacht geht es weiter auf Roucy, hier sind schon wieder Zivilbewohner. Abends Biwak bei Vankelay.

29. Mai. Die Division folgt als Reserve über Breuil (östl. Fismes)—Unchair auf Crugny.

30. Mai. Die Division wird zwischen 52. Inf.Div. und 7. Res.Div. eingeschoben. Im frühen Morgengrauen marschiert das Regiment über Brouillet auf Lhéry. Die Höhen südöstl. sind noch vom Feinde besetzt. Stellungen der I. Abtlg. südwestl. Brouillet, II. Abtlg. nördl. Lhéry, dann südl. dieses Ortes; später östl Aougny. Die Batterien wirken jetzt auf die Höhen südöstl. der Straße St. Gemme—Romigny—Ville en Tardenois.

Gegen Abend steht die I. Abtlg. südwestl. Romigny, II. Abtlg. bei Berthenay. Die Infanterie erreicht die Linie Anthenay—Olizy et Violaine, dank der guten Wirkung unserer Batterien.

Die Verpflegung ist bei den reichlich aufgefundenen Vorräten für Mann und Pferd gut.

31. Mai. Wieder ist das Wetter prachtvoll warm. Der Angriff wird fortgesetzt. Der Feind hat sich sichtlich verstärkt und leistet am Bois de Trotte, Bois de Rarrey, südl. Olizy et Violaine heftigen Widerstand. Zweimal wird ein Infanterieangriff durch die Battrn. vorbereitet, soweit es die knappe Munition nur
irgendwie zuläßt. Der Nordwestrand des Bois de Trotte wird erreicht.

1. Juni. II. Abtlg. hart nördlich Anthenay in Stellung. Es gelingt nicht, weiter vorwärts zu kommen.

2. Juni. Befehl zum Einstellen der Angriffe. Die Battrn. der III. Abtlg. , die wirksam die Inf.Regtr. unterstützt hatten, beziehen deshalb weiter rückwärts Stellungen, 7. Battr. bei Neuville Chât., 8. Battr. bei la Belle Idée-Ferme, 9. Battr. östl. Anthenay.

3. Juni. Die neue Artilleriegliederung tritt in Kraft. Regts.Stab geht nach Vezilly. Rechte Untergruppe (Stab III. Abtlg.) mit 7. und 8. Battr. Gefechtsstand Villers – Agron – Aiguizy. Mittlere Untergruppe (Stab II. Abtlg.) im Schloß Neuville mit 4., 5., 6. Battr. (Temple-Ferme). Linke Untergruppe (Stab I. Abtlg.) mit 1., 2., 3., 9. Battr.

Die Protzen und Kolonnen sind in die Wälder nördl. Vezilly zurückgezogen.

Sperrfeuerräume werden zugewiesen. Die Battrn. beginnen die Stellungen auszubauen.

4. Juni. Die feindl. Art. ist lebhaft, alle Anmarschwege liegen unter Feuer, auch die Ortschaften bis Lagny werden beschossen. Die Erdbeobachtung ist für die Franzosen sehr günstig.

Die Battrn. geben ruhiges Störfeuer auf die Ortschaften (bis ins Marnetal) und Straßen des Feindes ab.

7. Juni. Als Überwachungsbatterie für den Ballon ist dieses Mal 2. Battr. bestimmt. Die Verluste häufen sich.

12. Juni. Feindliche Flieger sind in den letzten Tagen besonders rege, meist werden auch Bomben geworfen. Die neuen Abschnittsgrenzen zwingen zur Änderung der Sperrfeuerräume.

13. Juni. Neue Stellungen werden erkundet und bezogen. Stab I. Abtlg. und III. Abtlg. gehen in Ruhe. Stab I./Feld-Art.Regt. 78 übernimmt eine Gruppe mit 3., 8. und 9. Battr. Die übrigen Batterien bei II. Abtlg. (Gruppe Rechts). Feld-Art.Regt. 104 wird aus den Stellungen gezogen.

19. Juni. Die feindl. Artillerie beschießt heute vornehmlich die vorderen, erst im Ausbau befindlichen Infanteriestellungen. Auf Anfordern der Infanterie gibt das Regiment Sperrfeuer ab, ein feindl. Infanterieangriff erfolgt heute nicht.

22. Juni. 22. Inf.Div. beginnt, 103. Inf.Div. abzulösen. Regts.-Stab Feld-Art.Regts. 11 übernimmt die Nahkampfgruppe. Regts.Stab geht nach Arcis le Ponsart. Da die Battrn. vom Feld-Art.Regt. 11 die «besonderen Einflüsse» erschießen, verzögert sich die Ablösung.

26. Juni. Alle Teile sind aus den Stellungen gezogen. Unterkunft: Regts.-Stab und II. Abtlg. Breuil und Barackenlager am Ort. I. Abtlg. Hourges, III. Abtlg. , die Battrn. bei den Inf.Regtrn., &. Battr. Ferme bei Hourges, 8. Battr. Mont sur Courville, 9. Battr. Coulot-Ferme bei Montigny.

L. M.K. 919 wird neu zusammengestellt. Die 3 Kolonnen treten dann unter den Befehl des Gen.Kdos. zur Muntionierung von Verstärkungsstellungen. Ortsbiwak in Serzy et Prin.

Nach einigen Tagen wohlverdienter Ruhe Ausbildungsdienst in den Batterien. Erschießen der «besonderen Einflüsse».

29. Juni. Parade vor dem deutschen Kronprinzen, dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe, bei Courlandon, östl. Fismes.

Vom ganzen Regiment wird eine Batterie zusammengestellt, Führer Lt. d. R. Wagner. Nach Worten der Anerkennung der Tapferkeit von Führer und Mannschaften verteilt der Kronprinz Eis. Kr. I. Kl. u. a. an Untffz. Brücher.

1. Juli. 7. Battr. bezieht Unterkunft in Vandeuil.

3. Juli. Sportfest in Breuil, dazu spielt die seit kurzem aufgestellte Regimentsmusik.

4. Juli. 103. Inf.Div. löst die 22. Inf.Div. im alten Abschnitt wieder ab. Die Gefechtstätigkeit ist noch dieselbe wie im Juni.

Im Laufe der nächsten Tage gehen die Batterien in die Angriffsstellungen. Teile des Div.-Stabes, Art.-Kmdr. 103 und Pi.Batl. waren während der kurzen Ruhezeit zur Unterstützung und Vorbereitung des neuen Angriffs in Arcis le Ponsart verblieben.

Die Große Bagage wird nach Bouffignereux abgeschoben.

Hpt. d. R. Pape wird zum Battrf. der 4. Battr. ernannt, übernimmt dann aber bald die Führung der II. Abtlg.

14. Juli. Battr.-Staffeln, der Gefechtstroß und die l. M.K. stehen bereit in den Waldstücken östl. Arcis le Ponsart.

Das feindl. Feuer verstärkt sich in der Nacht.

Die Schlacht an der Marne. Abwehrschlacht zwischen Soissons und Reims.

(15. Juli bis 18. August 1918)

Gesamtlage. Am 15. Juli greift die 7. Armee erfolgreich über die Marne und zwischen Marne und Reims an. In der Champagne weicht der Feind vor dem gleichzeitigen Angriff der 1. und 3. Armee geschickt in starke rückwärtige Stellungen aus. Die am 18. Juli aus dem Walde von Villers Cotterêts hervorbrechende große feindl. Gegenoffensive zwingt zum Einstellen des Angriffs und zum schrittweisen Zurückgehen hinter Aisne und Vesle.

15. Juli. Die 103. Inf.Div. ist nur mit Teilen am Angriff beteiligt. Die Batterien sind eingesetzt. 1^{10} vorm. beginnt die Feuervorbereitung. Nach Ablauf der Feuerwalze treten 7., 8., 9. Battr. wieder als Begleitbattrn. zu den Inf.Regtrn. Res.Inf.Regt. 116 (bei 2. Garde-Inf.Div.) kämpft erfolgreich im Bois de Trotte. Das Nachbarkorps überschreitet nach hartem Ringen die Marne. Der Angriff des Korps Schmettow auf Epernay hat nur geringen Erfolg. Die Div., als Armeereserve, folgt mit 3 Marschgruppen. Abds. Biwak: I. Abtlg. bei Inf.Regt. 71, Olizy II. Abtlg. bei Inf.Regt. 32, Romigny.

16. Juli. I. Abtlg. geht zur Unterstützung des Angriffs der sächs. 123. Inf.Div. in Gegend Chantereine-Ferme in Stellung. II. Abtlg. ist mit Inf.Regt. 32 zur Unterstützung des Angriffs auf Bois de Reims angesetzt. Beide Abtlgn. treten nicht in Tätigkeit. Biwak: II. Abtlg. östl. Chambrecy im Bois d'Eclisse, I. Abtlg. und Regts.-Stab bei La Carbonnerie. Gefangene Italiener werden vorbeigeführt.

17. Juli. Die Division soll über rechten Flügel der 22. Inf.Div. und linken Flügel der 123. Inf.Div. den Angriff auf Courtagnon—St. Imoges vortragen. Die Batterien gehen in Stellung in Gegend Champlat—Cohédon—Chantereine-Ferme. Da die Vorbereitungen für den Angriff am Vormittag noch nicht fertig sind, wird nach gründlicher Artillerievorbereitung am Nachmittag angegriffen. Die Infanterie kommt im rechten Abschnitt gut vorwärts.

18. Juli. Ein neuer Angriff auf die Gräben südwestl. Pourcy ist befohlen. Die Battrn. des Regts. schießen Vorbereitungsfeuer und verlegen beim Sturmbeginn das Feuer feindwärts. Der Angriff kommt kaum vorwärts. I. Abtlg. macht Stellungswechsel, Bois de Courton. Dank des gutliegenden Feuers der Battrn. bleiben starke feindlcihe Gegenangriffe (Franzosen, Engländer) ohne Erfolg. Bei 7. Battr., die mit Inf.Regt. 32 bei linker Nachbar-Div. eingesetzt ist, versucht der Feind wiederholt vorzustoßen.

19. Juli. Befehl zum Einrichten einer Verteidigungsstellung. Bei einem starken feindl. Angriff gehen zwei vorgeschobene Geschütze der 7. Battr., nachdem alle Munition verschossen ist, verloren. Die Artillerie im Abschnitt wird in Gruppen zusammengefaßt. Stab I. Abtlg. mit 1., 2., 3., 8. Battr., bei dem Stabe der II. Abtlg. Rest der Battrn. Regts.-

Gefechtsstand östl. Boujacourt. 8. Battr., die als Tankbatterie auf Waldschneisen in der vordersten Linie geschützweise eingesetzt ist, schießt wiederholt auf kürzeste Entfernung. Im Laufe der Nacht und noch am Vormittage starke feindliche Artillerievorbereitung, vor allem auf Bois de Courton und Champlat, so daß I. Abtlg. viele Verluste hat. Hpt. d. R. Teichmann stirbt den Heldentod als Batterieführer der 1. Battr., Ass.-Arzt d. R. Dr. Fischer wird verwundet. Stellungswechsel nach dem Bois de Courmont.

20. Juli. Eine wirksame Stütze war in diesen schweren Kampftagen wieder das Regiment den drei Infanterie-Regtrn. Mit einem Tankgeschütz der 8. Battr. zeichnet sich heute besonders Lt. d. R. Knechtel aus, als Beobachter Lt. d. Rz. Lüdders. Einen sauern Dienst haben auch die Fernsprecher, die Leitung sind alle Augenblick zerschossen und in dem Waldgelände ist es schwer, die Störungsstelle zu finden. In Ausübung seines schweren Berufs fällt der bei allen Regimentsangehörigen so beliebte Oberarzt d. R. Dr. Schramm; Feldhilfsarzt Müller wird sein Nachfolger. Auch Lt. d. R. Schweisgut muß sein Leben lassen.

21. Juli. Neue Battrn. werden zur Verstärkung eingesetzt. Stab III. Abtlg. löst den Stab der I. Abtlg. ab. Feindliche Flieger treten in großen Geschwadern auf und werfen Kettenbomben auf Protzen- und Kolonnenbiwaks. 4 Mann tot, 21 verwundet. 4 Pferde tot, 8 Pferde verwundet.

22. Juli. Die feindl. Artillerietätigkeit läßt etwas nach. Battrn. beschießen einzelne Geländepunkte, an denen sich der Feind zu neuem Angriff bereitzustellen scheint, zum Teil mit Gelbkreuz (Dotterblume). Ein feindl. Flieger, der notlanden mußte, wird von Kanonieren der 6. Battr. gefangen genommen.

23. Juli. Der Feind greift mit Tanks an. Bei Marfaux kann er einen kleinen Geländegewinn buchen.

24. Juli. Tagsüber ist es verhältnismaßig ruhig, gegen Abend wird mehrfach Sperrfeuer angefordert.

25. Juli. Feindl. Flieger werfen wiederholt Bomben. Regts.-Gefechtsstand im Bois de Courmont; Untergruppe Rechts, Stab III. Abtlg. , bei Chantereine mit 3., 1., 2., 9. Battr. südöstl. Cohédon—Bois de Courton, 7. und 8. Battr. westl. Chantereine; Untergruppe Links, Stab II. Abtlg. , westl. Bois d'Eclisse, mit 6., 5., 4. Battr. Südostrand Bois d’Eclisse. Dem Regts.-Stab sind, wie meist, noch weitere Battern. unterstellt (Landw.-Feld-Art.Regt. 256, Feld-Art.Regt. 78, Landw.-Feld-Art.Regt. 8).

26. Juli. Am Abend kommt der Befehl zur Einnahme der Dora-Stellung. 103. Inf.Div. wird zunächst Korpsreserve. Die Battrn. verschießen die Munition, die sie nicht zurückbringen können.

27. Juli. Die Div. geht befehlsgemäß durch die Truppen der 28. Res.Div hindurch. Da der Befehl spät die Battrn. errecihte, war das Heranziehen der wegen des feindl. Feuers weitliegenden Protzen und das Zurückbringen der Geschütze mit einigen Schwierigkeiten verbunden.

Battrn. der I. und II. Abtlg. werden der 28. Res.Div. unterstellt, Stellungen zunächst nördl. Ville en Tardenois, dann als Art. 2. Welle südl. Savigny sur Ardre.

Die Battrn. der III. Abtlg. sind wieder zu den Inf.Regtrn. getreten. Res.Inf.Regt. 116 ist Nachhut, Inf.Regt. 71 Divisionsreserve für 28. Res.Div.

28. Juli. Regts.-Stab bezieht in Vandeuil Quartier.

29. Juli. Das Regiment biwakiert bei Montigny.

30. Juli. 103. Inf.Div. soll nach Zurückgehen der vorderen Division den Ardre-Abschnitt, Egon-Stellung, halten.

Stellungen in Gegend Hourges—Unchair werden erkundet und eingenommen.

31. Juli. Linke Gruppe: Stab III. Abtlg. in Unchair, mit 1., (Oblt. d. R. Keil) 2., 3. Battr. südl. des Dorfes, 9. Battr. nordöstl. von Unchair. Rechte Gruppe Stab II. Abtlg. in Hourges mit 4.—8. Battr., Stellungen südwestl. des Dorfes.

Die Pferde sind sehr schlapp und überanstrengt. Die Grippe tritt jetzt sehr zahlreich auf.

2. August. In der Nacht ist die Linie Romigny—Ville en Tardenois geräumt. Die drt eingesetzten Truppen gehen durch unsere Linie. Der Feind folgt und kommt am Nachmittage in den Feuerbereich der Batterien.

Für den weiteren Rückzug bereiten die Pioniere Brücken usw. zur Sprengung vor.

3. August. In der Nacht löst sich die Division vom Feinde und geht hinter den Vesle-Abschnitt zurück. Die Wege sind durch den andauernden Regen grundlos. Die 103. Inf.Div. ist Eingreifdivision, die 7., 8., 9. Battr. wieder als Begleitbattrn. bei den Inf.Regtrn. (Roucy, Bouffignereux, Prouvais). Regts.-Stab und I. Abtlg. bei Roucy, II. Abtlg. im Lager Bahnwald.

5. August. Es beziehen Unterkunft: Regts.-Stab, Stab I. Abtlg. und 9. Battr. im Lager Breslau, 1. und 2. Battr. im Windmühlenlager, II. Abtlg. im Lager Plesnoy-Ferme, l.M.K. 721 im Lager Beuthen.

8. August. Die I. und II. Abtlg. werden der 28. Res.Div. und 2. bayr. Inf.Div. zum Einsatz unterstellt.

10. August. I. Abtlg. wird herausgezogen und die III. Abtlg. dafür eingesetzt. Die Gegend ist bekannt, schon einmal haben Teile des Regiments hier zur Unterstützung anderer Divisionen gestanden. Die Batterien nehmen am 14. 8. an einem größeren Gasschießen teil.

17. August. II. und III. Abtlg. werden aus den Stellungen bei der bayr. Inf.Div. und 28. Res.Div. abgelöst und beziehen Biwak in Arrancy, dort auch Regts.-Stab. I. Abtlg. biwakiert bei St. Croix. Große Bagage wird im Lager Konitz abgestellt.

18. August. Das Regiment marschiert bei schönem Wetter über Festieux – südl. Loon nach Laval. Die Infanterie wird in St. Erme verladen. Zur Auffüllung von 1., 2., 4., 5. Battr. geben 3. und 6. Battr. Bedienung und Bespannung von je 2 Geschützen an diese Battrn. ab. In der Nacht noch Marsch nach Vauxaillon und Leuilly.

Abwehrschlacht zwischen Oise und Aisne.

(19. August bis 14. September 1918)

Gesamtlage. Der feindl. Einbruch östl. Amiens am 8. August leitet den Umschwung der Lage an der Westfront ein. Der große Endkampf des Weltkrieges beginnt. Starke feindliche Angriffe auch gegen die Front zwischen Noyon und Soissons (9. Armee). Anfang September stehen die deutschen Armeen zwischen Scarpe und Vesle wieder in der Siegfriedstellung.

19. August. Die 103. Inf.Div. ist zur 9. Armee getreten und untersteht zunächst dem Korps Staabs (XXXIX. R.K.)

2. Battr. wird als Tankabwehrbatterie aufgeteilt, die Geschütze stehen einzeln bei Terny-Neufville zur Bestreichung der von Soissons nach Norden führenden Straßen. Für die anderen Batterien werden wetl. Vauxaillon Stellungen erkundet und die Batterien unter Führung des Stabes der II. Abtlg. in der Mulden bereitgestellt. Regts.-Stab, Stab I. und III. Abtlg. gehen nach Pinon. Rest der 3. und 6. Battr. Biwak bei Laniscourt.

20. August. Der Feind hat nordöstl. Bic die deutsche Stellung durchbrochen. Die Div. geht in eine Aufnahmestellung bei Juvigny. Die Batterien beziehen die erkundeten Stellungen.

21. August. Die 3 Inf.Regtr. werden den Stellungsdivisionen als Eingreifregtr. unterstellt: R.I.R. 116 mit 1., 8. Battr., ⅔ l.M.K. 919 und ⅓ l.M.K. 721 der 222. Inf.Div.; Inf.Regt. 71 mit 4., 9. Battr., ⅔ l.M.K. 1228 und ⅓ l.M.K. 721 der 53. Inf.Div.; Inf.Regt. 32 mit 5., 7. Battr., ⅓ l.M.K. 1228, 721 und 919 der 14. Inf.Div.

22. August. Die Div. wird geschlossen in der Linie Oise-Aisne-Kanal—Malhotel-Ferme—Straßenkreuz nordöst. Bagneux eingesetzt.

8. Battr. wird als bewegliche Tankbattr. bei Leuilly bereitgetellt. 9. Battr. baut ihre Geschütze in die Hauptwiderstandslinie bei Inf.Regt. 71 und Res.Inf.Regt. 116 ein. I. Abtlg. mit 1. und 2. Battr. Stellungen bei Landricourt—Jumencourt, II. Abtlg. mit 4. und 5. Battr. westl. Leuilly.

Die Kolonnen haben einen saueren Dienst, trotz der starken feindl. Art.-Wirkung versorgen sie die Battrn. stets rechtzeitig mit Munition.

23. August. Nach heftigen Kämpfen geben wir unser Vorfeld auf, auch in die Hauptwiderstandslinie dringt der Feind ein. Geschütze der 9. Battr. gehen verloren.

24. August. Nur der Inselsberg wird noch gehalten. Die Division wird durch 1. Garde-Inf.Div. abgelöst. Die Battrn. bleiben in Stellung.

25. August. Nach Artillerievorbereitung greift die Garde an und hat auf ihrem rechten Flügel Erfolg. Lt. d. R. Pillhardt hann mit Untfz. Sieverts, Gefr. Berschler, Kan. Bodig und Pawelak 1 Geschütz der 9. Battr. bergen.

26. August. Teilweise wird das Regiment durch das 1. Garde-Feld-Art.Regt. abgelöst. Stab II. Abtlg. mit 1. und 4. Battr. bleiben eingesetzt.

5. Battr. tritt als Begleitbattr. zu Inf.Regt. 71, 2. Battr. zu Inf.Regt. 32.

7. Battr. geht nach Coucy le Château, das festungsartig ausgebaut ist.

Regts.-Stab und III. Abtlg. Lager bei Sucy, Stab I. Abtlg. Prémontre.

27. August. Die engesetzten Batterien werden in den Wald östl. Prémontre zurückgezogen.

28. August. Erkundung von Stellungen. 1. Battr. löst 7. Battr. in Coucy le Château ab. Die Division steht zum Eingreifen bereit.

29. August. Als Untergruppe Mitte bei 1. Garde-Inf.Div. wird Stab II. Abtlg. mit 2. und 4. Battr. wieder eingesetzt.

31. August. Täglich sind neue Angriffe des Feindes nach gewaltigem Trommelfeuer.

2. September. Ein feindlicher Angriff auf Coucy le Château wird abgeschlagen.

2. und 4. Battr. sind in 2. Welle in Gegend Wissignicourt eingesetzt.

5. September. Die Division marschiert nach schweren Kampftagen, denn auch die Infanterie ist wiederholt nach dem Herausziehen als Unterstützung eingesetzt, in westl. Richtung durch die schönen Wälder von St. Gobain und Prémontre ab. Unterkunft: Regts.-Stab und I. Abtlg., sowie Teile der II. Abtlg. Montigny sur Crècy, III. Abtlg. Pargny les Bois.

7. September. Um die Truppe besser unterzubringen, geht Regts.-Stab nach La Neuville, II. Abtlg. ohne Stab und 4. Battr. Housset, ebenso III. Abtlg.

8. September. Stab II. Abtlg. mit eingesetzten Batterien und Kolonnen tritt zum Regiment zurück. Quartier Housset. I. Abtlg. marschiert nach Chevennes.

9. September. 103. Inf.Div. macht Quartierwechsel in ihre endgültigen Ruhequartiere bei Vervins, Regts.-Stab, I. Abtlg., 4. und 5. Battr. Sorbais, Rest der II. Abtlg. Solmont, III. Abtlg. Laigny.

Der Gesundheitszustand hatte sich während der dauernden Kämpfe und Märsche in den letzten Wochen sehr verschlechtert, zumal die Kräfte der einzelnen infolge der vielen Fehlstellen mehr als gewöhnlich in Anspruch genommen waren. Dazu kamen die Verluste, bei Septvaux fiel Lt. d. R. Buhlmann, Oblt. d. R. Schreyer wurde tödlich getroffen; bei Coucy le Château mußte Lt. d. R. Leve sein Leben lassen.

Die Pferde waren sehr überanstrengt und abgemagert, Tag und Nacht im Geschirr, fanden sie nur selten wettersichere Unterkunft.

13. September. Die 103. Inf.Div. wird zur 3. Armee abbefördert. Feindl. Flieger stören durch Bombenwurf die Verladung in Hirson. Fahrt über Liart—Amagne—Vouziers.

14. September. Unterkunft: Regts.-Stab und III. Abtlg. Brières, II. Abtlg. Lager bei Liry und Corbon. Das Res.Inf.Regt. 116 ist auf-

gelöst, dafür ist das Inf.Regt. 144 (Oberstlt. Thümmel) kriegsgliederungsgemäß zur Division getreten.

Abwehrkämpfe in der Champagne und an der Maas.

(24. September bis 11. November 1918)

Gesamtlage. Am 26. September setzt eine weitere fdl. Groß-Offensive (Franzosen und Amerikaner) zwischen Reims und Verdun ein. Die deutsche Front wird aber auch hier nicht durchbrochen. An der ganzen Westfront, von der Nordsee bis zur Maas, schwere Kämpfe im Oktober. Geländeverlust veranlaßt die Zurücknahme der Armeen in rückwärtige Stellungen. Mitte Oktober geht Lille und die flanderische Küste verloren. 3. und 5. Armee, zwischen Aisne und Maas, müssen in die Le Chesne-Stellung zurück. Anfang November wird die Antwerpen—Maas-Stellung bezogen. Ehe neue Kämpfe sich entwickeln, Waffenstillstand
am 11. November.

Mitte September beginnt der Zusammenbruch der Fronten in Palästina und Mazedonien; das Vorgehen der Entente von Saloniki drängt die Türkei zum Waffenstillstand. Der italienische Angriff an der Piave zwingt bald das morsche Österreich zum Frieden.

Die Division ist Gruppe Perthes (XVI. A.K.) unterstellt. Die Abteilungen bilden mit den Inf.Regtrn. einzelne Kampfgruppen. Orientierung und Erkundung. Auf dem Schießplatz in Vouziers werden die «besonderen Einflüsse» erschossen.

21. September. Übung des Sturmbatls. bei Vouziers mit Tanks. Den Abend verbringen die Offiziere des Regiments gemeinsam in Vouziers.

23. September. Großes Sportfest im Regiment.

24. September. In der Nacht wird das Regiment alarmiert und die Batterien in Marsch gesetzt. Die Division wird in vordere Linie südl. Ripont zwischen der 42. Inf.Div. und 202. Inf.Div. eingeschoben. Nach vorliegenden Nachrichten erwartet man einen starken feindlichen Durchbruchsversuch. Regts.-Stab bezieht Gefechtsstand am Blitz-Berg westl. Vieux. Untergruppe Rechts, Stab I. Abtlg. unter Hpt. von und zu Schachten, am Breitfirst mit 1., 2., 3., 9. Battr. Untergruppe Links, Stab II. Abtlg. unter Hpt. d. L. Haußmann, Südhang Wilhelmsschlucht mit 4., 5., 6. Battr.

7. und 8. Batterie sind als bewegliche Tankzüge aufgeteilt.

25. September. Die Batterien setzen das Einschießen fort. Der große Troß der Division ist unter Führung von Lt. d. L. Aly nach Quatre Champs abgeschoben.

Regts.-Stab bezieht Gefechtsstand in der Hohenzollernschlucht, da der alte Stand für den Division-Stab freigemacht werden muß. Tankzüge unter Führung von Lt. d. R. Dittmann, Lennemann und Leinert werden weiter nach vorn gezogen.

Gegen 11^0 nachm. beginnt das gewaltige Vorbereitungsfeuer des Feindes.

26. September. Das feindl. Feuer liegt bis weit ins Hintergelände (Bahn bei Savigny, Straßen bei St. Morel und Monthois). Im dichten Nebel bricht gegen 10^0 vorm. der Feind mit Tanks vor. Bald ist er im Dormoise-Grund. Die 8 Battr. kann noch auf Tanks feuern. Weiter muß die Infanterie zurück nach starken Verlusten in die Perthes-Stellung. 1. Battr. kann ihre Geschütze nicht zurückbringen, die Protzen kommen nicht rechtzeitig. Die Tankgeschütze der 7. und 8. Battr. sind schon am Morgen verloren gegangen. Mit den Unteroffizieren und Kanonieren der 4. Battr. macht Lt. d. R. Klinker einen letzten Versuch, die Geschütze können jedoch nicht zurückgeschafft werden. Abends verläuft die vordere Linie bereits am Breitfirst. Batterien werden nördl. des Alin-Baches gezogen.

27. September. Häufiger Stellungswechsel! Die Nacht verläuft ruhig. Gegen Morgen weisen die Batterien einen feindl. Angriff auf Gratreuil durch wohlgezieltes Feuer ab. Dann wird um den Königsberg gerungen, die 3. Battr. hat guten Erfolg. Jedes sichtbare Ziel wird bekämpft. Die linke Nachbardivision kämpft um Handhöhe, Kuppennase, Kleiner Finger. 6. Battr. (Lt. d. R. Schleppi) steht abends bei Marvaux, 5. Battr. östl. Vieux. Infanterie und Artillerie treffen zur Unterstützung ein.

28. September. Wieder greifen die Franzosen mit Tanks in Richtung Manre an. 3. Battr. (Lt. d. R. Heine) erledigt einige Tanks, 2. Battr. führt ein Gelbkreuzschießen durch. Die 202. Inf.Div. verliert erneut auf Séchault Gelände.

29. September. Nach kurzer Artillerievorbereitung, denn Munitionsmangel macht sich bemerkbar, Angriff zur Wiedergewinnung der Hohenzollernhöhe. Nach kleinerem Geländegewinn kommt der Angriff ins Stocken. Bald darauf stößt der Feind mit starken Kräften vor. Die Infanterie wird über den Alin-Bach geworfen, von links umfassend

dringt der Feind gegen Vieux vor. Die Baracken brennen. Auf dem Blitzberg wird erst der feindliche Sturm gebrochen. Gefechtsstände werden an den Nordhang des Fliegerhanges verlegt. 6. Battr. und 9. Battr. können noch rechtzeitig Stellungswechsel machen. Geschütze der 2. und 3. Battr. in der Sydow-Mulde sind nicht zurückzubringen. Die Munition war längst verschossen. Bei der 5. Battr. versuchen es Vizewachtmeister Thiel und Untffz. Hahn, die Dunkelheit muß aber erst abgewartet werden.

Starke feindliche Fliegergeschwader, noch nie hatten wir solche Mengen gesehen, greifen mit Kettenbomben in den Kampf ein.

Stab I. Abtlg.*) wird herausgezogen.

30. September. Zwei starke feindliche Angriffe am Vormittage gegen die Linie Liry-Berg—Wittelsbachhöhe—Spitzberg. Dem Regts.-Stab in St. Morel sind jetzt im ganzen 18 Batterien unterstellt. Von den Batterien des Regts. unter Führung des Stabes der II. Abtlg. stehen 5. und 6. Battr., heute unter Lt. d. R. Köhn vereinigt, am Bahnhof Corbon. Lt. d. R. Wollenhaupt mit den Trümmern der 9. Battr. südl. St. Morel.

1. Oktober. Wieder neue Kämpfe, ein Angriff auf Wittelsbachhöhe wird abgeschlagen. Bayern lösen am Abend ab.

Erhebliche Verluste hatte das Regiment in diesen wenigen Tagen: 1 Offz. tot (Lt. d. L. Leinert), 4 Offz. verw. (dabei Lt. d. R. Dittmann, Pillhardt), 1 Kan. tot, 25 Untffz. und Mannsch. verw., 20 vermißt. 41 Pferde tot, 15 verw. Als Art.Verb.Offz. bei den Inf.Regtrn., von denen Inf.Regt. 71 und 144 am meisten gelitten, wurden Lt. d. R. Riethmüller, Walter I und II, als Beobachter Lt. d. R. Lennemann vermißt.

2. Oktober. Die Division wird in den Raum südl. Charleville zurückgezogen. Quartiere St. Lambert—Attigny.

3. Oktober. Marsch. Unterkunft in Guignicourt, Yvernaumont. III. Abtlg. St. Marceau. Sehr eng! II. Abtlg. geht am folgenden Tage nach St. Pierre und Sapogne. Mit Inf.Regt. 71 werden Pferde ausgetauscht. Ersatz trifft ein und wird ausgebildet.

8. Oktober. Neue leichte Feldhaubitzen werden in Vrizy und Attigny empfangen. Lt. d. L. Volkmann übernimmt die Führung der 8. Battr.

Verladebefehl wird widerrufen, nur Div.-Stab und Art.Kmdr. 103 sind indessen nach Lothringen abbefördert.

----

*) In diesen Kämpfen ging das Kriegstagebuch der I. Abtlg. verloren.

13. Oktober. Die Division marschiert in den Bereich der 5. Armee über Sedan.

Zwischenquartiere in Thelonne.

14. Oktober. Unterkunft: Regts.-Stab und I. Abtlg. Matton, II. Abtlg. Les deux Villes, ebenso III. Abtlg. (nördl. Carignan).

Die Quartiere sind teilweise recht schlecht; die Ausbildung wird fortgesetzt.

21. Oktober. 1^0 nachm. wird Marschbereitschaft befohlen. Es wird eine Gefechtsabteilung unter der Führung des Stabes der I. Abtlg. (Major Kießel) aufgestellt: 2., 5., 7. Battr. mit l.M.K. 919 und ⅓ l.M.K. 721.

6^0 nachm. Abmarsch über Mouzon. Die Div. ist wieder der 3. Armee unterstellt. Die Straßen sind schlecht und zerfahren. Biwak bei Stonne und La Berlière. Da die ganze Division der Gruppe Wellmann (I. R.K.) zur Verfügung steht, werden auch die übrigen Teile des Regts. herangeholt und die Verbände wiederhergestellt.

22. Oktober. Mehrfache Änderungen der Befehle. Abends beziehen Unterkunft bzw. Biwak: Regts.-Stab Brieulles, Stab I. Abtlg. mit 1. und 3. Battr. Anthe, 2. Battr. südl. Châtillon, l.M.K. 919 südöstl. Châtillon, II. Abtlg. mit 4. und 6. Battr. nördl. Brieulles, 5. Battr. südöstl. Châtillon, l.M.K. 721 und 1228 westl. Pierremont.

23. Oktober. Die Bagagen des Regts. werden von Matton nach Cugnon abgeschoben.

24. Oktober. II. Abtlg. (Hpt. d. R. Pape) als bewegliche Gruppenreserve der Gruppe Wild (XVI. A.K.) unterstellt. Bereitstellung im Bereich der 1. bayer. Inf.Div. südwestl. La Maison Rouge. Stellungen werden bei Les Alleux erkundet.

25. Oktober. Bei 9. Battr. wird Räude festgestellt, die Battr. soll zur gründlichen Behandlung nach Villers sur Bac verlegt werden.

Ausbildung bei den Batterien; in Raucourt werden die «besonderen Einflüsse» erschossen.

29. Oktober. I. Abtlg. löst II. Abtlg. in der Bereitstellung im Bois du Chesne ab. Unterkunft der II. Abtlg. Hannogne—Villers sur Bar. Erschießen der «besonderen Einflüsse».

1. November. Die Bespannung für 9. Batterie, deren Pferde nach Gribemont gebracht sind, muß die 5. Battr stellen (Vizew. Adelmann).

I. Abtlg. wird an Nordrand des Bois du Chesne mit Schußrichtung Terron eingesetzt, Gefechtsstand Le Chesne.

Feindlicher Großangriff (Franzosen, Amerikaner) gegen 3. und 5. Armee zwingt zur Zurücknahme der Front hinter den Ardennen-Kanal.

Regts.-Stab und III. Abtlg. beziehen Quartier Chémery.

Lt. d. Res. Blum besetzt mit Fernsprechern der II. Abtlg. eine Armeefernwarte bei Sauville.

2. November. III. Abtlg. bei 213. Inf.Div. in Stellung bei Le Chesne.

3. November. I. Abtlg. hat in der Nacht Stellungswechsel rückwärts nach Marquigny, III. Abtlg. nach Louvergny gemacht. Lt. d. R. Weber ist zum Adjutanten der II. Abtlg., Lt. d. R. Bieber zum Batterieführer der 6. Battr. ernannt.

4. November. III. Abtlg. marschiert nach Sapogne.

5. November. Das ganze Regiment wird unter Führung des Regimentskommandeurs (Major Stieff) wieder geschlossen eingesetzt. (Maison Schmitt Gefechtsstand).

I. Abtlg. Stellungen bei Villers le Tilleul, II. Abtlg. bei Sapogne.

5. Battr. rückt mit Bespannung der l.M.K. 919 nach Cugnon, später Rossart.

Die Front wird weiter in die Linie Maas—Brückenkopfstellung—Sapogne—St. Aignan zurückgenommen.

Bei der Nachhut, I. Batl. Inf.Regt. 144, ein Geschütz der 7. Battr. in Gegend Vendresse. Schlechte Wege und Regen erschweren den Stellungswechsel.

Neue Stellungen: I. Abtlg. südl. Dom le Mesnil, II. Abtlg. Vrigne-Meuse, östl. Nouvion, III. Abtlg. nördl. Hannogne. Regts.-Gefechtsstand in Donchery, dort auch Stab 205. Inf.Brig. (Oberst Frhr. Ziegesar).

Die Division hält den Brückenkopf Sedan (Donchery—Frénois—Wadelincourt).

So sollte das Regiment an dieser historischen Stätte, wo vor nahezu 50 Jahren unsere Väter so siegreich gestritten hatten, die letzten Kampftage erleben.

6. November. Eintreffen der Befehle zur Einnahme der Antwerpen—Maas-Stellung. Die Nachhut wird auf dem Brückenkopf Sapogne zurückgedrückt. Feindl. Artillerietätigkeit ist bei dem trüben Wetter mäßig.

7. November. In der kommenden Nacht soll die Infanterie auf das Nordufer der Maas zurückgenommen werden.

Das Regiment bleibt im Abschnitt der 1. bayer. Inf.Div. eingesetzt. Gefechtsstand des Regts.-Stabes in St. Menges, im Laufe der Nacht

Stellungswechsel der Batterien: I. Abtlg. östl. Vrigne aux Bois, Gefechtsstand Bosséval, II. Abtlg. Nordwestrand St. Menges, III. Abtlg. südöstl. Bosséval.

Stab II. Abtlg. ist herausgezogen, 4. und 6. Battr. werden dem Stab der III. Abtlg. taktisch unterstellt. ½7. Battr. wird zur Sturmabwehr in Le Dancourt eingebaut. Nur einige Streuschüsse fallen auf das Nordufer der Maas.

8. November. Das Regiment hat den überlagernden Feuerschutz vor den beiden rechten Regimentern der Bayern.

Das Vorgehen des Feindes im Park von Schloß Bellevue und bei Frénois wird von den Batterien bekämpft.

9. November. Sperrfeuer weiter eingeschossen, am Ausbau der Stellungen wird gearbeitet. Es darf nur auf besonders wichtige Ziele und bei feindlichen Angriffen geschossen werden, da die Muntionszufuhr stockt. Batterien der I. Abtlg. machen wegen der starken Massierung der Artillerie bei Vrigne Stellungswechsel.

10. November. Feindliche Artillerie ist heute sehr rege. Eine feindl. Patrouille, die über die Maas gekommen, wird zurückgeworfen. Die Batterien schießen Unterstützungsfeuer für die 1. Garde-Div.

11. November. Nebel. Nur zeitwise ist die feindl. Artillerie tätig.

11^{55} vorm. tritt der Waffenstillstand in Kraft.

An Geist und Kampfesstimmung ungebrochen geht das Regiment aus seinen Stellungen, unbesiegt. Es hatte auf allen Kriegsschauplätzen im Osten, Südosten und im Westen seine Pflicht getan.

14 Offiziere und 226 Unteroffiziere und Mannschaften haben, ihres Fahneneides eingedenk, zum Schutz der Heimat ihr Leben dahingegeben. Wir dürfen unsere toten Kameraden nie vergessen!

Rückmarsch und Demobilmachung.

Gesamtlage. Fassungslos stehen die deutschen Truppen nach 4½-jährigem, heldenmütigen Ringen den Vorgängen in der Heimat gegenüber.

Am 9. November wird die Republik ausgerufen, der deutsche Kaiser begibt sich nach Holland. In guter Ordnung führt Generalfeldmarschall v. Hindenburg das deutsche Westheer hinter den Rhein.

Die 103. Inf.Div. marschiert unter dem Befehl des XVI. A.K. (Generallt. Wild v. Hohenborn) im Verbande der 3. Armee durch Belgien und Luxemburg. Sedan*)—Bouillon—
Neufchâteau—südl. Wiltz—Kyllburg—Daun—Koblenz—Montabaur—Wetzlar (etwa 450 km), dann weiter Gießen—in die Gegend von Fulda.

13. November. Durch das Semoy-Tal, an der alten Burg in Bouillon vorbei, wird marschiert. Unterkunft: I. Abtlg. Les Hayons und La Cornette, III. Abtlg. Dohan; Regts.-Stab und II. Abtlg.: Bouillon. Oblt. Kleinert übernimmt
während der Marschtage die Führung der l.M.K. 1228.

14. November. Ruhetag! Die Verpflegung ist ausreichend, jedoch oft infolge der schlechten Zufuhr Mangel an Brot.

15. November. Bis zum Ende des Monats wird täglich marschiert, nur 3 Ruhetage sind eingelegt. Wunderschönes Marschwetter! Die Unterkunft ist meist eng, und die Pferde müssen deshalb biwakieren.

Viele Steigungen sind zu überwinden. Unterkunft: Regts.-Stab, II. und III. Abtlg. Neufchâteau, hier sind die Einwohner unfreundlich, überall wehen belgische Fahnen. I. Abtlg. Longlier.

Die schmählichen Waffenstillstandsbedingungen werden bekannt. Befehlsgemäß werden Vertrauensleute gewählt.

----

*) Größere Orte sind in jedem Atlas zu finden.

17. November. Weiter 26 km in den Raum südl. Bastogne. Regts.-Stab und II. Abtlg. Hollange, I. Abtlg. Chaumont und Grandrue, III. Abtlg. Remoiville.

18. November. Marsch auf Luxemburgs Boden. Es beziehen Unterkunft: Regts.-Stab und III. Abtlg. Mecher, I. Abtlg. Lultzhausen, II. Abtlg. im Tal der Sauer Heiderscheidergrund—Schmidtmühle.

19. November. Großer Marsch 38 km bei Frostwetter, für die Pferde nicht leicht bei dem fehlenden Winterbeschlag. Quartiere zwischen Diekirch und Vianden in Bastendorf und Tandel (II. Abtlg.).

21. November. Bei Roth wird die deutsche Grenze überschritten. Die deutschen Ortschaften sind für die Heimkehr des Heeres geschmückt.

Unterkunft: Regts.-Stab, Stab I. Abtlg. und 3. Battr. Feilsdorf, 2. Battr. und l.M.K. 919 Bergshausen, 1. Battr. Hütterscheid; II. Abtlg. Outscheid; Stab III. Abtlg. , 8. Battr., l.M.K. 721 Fischbach, 7. und 9. Battr. Oberraden.

22. November. Nur ein kleiner Marsch bei Frostwetter. Regts.-Stab und III. Abtlg. Ehlenz, I. Abtlg. Schleid, II. Abtlg. Heilenbach.

23. November. Sehr anstrengend über Kyllberg weiter, 34 km. Regts.-Stab und II. Abtlg. Weidenbach, I. Abtlg. Deudesfeld, III. Abtlg. Meisburg.

24. November. Marschtag. Regts.-Stab und I. Abtlg. Ellscheid, II. Abtlg. Brockscheid, III. Abtlg. Mehren (Gegend südl. Daun).

25. November. Die linksrheinisch beheimateten Angehörigen des Regiments werden entlassen.

26. November. Der erste Regen! Weiter geht der Marsch in den Raum nordwestl. Cochem. Regts.-Stab und III. Abtl. Büchel, I. und II. Abtlg. Greimersburg.

27. November. Regts.-Stab und III. Abtlg. marschieren nach Landkern.

28. November. Marsch in die Umgebung von Münstermaifeld. Regts.-Stab und II. Abtlg. Naunheim, I. Abtlg. Mirz, III. Abtlg. Möntenich.

29. November. Regts.-Stab und I. Abtlg. marschieren nach Metternich, II. Abtlg. nach Güls, III. Abtlg. nach Winningen.

30. November. Einzug in Coblenz. Geschlossen marschiert die 103. Inf.Div. durch die Straßen der Stadt, voran 3./Drag. 6, die 3 Inf.-Regtr., dann das Regt., III./Res.Fußa. 11 (Hpt. d. R. Magnus), die

Pioniere, den Schluß bilden zahlreiche zugeteilte Formationen. An der Pfaffendorfer Brücke läßt der Div.Kmdr., General Lepper, noch einmal seine kampferprobten Truppen an sich vorbeimarschieren.

Über den Rhein – Ehrenbreitstein in den Westerwald (34 km). Unterkunft: Regts.-Stab in Gr. Holbach, I. Abtlg. Montabaur-Wirzenborn, II. Abtlg. Kl. Holbach, III. Abtlg. Heiligenroth.

1. Dezember. Ruhetag.

2. Dezember. Die im Brückenkopf Köln, Coblenz, Mainz beheimateten Angehörigen des Regiments – auch die Jahrgänge 1896—99 – kommen zur Entlassung.

3. Dezember. Weitermarsch in die Gegend nördl. Limburg. Regts.-Stab Heuchelheim, dort und in Dorchheim I. Abtlg., II. Abtlg. Frickhofen, III. Abtlg. Dorndorf.

4. Dezember. Nur kurzer Marsch. Regts.-Stab Merenberg, I. Abtlg. Reichenborn, II. Abtlg. Selters (nördl. Weilburg), III. Abtlg. Merenberg-Waldhausen.

5. Dezember. Marsch von 27 km. Unterkunft im Raum um Wetzlar: Regts.-Stab und 3. Battr. Albshausen, Rest der I. Abtlg. Steindorf, II. Abtlg. Laufdorf-Nauborn, III. Abtlg. Lützellinden.

6. Dezember. Die befohlenen Quartiere sind von der 1. bayer. Inf.-Div. belegt, daher: Regts.-Stab und I. Abtlg. Bellersheim, II. Abtlg. Rockenberg und Münzenberg, III. Abtlg. Rodheim, Langd, Graß (39 km);

7. Dezember. Das Regiment scheidet aus der Marschkolonne der 103. Inf.Div. aus und bezieht die für die Demobilmachung vorgesehenen Quartiere in Gegend Nidda.

Regts.-Stab und III. Abtlg. Ober-Widdersheim, II. Abtlg. Rodheim-Steinheim, l.M.K. 721 und 1228 Bisses. I. Abtlg. verbleibt in Bellersheim, da Borsdorf noch von fremden Truppen belegt ist.

9. Dezember. Der 1. Demobilmachungstag; damit hatte das Feld-Artillerie-Regiment 205 aufgehört zu bestehen.

Gar mancher 205er wird nach Lesen dieser Blätter fragen, warum bin ich nicht auch namentlich genannt wie dieser oder jener Kamerad. Gar mancher wird sagen, an diesem Tage haben wir noch aus jener Stellung geschossen, in jener Nacht haben wir aber noch ein schönes Quartier gefunden.

Alle und alles zu erwähnen, war unmöglich bei der großen Zahl und bei dem Mangel an Unterlagen.

Die «Blätter der Erinnerung» sind aber nicht umsonst geschrieben, wenn sie jedem alten 205er die Erlebnisse des gewaltigen Ringens in das Gedächtnis zurückrufen und ihn gemahnen an die große Zeit, die wir gemeinsam durchlebten.

Pro gloria et patria!